

höchsten elektrischen Werthe waren meist billiger zu haben. Am Anfang hieran erschien Bontweisse einen nachvollen Rückschlag, von welchem momentlich Disconto- und Dresden Bank betroffen wurden. Von Bahnen waren Lübeck-Büchener fief. Lippeußen etwas schwächer. Von auswärtigen Bahnen Prince Henry sehr fest, auch in Französisch einige Kauflust für Wiener Nachfrage; amerikanische Bahnen behauptet. Transvaal wesentlich schwächer. Von Bergwerken Hüttentwerke behauptet, Kohlen noch schwächerem Beginn erholt. Von fremden Neuen Sparten fief. Deutsche Anteile sind. Privatdistanz 10% Prozent. — Am Samstagsmarkt liegen die Preise niedriger ein, erhalten sich aber später auf Deckungen. Der 10 Uhr, der 20 Uhr, niedriger. Am Sonntagsmarkt führen die durchwegs märrten Auslandsmeldungen eine allgemeine Unruhe darüber, die noch erhöht wurde durch den neuesten amtlichen russischen Erregerbericht, wonach alle bisherigen Schätzungen zu niedrig gewesen sein sollen. Am Freitagmorgen wurden Weizen und Roggen etwa 1% Mt. niedriger abgegeben, Hafer gab gleichfalls nach. Rübbel fast umso. Am Mittagabend wurden laut privaten Ermittlungen bezahlt: für Weizen, Tezeriebelieferung, 150, Roggen 142 Mt. Nach Ermittlung der Centralnotierungstelle der preußischen Landwirtschaftskommission wurden direkt in Berlin: Weizen 172, Roggen 151, Hafer 148 Mt.; Stettin-Sack: Weizen 161, Roggen 133, Hafer 132 Mt. — Wetter: neblig. Westwind.

Frankfurt a. M., Sohni 200,25 Tonsen 194,50. Dresden Best. Sonderzoll — verhindern —. Lübeck 200,50. Augs. 200, —. Schwed. —. Salzburg —. Stuttgart 200,50. Ingol. 200, —. Berlin, 3. Uhr Sonntagabend) Rente 101,72. Italienisch 22,72. Spanier 41,20. Portugiesisch 22,70. Zürich 22,27. Luxemburg 109,00. Otonienbank 165,00. Staatskasse 70,00. Präsidenten —. Rom.

Bari, Uradressbuch. Weizen per November 21,65, per Januar-März 21,30, main. Rente per November 42,00, per Mai-August 42,10, rückg. Spiritus per November 42,00, per Mai-August 42,10, rückg.

Augsburg. Provinzial-Vorstand. Weizen per November 181, per März 182, per Mai —. Roggen per März 135, per Mai 130, per Juli —.

London. Prodromus-Straße. Getreidemarkt ruhig. Weizen matt, Ross u. russischer Hafer 1% Mt. niedriger. Schwanhuber-Straße ruhig. Gerste matt. — Wetter: Schön.

Viertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin verlassen heute Nachmittag Sibyllenort und kehren mit Sonderzug ab Goritz nach Dresden-Strehlen zurück. Die Ankunft auf Hause Strehlen erfolgt Abends 8 Uhr 34 Min.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich, Sohne Ihrer Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August, sind gestern von der Weinbergsschlössle in Wachau in das Tschechenbergpalais übergefiedert, wobei auch das Elternpaar Wohnung nimmt, das heute Vormittag aus London hier wieder eintrifft.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Güteradministrator Georg Meißner, früher in Delhi auf Sumatra, jetzt in Dresden, den ihm von St. Majestät dem Kaiser von Aufland verliehenen St. Stanislausorden 2. Klasse annehmen und trage.

— Einer längeren polnischen Auseinandersetzung der "Sächs. Ratt. Rott." mit dem "Roter" ist zu entnehmen, daß kürzlich über die Frage einer Erneuerung des "Rottels" für die nächsten zwei Tage gewählt wurde, sehr maßgebenden nationalliberalen und konserватiven Persönlichkeiten eine vorläufige Vereinigung stattgefunden hat.

— Ein hochverdienter General ist gestern Vormittag nach langem Siechtum zur großen Armee abgerufen worden: Vormittags 11 Uhr starb der General der Infanterie z. D. Generaladjutant St. Majestät des Königs, Exzellenz Franz X. von Kudorff. Im Februar 1889 ward der Exzellenz, der bis dahin Kommandeur der 1. Division Ar. 26 gewesen war, unter gleichzeitiger Beförderung zum General der Infanterie und Ernennung zum Generaladjutanten zur Disposition gestellt. 1825 in Hildesheim geboren, ward er mit 17 Jahren Leutnant, 1855 Oberleutnant und 1869 Oberst. 1866 batte er als hannoverscher Offizier bei Langensalza gefochten und war ein Jahr später in sächsische Dienste getreten. Als solcher nahm er mit dem 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 ruhigen Anteil an dem Feldzug 1870/71 und lehrte mit dem eisernen Kreuz 1. Klasse aus Auszeichnung zurück. 1872 erhielt er den sächsischen ehlichen Adel verliehen. 1874 erfolgte seine Beförderung zum Generalmajor und Kommandeur der 18. Brigade und 1880 zum Generalleutnant. In dieser Stellung wußte er sein reiches militärisches Wissen praktisch und theoretisch zu verwerten. Der Huld St. Majestät des Königs erfreute er sich in hohem Maße. Zahlreiche hohe Ordensauszeichnungen, darunter viele Großkreuze, schmückten seine Brust. Wiederholte beschädigte er die Königsparade auf dem Altenmarkt. Als ihn 1889 Krankheit zwang, dem aktiven Dienst zu entsagen, schied er nur ungern von dem ihm lieb gewordenen Kommando und brachte bis an sein Lebensende allen militärischen Neuerungen das regte Interesse entgegen.

— Die Selbsttötigkeit des Königs Albert im Februar 1870/71¹ sind eine Reihe von Autopen aus der Feder des Generals der Infanterie z. D. Freiherrn v. Hodenberg benannt, welche die wissenschaftliche Beilage der "Leipz. Staatszeitung" veröffentlicht. Über dieselben schreibt General v. Schimdt im Dr. 3: "Sie rechnen zu den wertvollsten Beiträgen zur Geschichte dieses Krieges. Der Verfasser gehörte während des Krieges einem hohen Grade an; nach dem Frieden war er einer der Mitarbeiter am Generalstabswerte über den Krieg in der kriegsgeographischen Abteilung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalschefs; in seiner weiteren Laufbahn, im Generalsstab und in der verhältnismäßigen Adjutantur, trat er den meisten maßgebenden Personen nahe und gewann durch diese vielseitige Verbindung einen tiefen Einblick in die Verhältnisse. In den Aufsätzen werden, ohne fortlaufende Feldzugsgeschichte, diejenigen wichtigen Ereignisse besprochen, auf welche die Entscheidung des großen Generalsch

Gesellschaft. Gouvernements aus Baum und dunklem Papier sind über die Straßen gejogen. In den Hauptstraßen und auf den Plätzen werden große Vorberichtigungen zur Illumination getroffen. Zahlreiche Soldaten und große Volksmengen durchziehen die Strophen. Viele Fremde sind eingetroffen.

Deutsches Reich. In der Übereinstimmung mit den Ausschüssen am Schlusse unseres Sonntag-Beitritts schreibt die national-liberale Abt. Befl. Blg. "über die Blüte des Nationalismus bei den preußischen Landtagswahlen": Die Macher in Berlin, welche die Partei am Gangelnden führen, unterstreichen nur das "Vaterland", für sie ist es nicht Verlust, sondern Gewinn, wenn die Nationalliberalen 11 Sitze verlieren und der Freiherr von 12 gewinnt: ihr Ziel, die Konservativen zu schwächen, ist erreicht. Wir erhoffen kaum Besserung in der Partei, wir sind gewohnt, als unbewusste Männer nur Tadel zu ernten. Allein, das wird uns nicht hindern, den Westfalen und Rheinländern auch heute zuzumun: "Haltet fest am Bismarck'schen Kartell!" Diese Wahl ist ein neues Meisterstück. Wenn die einzigen nationalen Parteien, die wir haben, sich streiten, sind beide verloren; nur wenn Deutschkonservative und Nationalliberalen die alte Hölle ihres Titels unterstreichen, ist Einigung möglich. Discite mons! Diese Wahl zeigt wieder, daß es hohe Zeit ist, von dem Großliberalismus sich abzuwenden hin zum Deutlichkeit.

Nach dem Ausfall der jüngsten Landtagswahlen in Preußen erscheint die konservative Partei wieder als die stärkste im Abgeordnetenhaus. Ihr wird also wiederum das Recht eingeräumt werden müssen, den Präsidenten zu stellen. Es ist so gut wie gewiß, daß Herr v. Kröcher, nachdem er bereits während der vorangegangenen Tagung mit Geschick die Geschäfte des Hauses geleitet hat, von Neuem von seiner Fraktion in Beirat gebracht werden und demgemäß den Präsidentenstuhl bekleiden wird. Das Zentrum als die zweitstärkste Fraktion wird auf den Posten des ersten Vizepräsidenten Amtspunkt erheben und jedenfalls dafür wieder freiherrn v. Heydenmann vorstellen. Den Nationalliberalen wird der Posten des zweiten Vizepräsidenten zufallen. Da der frühere Inhaber dieser Stellung, Dr. Krause, aber nicht wiedergewählt worden ist, so hatte Königsberg in Lippehausen vertreten, so wird sich die nationalliberalen Fraktion nach einem anderen Kandidaten umsehen müssen.

Die offiziellen "B. P. R." veröffentlichten eine Zusammensetzung der Vorlagen, die den Reichstag in seiner nächsten Tagung beschäftigen werden, soweit diese sich bisher übersehen lassen: Aus dem Reichsratsamt wird der Staat im 1890 stammen. Die Staatsarbeiten im Bundesrat sind in weit gefordert, daß die Einbringung dieser Vorlage an den Reichstag gleich nach seinem Sitzungsbeginn stattfinden soll. Die erste Sitzung des Staates wird der Reichstag also ganz sicher noch vor Weihnachten vornehmen. Aus dem Reichsratsamt des Innern werden der Invalidenverhinderungsgesetzentwurf, der Entwurf zum Schutz der Arbeitswilligen, eine Gewerbeordnung sowie und das Fleischbeschaffungsgesetz kommen. Ob die Beratungen an dem Reichs-Berichterstattungsgesetzentwurf sich so werden beschleunigen lassen, daß er noch in der nächsten Tagung dem Reichstag wird vorgelegt werden können, ist zweifelhaft. Dagegen darf als sicher angesehen werden, daß das Reichsratsamt, wenn auch nicht gleich zu Beginn der Tagung, doch im Anfang des nächsten Jahres das Hypothekenamt-Gesetzentwurf, sowie die Revision des Urbedeckungsvorlagen wird. Es ist auch wahrscheinlich, daß es, nachdem der Bericht mit der Entschließung unzulässig Berücksichtigt in den vorangegangenen Tagung geblieben ist, diesen oder jenen anderen Punkt aus dem früheren Juilletabell, die in ihrer Gesamtheit vom Reichstag abgelehnt wurde, in einem besondern Entwurf nochmals einbringen wird. Aus dem Auswärtigen Amt darf eine Wiederholung des Entwurfs wegen des Übernahmen Neuguineas auf die Reichs-Berichterstattung erwartet werden. Verschiedene andere Beschlüsse des Kolonialrats werden im Staat ihre Erledigung finden können. Von der Militärverwaltung werden die Folgerungen aus dem Ablauf des Lutzenauer Gesetzes gezogen, sowie einzelne Organisationsänderungen vorgenommen werden.

Der in Garmisch auf seinem Landgut verborbene frühere bayerische Gelande Gideon v. Ruhhart war als Nachfolger des Freiherrn v. Bergius vom September 1877 bis zum 2. November 1880 bayerischer Gelande in Berlin, wurde aber bald schnell abberufen, als er in einen tiefen persönlichen Gegensatz zum Reichsstaatler Fürst Bismarck geriet. Der Fürst betrieb damals mit befürwortendem Ruhhart die Hamburger Zollanschlussfrage. Er hatte im Bundesrat den preußischen Antrag auf Einverleibung der Stadt Altona und eines Theiles der hamburgischen Vorstadt St. Pauli in das deutsche Stollengebiet gestellt, wurde aber in der nachdrücklichsten Weise von Hamburg bestimmt, indem geltend gemacht wurde, daß dieser Antrag die Reichsverfassung verändere und ohne ausdrückliche Zustimmung Hamburgs unannehmbar sei. Auch Bismarck, der die Vortheile des preußischen Antrags auch für Hamburg klar und besser als damals die regierenden Kreise Hamburgs erkannt hatte, wollte vor Atem vermieden sehen, daß aus diesem Antrage ein theoretischer Verfassungstreit hervorgehen sollte. Er hörte, schallte mit der praktischen Durchführung auch die maßgebenden Hamburger Kreise zu verhindern und bekämpfte deshalb mit allem Nachdruck den Hamburger Antrag, die preußische Vorlage dem Bundesrat auszuschließen für die Beratung zu überweisen. Er glaubte, die Zustimmung des Königs Ludwig von Bayern für sein Vorgerufen zu befehlen und war deshalb um so aufbrausender, als ihm berichtet wurde, der bayerische Gelande v. Ruhhart habe nach dem Bundesratshaus seine persönliche Ansicht dahin zu erkennen gegeben, daß einem Antrag eines Bundesstaatsgliedes auf Prüfung der Verfassungsfrage unter allen Umständen folge gegeben werden müsse. Am folgenden Tage fand beim Fürsten Bismarck ein großes parlamentarisches Fest statt, und als auf denselben Herr v. Ruhhart mit seiner Gemahlin erschien, mußte er vom Fürsten keine Worte hören: er betrachtete ihn als einen Mittermörder mit Königin, Hamburger Judentum und Fortschritten und werde sich über ihn bei der bayerischen Regierung beschweren. Herr v. Ruhhart verstand es nicht, sein Verhalten bei dem Fürsten Bismarck anzuhören oder zu rechtfertigen. Das Ende war, daß er schon vier Wochen darauf von seinem Berliner Posten abberufen und bald darauf als Gelande nach Petersburg versetzt wurde. Hier erlitt er schon Anfang 1883 einen Schlaganfall, wurde infolgedessen in den Ruhestand versetzt, erhielt aber nach völliger Wiederherstellung Ende 1883 den Posten als bayerischer Gelande am östlichen Hofe. Im November 1887 trat er wegen Krankheit endgültig in den Ruhestand, den er seitdem vorwiegend in seiner bayerischen Heimat zugebracht hat. Sein Nachfolger in Berlin wurde damals Ende 1890, der Graf Brechenfeld, der diesen Posten noch heute vertritt.

Die Zahl der Doppelmandatäre, d. h. der Abgeordneten, die neben ihrem Mandat für das preußische Abgeordnetenhaus noch ein soldes für den Reichstag besitzen, ist nach den jetzt eben vollzogenen Wahlen außerordentlich groß. Während sie am Schlusse der vorangegangenen Tagung des Abgeordnetenhauses 95 betrug, beläuft sie sich jetzt auf 103. Reich ein Viertel sämtlicher Landtagsabgeordneten ist mithin gleichzeitig Mitglied des Reichstages. Um stärker ist das Doppelmandatwesen beim Centrum ausgeprägt. Dieses hatte im vorangegangenen Landtag 40, diesmal aber hat es 47 Doppelmandatäre bei 100 Landtagsabgeordneten. Da die Zentralpartei im Reichstage nur über überhaupt nur 59 Angehörige des preußischen Staates steht, so sind mit Ausnahme von 12 Herren sämtliche Mitglieder Reichstagssitzende aus Preußen. Beider einer Doppelmandat, die hier die niedrigsten Verhältniszahlen aufweisen, nur 10 bei 47 Parteigenossen im Reichstage. Bei der Freisinnigen Volkspartei sind 12 Abgeordnete bei 29 im Reichstage und 23 im Abgeordnetenhaus Doppelmandatshaber und bei der Freisinnigen Vereinigung 3. Von den Wilden treten als Doppelmandatäre bei 21 Anhängern im Reichstage, und die Nationalliberalen, die hier die niedrigsten Verhältniszahlen aufweisen, nur 10 bei 47 Parteigenossen im Reichstage. Bei der Freisinnigen Volkspartei sind 12 Abgeordnete bei 29 im Reichstage und 23 im Abgeordnetenhaus Doppelmandatshaber und bei der Freisinnigen Vereinigung 3. Von den Wilden treten als Doppelmandatäre bei 21 Anhängern im Reichstage, und die Nationalliberalen, die hier die niedrigsten Verhältniszahlen aufweisen, nur 10 bei 47 Parteigenossen im Reichstage.

In den Kreisen, in denen man von der Notwendigkeit, die baldigen Erfolge eines Sozialistengesetzes überzeugt ist, erregte es nach dem offiziellen "Hamb. Kor." nicht geringes Aufsehen, daß die Polizei, nachdem sie füglich eine anarchistische Versammlung, in der die Enthörung der Kaiserin von Österreich diskutiert werden sollte, verboten hat, wenige Tage darauf eine sozialdemokratische Versammlung, in der auch Anarchisten zu Wort kamen, gestattete. Daß die Herren Befl. und Landauer's die Welt erschüttern sollten, ist freilich nicht anzunehmen. Der Erfolg, mit dem Befl. bemüht war, die Anarchisten von den Radikalhöfen der Sozialdemokratie abzuschütteln, wirkte um so tödlicher, als der Anarchist Landauer verschobt, je nach der Stimmung nenne er sich Sozialist oder Anarchist; das Recht dazu läßt er sich von Niemand freiwillig machen. Man hatte schließlich den Eindruck, als ob die Anarchisten bemüht seien, sich unter sozialdemokratischer Führung zu verstehen und im Übrigen jede Verantwortlichkeit für

die Thoten der Ueckern und Genossen abzulehnen. Den Kniff Befl.'s, den Luchsen für einen ehrlichen Anarchisten und die Ermordung der Kaiserin Elisabeth für einen Schurkenstreich der kolonialen Polizei zu erklären, nahm die Subversivschaft anscheinend widerstreitend auf. Das Befl. behauptet habe, die Polizei habe von dem Niederschlag-Altenat vorher genaue Kenntnis gehabt, ist kaum glaublich. Das nachwürdige Niederschlag-Altenat scheiterte an der naiven Witterung, die die Polizei doch nicht voraussehen konnte.

In einer Versammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins für den 2. Berliner Wahlkreis fand eine lebhafte Erörterung über die Stellung der Partei zu den künftigen Landtagswahlen statt. Der frühere Reichstagsabgeordnete für Berlin II, Fischer, erklärte, daß der Ausfall der Wahlen in Linden, Breslau, Altona, Brandenburg, Übersee gezeigt habe, wie unrichtig die Behauptung gewesen sei, daß die Partei keine Erfolge bei den Landtagswahlen erzielen könne und deshalb sich an denselben nicht beteiligen dürfe. Der Beschluss der Versammlung im Februarpalast, der fristete Wohlenthalhaltung in Berlin empfohl, sei ein ganz verehrlicher gewesen, er ließe nicht an zu beweisen, daß die Sozialdemokratie vielleicht im letzten Moment eine gewisse Bedeutung erlangen könnte. In Randa würden einzelne türkische Soldaten durch Einwohner gewonnen, sich einzudringen. — Die vier Mächte sind über die Stellung des Prinzen Georg als Oberkommissar noch nicht vollkommen einig; deshalb ist noch keinerlei Konfrontation an die Front erfolgt. Gegenwärtig herrscht unter den Mächten noch keine Übereinstimmung betreffend die Zurückflucht einer kleinen türkischen Truppenabteilung als Aphroditebank in Ägypten.

Amerika. In Washington brach im Mittelstügel des Kapitols Feuer aus, infolge einer Explosion in dem unter dem Saal des obersten Gerichts befindlichen Gewölbe. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Gasexplosion. Das Feuer zerstörte im letzten Moment eine gewisse Bebauung im unteren Theil des Kapitols. Der Innenraum wurde fast gänzlich vernichtet. Der durch die Vernichtung der Urkunden und der Bibliothek verursachte Schaden wird auf über 1 Mill. Doll. geschätzt; der Gebäudebedarf beträgt 200.000 Doll.

Asien. Eine Versammlung des diplomatischen Corps in Peking beschloß, vom 1. bis 15. November 1898 die Rückziehung der Truppen Kangfu's aus der Prov. Peiping bis zum 15. November zu verlangen und darauf hinzuweisen, daß das Kaiserreich die ganze Macht einsetzen werde, um die Annäherung der Briten zu verhindern. Gegen die Annäherung Kangfu's erklärte, daß er aus einem Saulus ein Bouling geworden wäre, früher hätte er energisch gegen die Wahlbehauptung gekämpft, jetzt wäre er der Meinung, daß man überall ganz städtisch in die Agitation für die Landtagswahlen einzetreten müsse. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Nach der Rundf. Blg. ist dem in Aachen zum Landtagsabgeordneten gewählten Reichsgerichtsrath Ebner der zur Ausübung seines Mandats im preußischen Abgeordnetenhaus nachgekommene Urlaub abermals verweigert worden.

Auf der Runde von Danzig wird die Errichtung eines Kriegsbaus geplant.

Die Vorberichtigungen dazu sind bereits im Gang.

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Genosse Silbermann erklärte, daß er aus einem Saulus ein Bouling geworden wäre, früher hätte er energisch gegen die Wahlbehauptung gekämpft, jetzt wäre er der Meinung, daß man überall ganz städtisch in die Agitation für die Landtagswahlen einzetreten müsse. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Nach der Rundf. Blg. ist dem in Aachen zum Landtags-

abgeordneten gewählten Reichsgerichtsrath Ebner der zur Ausübung seines Mandats im preußischen Abgeordnetenhaus nachgekommene Urlaub abermals verweigert worden.

Auf der Runde von Danzig wird die Errichtung eines Kriegsbaus geplant.

Die Vorberichtigungen dazu sind bereits im Gang.

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in 5 Jahren eine Stimme herrschen, die Partei geschlossen und mit Energie in die Agitation für die preußischen Landtagswahlen eintreten würde. Wenn die Partei sich vor den Thoren Berlins sehr gerührt hätte, so hätte sie sich verhindern können, daß im Wahlkreis Elster-Berleburg-Charlottenburg gelöscht, der Vater des Volksdorffischen Erlasses, und Ring, der Hauptgratier, gewählt wären. Die diesmaligen Landtagswahlen waren eine Probe auf das Ereignis gewesen, sie überliefen in der Regel gewichen wäre, "Schlimmes zu verhindern".

Die Freunde der Wahlbehauptung könnten mit dem Ausfall der Wahlen sehr zufrieden sein; angehoben ist die Meinung, daß die Leute über die Wahlbehauptung uneinig gewesen wären, der Beschluss der Februarversammlung entwurdigend auf die Genossen im Lande gewirkt, hätte er ein viel ungünstigeres Ergebnis erwartet; er redete an, daß in

Verstorbene und Gestorben.

Die Bewegungsspiele für Frauen und Jungfrauen des Gemeinnützigen Vereins wurden vorgestern in aller Stille geschlossen. Am 25 Sonntagnachmittagen war auf der Alten Vogelwiese gespielt worden. Die Leitung führte unter Aufsicht des Vorstandes des Spielauftaktes eine Dame. Angetreten waren 22 Beobachterinnen am Fenster und erfreuten sich unter dem Schutze der Königin. Polizei an dem Betriebe von 2 Bewegungsspielen. Es erschallt lauter Jubel und helles Lachen über einen glücklichen Wurf, einen schwer errungenen Sieg oder eine geplückte Lüftl, so daß neben Heiterkeit und Freude die Spiele der jungen Damen reichen Gewinn an Kraft, Gemündtheit, Anmut und Gesundheit boten. Mit Begeisterung nahmen sie den durch die Kürze der Tage gebotenen Schluff.

Der Schluffverein Dresden-Strehlen veranstaltete morgen im Hotel Hammer einen Concert-Abschluß mit Orchester unter Mitwirkung der Concertsängerin Dr. Ruth, des Herrn Dr. Richter (Glawier) und der Kapelle des 2. Jäger-Bataillons.

In der Nacht vom 13. zum 14. November wird, wenn der Himmel unbedeckt ist, eine auffällige Menge von Sternen (schwarze Meteor-Asteroiden) wiederum zu beobachten sein. Diese Leoniden-Schweine, den die Erde durchstreift, werden freilich noch bedeutender werden im Jahre 1899, da aller 33 Jahre die Erscheinung in besonderer Stärke wiederkehrt.

Die herbstliche Pracht der Laubwälder des Schooner Gründes wird jetzt an vielen Stellen noch wortvoll erhöht durch zahlreiche blendend rot leuchtende Blätter, die von einer als „Wiesenfischen“ bekannten Strauchart herrühren, deren jetzt reifende Samenkapseln dem Strauche eine intensiv rote Färbung verleihen. Das Holz dieser Strauchart ist für viele Industrien außerordentlich verwendbar; vor dem Genuss der blühendähnlichen Früchte dieses Strauches ist zu warnen, da die Samenkerne stark giftig sind.

Großmutter und Heiterkeit herrschte am Sonnabend in den Sälen des Carolagartens, in die der Turnverein der Pizzaiischen Vorstadt keine Mitglieder nebst ihren Angehörigen zu einem gefestigten Abend geladen hatte. Vorrichtung des Gefangenheitswursten Herrn Möritz, allerhand Darbietungen des Zauberkünstlers Herrn Müllini, sowie Concertstücke der Vereinslängerschaften hielten abwechselnd die Tonpauken aus. Die Frühe des Gebetenen fand reichen Beifall, und der ganze Abend nahm einen ungemein harmonischen Verlauf.

Der frühere Gemeindedienst von Trachau, jetziger Gemeindereichmann in Rüdersdorf, wurde vorgestern wegen Haushaltensbruchs, Beamtenbeleidigung, Bedrohung und Sachbeschädigung verhaftet und gestern dem bietenden Landgericht zugeführt. Derfelbe hatte sich in verschiedenen Restaurants von Trachau ungebührlich benommen und andere Gäste beleidigt, so daß der Wirt im Ratshaus die Hilfe des Schuhleute Hoffmann und Freiherrn in Trachau anrufen mußte. Nur mit Mühe wurde Klage davon abgehalten, daß er mit seinem Seitengewehr auf die einschreitenden Beamten einschlug.

Das von Herrn Adolf Brücker hier vertretene Dienstapparate-Reinigungsamt „Stout“ erhielt aus den Ausstellungen für Nahrungsmitte und Vollsermburg in Hannover und Steinkirchen die goldene Medaille zweimal.

Vlaewitz, 7. November. Beim Räumen der Aborte grube der bisherigen Dampfschwimmhalle fanden heute Morgen die Arbeiter ein Paket, in einer blauen Schürze eingehüllt und mit Banden fest umschaut. Es enthielt die Leiche eines völlig ausgebildeten Knaben, der jedenfalls sofort nach der Geburt um's Leben gebracht oder totgeboren worden ist und seit etwa 14 Tagen in der Grube gelegen haben dürfte. Der Hund wurde von der Polizei aufgehoben und die kleine Leiche dem Todtentbettmeister des Johannisfriedhofs übergeben.

Am 15. September. Auf Leubnitzer Flur starb der Gechirrführer Carl Friedrich August Theuerlich, 1861 geboren, seines mit 2 Pferden bespannten Wagen aufsichtslos stehen. Der Straßenwärter machte Th. auf die Unordnung aufmerksam, woher Th. den Beamten mit bekleideten Nebenbarten beleide. Außerdem legte Th. sich einen falschen Namen bei, als er nach seinen Personalausweis fragte. Der Angeklagte erwirkte wegen Beleidigung, Beleidigung eines falschen Namens und Fahrlässigentwendung 2 Wochen Gefängnis, eine Haft von 5 Tagen und eine Strafe von 5 Pf. — Der zu Löbau wohnhafte Glassmacher Conrad Albert Alfred Friedlein, 1876 geboren, verließ mit Hinterlassung von Schulden beinahe seine Wohnung, ohne den Schlüssel zu derselben abzugeben. Er machte sich demnach der Unterschlagung schuldig, wofür ihm unter Verübung des Umfangs, daß er wegen Eigentumsvergleichs bereits eine Vorstrafe erlitten, eine ständige Gefängnisstrafe aufgelegt wurde. — In geheimer Sitzung wurde gegen die Dienstmagd Martha Schwedt verhandelt, die sich in 2 Fällen des Diebstahls zur Nacht an einem Herren schuldig gemacht. Die Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen Unterstechung wurde der Waschmünz Otto Eugen M. Rothe, welcher 3. 3. eine schwere Gefängnisstrafe verübt, zu einer Zuchtstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — Die Dienstmagd Johanna Mathilde Carlile Tröbitz verlor sich in mehreren Fällen von Gutsherren in der Umgebung Dresdens genannte „Drauthoff“ zu erwidern. Die Schwundelateen blieben indes nur im Stadium des Versuchs. Die Angeklagte wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fand die Verhandlung gegen die Schloss-Chefmeisterin Pauline Kestel geb. Glatzer statt, die sich durch Absättigung und Abwendung obenerlei Briefe an verschiedene Einwohner in Nieder-Löbnitz des Vergehens gegen die Sittlichkeit schuldig machte. Die Angeklagte, wegen gleichen Vergehens bereits vorbestraft, wurde zu 7 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Wegen Verführung groben Unfugs, Rubenring und Widerstands gegen die Staatsgewalt verurteilte der Beamter Padiolaus Wolkowitsch 2 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Am Abend des 26. September bestätigte der 1874 zu Wiesbaden geborene Schriftsteller Ivan Andrej Rudolph Georg von Lüden wiederholt mehrere Posten auf der König-Johann-Straße. Als ein Gendarm gegen den groben Unfug eintrat, stellte v. L. dem Beamten Widerstand entgegen. Schließlich verlor der zu Raumenburg a. S. geborene Kellner Hermann Otto Schäfer, den verhaftet erklärten v. L. aus der Gewalt des Beamten zu befreien. v. Lüden erwirkte eine Gefangenheitsbefreiung zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilt wurde. Dies gilt durch die Untersuchungshaft als verhüllt. — Dem Schänkmeister Julius Jeunert in Löbau gingen wegen Thierquälerei vom Gemeindevorstand eine Strafe von 3 Pf. zu, gegen welche er Einspruch erhob. Der Gerichtshof erachtet die Strafverfügung als zu gering bemessen, und erlaunte auf eine solche von 10 Pf. — Der Eisenbahnmeister Emil Bruno Paul Zeise wurde wegen Rüchtigkeiten in fremden Häusern und Beamtenbeleidigung zu 3 Wochen Gefängnis und 5 Tagen Haft verurtheilt. — Wegen Verführung groben Unfugs und Körperverletzung wurde dem Kneuer Adolf Wilhelm Popenguth, 1875 geboren, eine 14jährige Gefängnisstrafe aufgelegt. Der hierbei weniger beteiligte Handarbeiter Ernst Hugo Schmidt verlor 8 Tage Gefängnis, sein lächelnder Bruder Franz Guido Schm. einen gerichtlichen Beweis.

Gewinne 5. Klasse 134. R. S. Landeslotterie.

Ziehung am 7. November 1898.

(Ziehung verboten.)

15.000 Mark auf Nr. 62235	10.000 Mark auf Nr. 77439
5000 Mark auf Nr. 118527	17141
3000 Mark auf Nr. 3000	3000
2000 Mark auf Nr. 2000	3000
1500 Mark auf Nr. 1500	3000
1200 Mark auf Nr. 1200	3000
1000 Mark auf Nr. 1000	3000
800 Mark auf Nr. 800	3000
600 Mark auf Nr. 600	3000
500 Mark auf Nr. 500	3000
400 Mark auf Nr. 400	3000
300 Mark auf Nr. 300	3000
200 Mark auf Nr. 200	3000
150 Mark auf Nr. 150	3000
100 Mark auf Nr. 100	3000
80 Mark auf Nr. 80	3000
60 Mark auf Nr. 60	3000
50 Mark auf Nr. 50	3000
40 Mark auf Nr. 40	3000
30 Mark auf Nr. 30	3000
20 Mark auf Nr. 20	3000
15 Mark auf Nr. 15	3000
10 Mark auf Nr. 10	3000
8 Mark auf Nr. 8	3000
6 Mark auf Nr. 6	3000
5 Mark auf Nr. 5	3000
4 Mark auf Nr. 4	3000
3 Mark auf Nr. 3	3000
2 Mark auf Nr. 2	3000
1 Mark auf Nr. 1	3000
500 Mark auf Nr. 1051	27745
400 Mark auf Nr. 1040	27746
300 Mark auf Nr. 1030	27747
200 Mark auf Nr. 1020	27748
150 Mark auf Nr. 1010	27749
100 Mark auf Nr. 1000	27750
80 Mark auf Nr. 980	27751
60 Mark auf Nr. 960	27752
50 Mark auf Nr. 950	27753
40 Mark auf Nr. 940	27754
30 Mark auf Nr. 930	27755
20 Mark auf Nr. 920	27756
15 Mark auf Nr. 910	27757
10 Mark auf Nr. 900	27758
8 Mark auf Nr. 890	27759
6 Mark auf Nr. 880	27760
5 Mark auf Nr. 870	27761
4 Mark auf Nr. 860	27762
3 Mark auf Nr. 850	27763
2 Mark auf Nr. 840	27764
1 Mark auf Nr. 830	27765
500 Mark auf Nr. 1074	27766
400 Mark auf Nr. 1064	27767
300 Mark auf Nr. 1054	27768
200 Mark auf Nr. 1044	27769
150 Mark auf Nr. 1034	27770
100 Mark auf Nr. 1024	27771
80 Mark auf Nr. 1014	27772
60 Mark auf Nr. 1004	27773
50 Mark auf Nr. 994	27774
40 Mark auf Nr. 984	27775
30 Mark auf Nr. 974	27776
20 Mark auf Nr. 964	27777
15 Mark auf Nr. 954	27778
10 Mark auf Nr. 944	27779
8 Mark auf Nr. 934	27780
6 Mark auf Nr. 924	27781
5 Mark auf Nr. 914	27782
4 Mark auf Nr. 904	27783
3 Mark auf Nr. 894	27784
2 Mark auf Nr. 884	27785
1 Mark auf Nr. 874	27786
500 Mark auf Nr. 1073	27787
400 Mark auf Nr. 1063	27788
300 Mark auf Nr. 1053	27789
200 Mark auf Nr. 1043	27790
150 Mark auf Nr. 1033	27791
100 Mark auf Nr. 1023	27792
80 Mark auf Nr. 1013	27793
60 Mark auf Nr. 1003	27794
50 Mark auf Nr. 993	27795
40 Mark auf Nr. 983	27796
30 Mark auf Nr. 973	27797
20 Mark auf Nr. 963	27798
15 Mark auf Nr. 953	27799
10 Mark auf Nr. 943	27800
8 Mark auf Nr. 933	27801
6 Mark auf Nr. 923	27802
5 Mark auf Nr. 913	27803
4 Mark auf Nr. 903	27804
3 Mark auf Nr. 893	27805
2 Mark auf Nr. 883	27806
1 Mark auf Nr. 873	27807
500 Mark auf Nr. 1072	27808
400 Mark auf Nr. 1062	27809
300 Mark auf Nr. 1052	27810
200 Mark auf Nr. 1042	27811
150 Mark auf Nr. 1032	27812
100 Mark auf Nr. 1022	27813
80 Mark auf Nr. 1012	27814
60 Mark auf Nr. 1002	27815
50 Mark auf Nr. 992	27816
40 Mark auf Nr. 982	27817
30 Mark auf Nr. 972	27818
20 Mark auf Nr. 962	27819
15 Mark auf Nr. 952	27820
10 Mark auf Nr. 942	27821
8 Mark auf Nr. 932	27822
6 Mark auf Nr. 922	27823
5 Mark auf Nr. 912	27824
4 Mark auf Nr. 902	27825
3 Mark auf Nr. 892	27826
2 Mark auf Nr. 882	27827
1 Mark auf Nr. 872	27828
500 Mark auf Nr. 1071	27829
400 Mark auf Nr. 1061	27830
300 Mark auf Nr. 1051	27831
200 Mark auf Nr. 1041	27832
150 Mark auf Nr. 1031	27833
100 Mark auf Nr. 1021	27834
80 Mark auf Nr. 1011	27835
60 Mark auf Nr. 1001	27836
50 Mark auf Nr. 991	27837
40 Mark auf Nr. 981	27838
30 Mark auf Nr. 971	27839
20 Mark auf Nr. 961	27840
15 Mark auf Nr. 951	27841
10 Mark auf Nr. 941	27842
8 Mark auf Nr. 931	27843
6 Mark auf Nr. 921	27844
5 Mark auf Nr. 911	27845
4 Mark auf Nr. 901	27846
3 Mark auf Nr. 891	27847
2 Mark auf Nr. 881	27848
1 Mark auf Nr. 871	27849
500 Mark auf Nr. 1070	27850
400 Mark auf Nr. 1060	27851
300 Mark auf Nr. 1050	27852
200 Mark auf Nr. 1040	27853
150 Mark auf Nr. 1030	27854
100 Mark auf Nr. 1020	27855
80 Mark auf Nr. 1010	27856
60 Mark auf Nr. 1000	27857
50 Mark auf Nr. 990	27858
40 Mark auf Nr. 980	27859
30 Mark auf Nr. 970	27860
20 Mark auf Nr. 960	27861
15 Mark auf Nr. 950	27862
10 Mark auf Nr. 940	27863
8 Mark auf Nr. 930	27864
6 Mark auf Nr. 920	27865
5 Mark auf Nr. 910	27866
4 Mark auf Nr. 900	27867
3 Mark auf Nr. 890	27868
2 Mark auf Nr. 880	27869
1 Mark auf Nr. 870	27870
500 Mark auf Nr. 1069	27871
400 Mark auf Nr. 1059	27872
300 Mark auf Nr. 1049	27873
200 Mark auf Nr. 1039	27874
150 Mark auf Nr. 1029	27875
100 Mark auf Nr. 1019	27876
80 Mark auf Nr. 1009	27877
60 Mark auf Nr. 999	2

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung
und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!

N Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme
schnell und billig!

Grosses Schneider- und
Lager von Schuhmacher-Nähmaschinen

Verkauf in Dresden: in der Fabrik Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 794
Waisenhausstrasse 6 Fernsprecher 1937 Striesenerstrasse 18 Fernsprecher 550
in Löbau, Bismarckstrasse 2
und bei Herrn Max Beumann, Dresden-IV, an der Drottkönigskirche 8

Kostüm-Röcke

In allen Farben, ganz abgefüttert, garniert
und ungarnirt, richtige Weiten,

von Loden-Stoff	5.50, 6.50, 10.
von einfarbigem Cheviot	6.50, 8.50—12.
von schwaz u. farbigem Alpacca	6, 7, 8.50, 15.
von Phantasie-Stoffen	8, 10, 12.
von Seiden-Merveilleux	24, 27, 29.
von Seiden-Damast	21, 27, 29, 30.
von Seiden-Moiré	18, 21, 25, 30.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Strasse 6.

Grösstes Musikwerk-

Instrumenten- und Saalen-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstrasse 15

(nahe der Seestraße) (Café König).

Spezialitäten: Symphonions, Polyphons, Kalliope, Standuhren, Automaten, mit Wicht- und Roteschädel, nach Vögel mit Rotengefang, Violinen von 2—1500 M., Planinos, Harmoniums, gr. Dreh-Orchestrions, Musif f. gr. Tongath, Accord-Zithern, gr. Musikschränke.

Neu Electrisir-Automat, Chordophon-Zither (selbstspielend), mit Metall-Roteschädeln.

Symphonion-Pianino. — Reparaturen prompt.

Posner & Co., Pragerstr. 32,

part. u. l. Et.

Fernsprecher 2445

Herrenschniedergeschäft

I. Ranges.

Anfertigung feinst. Herrenkleidung

Garantie für tadellosen Sitz
und elegante Ausführung.

Reichhaltiges Lager aller Stoff-Neuheiten
des In- und Auslandes.

Sport-Kleidung. Livrée-Kleidung.
Jahres-Abonnement.

Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte

W. MoritzKunde, Kampfstrasse 31.



Ulbricht

Dresden-Altestadt
Trompeterstr. 8
(früher 25 Jahre auf der
Marienstrasse)

Specialität.
Mäntel
und Jackets

Höchst reelle Bedienung.
Wirklich billige Preise.
Man überzeugt sich davon
durch Besuch, welcher auch
ohne Kauf jederzeit u. gern
gestattet wird.

Bestes Fabrikat,
prämiiert
mit 8 gold. Medaillen
Wolframms
Mignon-
Flügel,
Pianinos.

Wundervolle
unübertroffene
Klangfülle. —
Größte Auswahl.
Höchste Bedienung.
Billigste Preise.
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.
Personen-Aufzug!
Annahme älterer Pianos.

Kuli-
Hosenträger
ausziehbares
Kordelchen
Paten-Schnallen
Drei von
Haltbarkeit u. Bequemlichkeit
beste u. billigste Hosenträger
Preis 2 M. 50 bis.

J. Bargou Söhne,
Bilsdorferstr. 54.



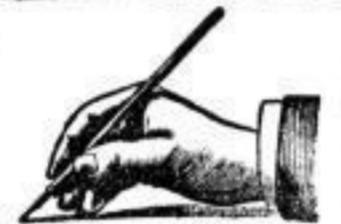
Der Haarweller

"Suzette"
erzeugt selbstthätig binnen
3 Minuten die schönsten
Haarwellen. — Stein Ver-
brennen der Haare, unent-
behrlich für Reise u. Haus.
Max Kirchel,
Special-Geschäft für Haarpflege,
Marienstrasse 13.
Stück 60 Pf. kompl., 4 Stück 2 M.

Rheumatismus!
Sicheres Mittel wird unent-
geltlich mitgetheilt **Blasewitz,**
Reichenstrasse 3, 1.

billig große Auswahl, bei
Hesse,
Schiffstrasse 12, 2.

Unterrichts-Ankündigungen.



Backow,

Altmarkt 15.
Vierteljährssturz für
Herren u. Damen. Ausbildung
zum Buchhalter, Korrespondenten,
Schriftsteller, Stenographen,
Maschinenschreiber. Auskunft n.
Brokfeite konzentriert.

Gefühe an alle Behörden, Ge-
dichte, Toate erfolgthafte
u. billig. **Giesecke,**
Seestrasse 14. Eing. Neuen u.
Bithenerunter-
richt ertheilt
Chr. Voigt,
Bithener Lehrer,
Schloßstr. 30.
Größtes Lager in Bithen von
12 M. an, sowie Bithermärschen.
Viele Wiener Bithernäthen.

Weiner Bier
in 2—4 Wochen erlernt.
Spat. Lehrkurse für Schnitt-
zeichnen, prägt. Schneider,
S. Henninger, 48 Villnitzer
Straße 48, 1.

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen.
Alle Rundtänze in 3 Stunden
unter Garantie. **L. Bentsch,**
Tanzlehrer, Landhausstr. 13.

Unterricht i. Schnittzeichnen
Mahnchen und Bildmärschen
wird gr. ertheilt **Ammounstrasse**
Nr. 77, 1. v.

Rentzsch,
Lehrer 2.
Lehrer für Gehangsbegleit.
n. Tanz. Telefon. Selbst 11.137.

Winter-Kurse.

Unterricht
von
Hermann Brügner,
Pragerstrasse 18, II.
Halteleiter der elekt. Bahn:
Straubitt.

Gegr. am 1. Januar 1887.

Praktisch. Unterricht,
auch brieflicher, in: einfacher,
gewöhnlicher, doppelter
(hol.) u. amerikanischer
Buchführ. Corre-
spondenz. Rechnen,
Wechselschre., Recht-
schreib. Schönschriften,
Maschinenschreiben,
Stenographie.
Englisch, Französisch,
Spanisch, Italienisch.
Einzelheit jedeszeit. — Pro-
spekte gratis und franco.
Tages- (auch Sonntags-)
und Abend-Kurse.
Unterbringung der Schüler
u. Schülerinnen in hohen
Geschäften.

Überfahrtsbureau in
19 Stränden.
Telephon Nr. 1328, 1.

Ausläufe über Kredit, Ver-
trags- u. Familien-
verb. Mitgl. auf ic. Strengste
Diskret. Verbind. i. all. Welt.
Pro. gratis. Ans. **Favorit,**
Leipzig, Neumarkt 1. Tel. B. 1.

Tanz-

Lehrer J. Büchsenhanss
Bahnstrasse 2, zunächst Seestr.
ertheilt Privatstunden jederzeit.
(Rundtänze in 4 Stunden.)

Gesuche, Gedichte

Toate, Tafellieder, Prolog,
Festreden, Kläufe, Briefe ic.
Steuer-Declaratoren!
diskret. und erfolgreich.
Ausfunk und Rath:
Literat. R. Schneider,
Swingerstr. 23, beim Postk.

Cand. theol.,
im Unterricht et. sucht Gunn-
schaften Nachhilfestunden
zu geben. Angeb. unter H. J.
557 Exp. d. Bl.

Damenkleider

Schnittzeichnen und Zu-
schniden lehrt gründlich
im eigenen Bedarf in
Vormittags- u. Nach-
mittags-Kursen. Eintritt
täglich. Schnitte nach Maß
verfügbar.
Franz. Marie Voigt,
Schloßstrasse 30.

Burzehude.

Malerfachschule erb. 1898 m. viele
Auszeichn. Zepterberg. Ott. Nov.

Achtung!

für alle Gewächs-
leute hier und aus-
wärt's!

Dresdner
Verkehrs-
Bureau
(Handelsamt eingetrag.
Altenmarkt 18.)
gegr. 1887.

Pragerstr. 18.
Telephon Nr. 1328.
Prospekte gratis
u. franco.
Gillian, Freiberg
u. Pirna.

Einkommen-Declaratoren

füllt richtig und distret aus
Meister's Erprobation,
Wilsdrufferstr. 28, 2. Et.

Einkommens-Declaratoren
füllt verschärfungslos aus
Ed. Koppel, Steinstr. 4, 1.

"Taberna",
Moritzstrasse 5,
an der König-Johannstr.,
Weingrosshandl.,
gegründet 1873.

Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Elsasser Roth-
wein,
1 M., bei 25 Fl. 85 Pf.

Tarragona,
roth, herb.
1.10 M., bei 25 Fl. 95 Pf.

Tarragona,
roth, süß,
1.25 M., bei 25 Fl. 1.10 M.

Tarragona,
weiss, weiss, mild,
1 Fl. 1.25, a Fl. 1.50.

(Diese Qualitäten sind
Magentleidenden
ganz besonders zu empf.)

Rhein- und Mosel- weine, Bordeaux

(aus den vorzüglichsten
1802-Bier u. 1803 Kranten),
verschiedene spanische
und portug. Weine.

Altes Lager von

Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannte,
volksthümliche
Weinstuben.

Zum Schweinskopf-Essen
lade ich alle meine Freunde und
Familien zu **Mittwoch den**
9. Novbr. ganz eingeblst ein.
Max Schröter.

Bienen-

korb,

Schloßstrasse 15.

ff Kulmbacher

Bockbier

von

Sandler

in halben Litergläsern,
à 20 Pfennige.

Ernst Marcus.

Pa. Englische u. Holländer

Austeru

Tiedemann & Grahl,

9 Seestrasse 9.

Rizzi-Bräu.

Landhausstrasse 5.

Gute Biere, vorzügl. Süde.

Großer Mittagstisch

zu kleinen Preisen.

Abends Stamm

in großer Auswahl.

Hochzeitsvoll R. Berger.

Restaurant

Fischhaus

gr. Brüderstrasse 15. 17.

Spezialität: Fischkost.

Biere die vorzüglichsten.

L. Dornauer, Fischhauswirth

Pa. Pa. Natives und

Pa. Holländer

Austeru.

Max: Kunath's

Weinstuben.

Wallstrasse 5a oder Markthalle

Kontorhalle Amt I. Nr. 201

</div

Schloß-Seller,

11 u. 16 Schloßstr. 14 u. 16.

Heute, wie jede Mittwoch

Schweineschlachten.

ff. Leberwürstchen,

hochfeine Räuchergerichte

Grügewurst.

Biere in nur 1/2 Liter-Gläsern

a 20 Pf.

H. Mierschke.



Umberger Emailegeschirr,

weltberühmt, führt in größter Auswahl H. Rückert's Niederlage für Hans- und Küchengerichte, gr. Brüdergasse 8.

Brief liegt unter Geduld E. B. 18 lagend Hauptpost Marienstraße.

Gartenlaube!

Gieb Nachricht bis Donnerstag und erwarte Antwort Sonnabend. Letzte Chiffre.

Man bedecken Bedarf in Tischmessern und Gabeln steckt in einem Geschäft, von dem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabrikt und repariert, denn der Meisterschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Reparatur sowie Fabrikanten im Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Besteck und Klinge am besten arbeiten; so hält die Meisterschmied-Dampfschleiferei von Max Herrfurth, große Brüdergasse 43, Dienstagvormittag 1. bis 7.30, immer ein Lager von 800 bis 1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorrätig, und giebt Garantie für alles für echt verkaufte Stücke. R. D.

Meyer's

Herren-Juppen

beim Schlafrack-Meyer,

Frauenstraße 7. M. & R.

Meyer's

Knaben-Juppen

beim Schlafrack-Meyer,

Frauenstraße 7. M. & R.

Wir empfehlen die berühmte Gloria-Methode f. prakt.

Schneider,

Mahn, Schnitzzeichnen, Ju-

schneiden, welche nur bei Dr.

M. Friedler, Christiastr. 13,

erleut werden kann, als einzig

prakt brauchbar. Dr. Dr. H.

Meltingen, vermittelte u. näherte

Fabrik von

H. Buchholz,

Wilsdrufferstr. 48, n. d. Postpl.

Amenstr. 28, n. d. Amensche-

rengeschiebe i. gleich Ausw. S.

Die Haupt-Rücklage der

weltberühmten

Osehatzer Filzwaren

v. Ambrosius Marthaus be-

findet sich Waisenhausstr. 38,

nicht dem Georgplatz b. Fischer & Peichel. L.

Die aus rein überreichen Ta-

baken gearbeit. 6 Pf. Cigarre

Blitzzug

bei H. Wehren, Seestr. 6,

fann wogen ihres vorzüglichsten

Verdienstes, hochfeinem Geschmack

Genießens aufs Beste empfohlen

werden. A. K.

Goldne Damen-Uhren,

Markt- und Reisetaschen, Vortemonales, Koffer, Eig.

Equis. und Brieftaschen, Al-

bums, Schulatassen ic. gut u.

billig bei C. Geine, nur

Reisef. 21, Geschäften. Leders-

waren-Spezialität. R.

Clichés,

die uns

fection zugegangen, erlauben

noch Abzug der selben

billig abholen zu lassen, von

9-12 und 2-5 Uhr.

Erv. d. Dresden. Nach.

Theater, Concerte, 8. Novbr.

Gillau-Bücherverkauf: Zwischenbank-

Seestrasse 6, 1

Kgl. Opernhaus.

237. Vorstellung.

Große Preise.

Hand-Geiling.

Romantische Oper in drei Akten, nebst einem

Wortspiel von Eduard Geiling.

Welt von Honore Darcier.

Reaktion der Geingelten, der Sehn

des Scheiterns, eine neue

Zeit, eine neue

Welt, eine neue

Zeit, eine neue

Welt, eine neue



Nord - Süd - Express (Brenner).

Seit 1. November findet der Nord-Süd-Express in Bogen-Gries täglich Anschluß nach und von Meran.

Dresden, am 2. November 1898.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Hoffmann.

Die Lieferung von 430 Schränken für Mansarden, in 6 Kisten zu je 70 bzw. 80 Stück, sowie von 600 Bettstücken in 4 Kisten zu je 200 Stück, soll verabredet werden. — Bewerber wollen die Lieferungsbedingungen und Probestücke bei der unterzeichneten Verwaltung einsehen und Angebote bis zum Verdingungsstermin am

22. November 1898, 11 Uhr Vormittags, im Administrationsgebäude, Zimmer 54, abgeben. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Garnison-Verwaltung Dresden.

Ländlicher Vorschussverein zu Krögis.

Die heutige Generalversammlung bewilligte für das Geschäftsjahr 1897/98 die Vertheilung einer Dividende von 7 %, welche von heute ab bei der Hauptkasse und den Rosenstellen gegen Abgabe des Scheines Nr. 25 ausgezahlt wird.

Krögis, den 3. November 1898.

Moritz Hörmann, Direktor.

Aus der

Preuskerstiftung zu Großenhain

jollen Neujahr 1899 vier Stipendien im Betrage von 100 M.

50 M. 75 M. und 60 M. vergeben werden. Junge bedürftige Leute, die ein Handwerk praktisch erlernen und zu ihrer weiteren Ausbildung eine technische Lehrlantschaft Sachsen besuchen, wollen ihre Bewerbungen bis längstens den 20. November d. J. hier einreichen. Beurichtigungen und Urteile Schilderung des Lebenslaufes, Lehr- und Arbeitszeugnisse, Schulzeugnisse und ein obrigkeitsliches Vermögenszeugnis. Erwünscht ist die Einsendung von Probearbeiten.

Großenhain, den 1. Oktober 1898.

Die Verwaltung der Preuskerstiftung.

Commerzienrat Buchwald, Carl Moritz Markus, Vorl. Bevollm.

Restaurant zum Frankenbräu,

Dresden-A., König Johannstr. 12,
Ecke Pirnaischer Platz.

Heute Dienstag

I. grosses Hirsch-Essen.

Von 5 Uhr an à Portion 40 Pf.

Um gütigen Auftritt bittet Rich Gruber.

Restaurant Redlichhans,

an der Carolabrücke, Altstadt,
empfiehlt keinen ausgemachten, ausgewählten

Mittagstisch
in und außer Abonnement,
sonst der Saison entsprechende Speisenliste.

Früh und Abends Spezialgerichte.

Hochzeitliches Bürgerl. Pilsner u. Würzburger Hosbräu.
Hochachtungsvoll G. Mitter.

Sacher's Weinstuben

„Zum Dürkheimer“, Weißegasse 2, Nähe Altmarkt.

Durch Hinzunahme weiterer Räumlichkeiten bedeutend vergrößert und verschönert.

Bornheimste Einrichtung. Feinster Verkehr.

Täglich frische Austern.

Fernreicher 3918.
Bei meinem heute Dienstag den 8. Novbr. 1898
stattfindenden

Abendessen à la carte

lade Freunde und Gönnner, welche mit besonderer Einladung übergegangen sein sollten, hierdurch freundlichst ein.

Dresden, am 8. November 1898.

Richard Berger,

Goldschmiede 5, Rizzi-Bräu, Goldschmiede 5.

Geschmeiste Tafelspiefel, Gold-
schmiede 5, 40 Pf. p. Stück
Dresden 6 M. Aug. Heine,
Gartnerei, Hofverkauf

zu verkaufen Ferdinandstr. 11. 2.

Volks-Restaurant. Edle Bierhallen zum Kleinen Ranchhaus

Scheffelstrasse 19,

Vorzüglicher Mittagstisch

zu kleinen Preisen.

Prinzip: Reichlich und gut!

Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.

Täglich Spezial-Gerichte.

Durch große Abschläge in Billig und Geißelgelb bin ich im Stande, bei wenig Geld prima Wante liefern zu können.

Auf Wunsch meiner sehr geehrten Gäste von heute ab:

Großpreisener Bier!

Goldhell. Prickekind.

Echt Kulmbacher Reichelbräu,

in 1/2 Liter-Gläsern 20 Pf.

Echt Münchner Augustinerbräu,

in 1/2 Liter-Gläsern 20 Pf.

Verkauf über die Straße!

Reichlich!

Das Lokal ist aufs Beste vermietet und glänzend renoviert.

Ein herzliches Willkommen!

Max Voigt, Inhaber.

Zu meinem Dienstag den 8. November stattfindenden

Abend-Essen

lade ich alle Männer, Freunde und Bekannte, die ich mit der Karte übereinigen haben sollte, hierdurch ergeben ein.

Hochachtungsvoll Richard Eckert, Louisestraße 32.

Centrum der Stadt, Nähe aller Sehenswürdigkeiten, Hof-Oper u. Residenztheater.

Zimmer von 2 Mk. an.
Elektrisches Licht.
Central-Heizung.

Bürgerl. Pilsner,

Münchner Löwenbräu,
I. Colmbach.
Aktien.

Telephone
Amt I. Nr. 323.

Grosses, feines Restaurant.
H. Weine, echte Biere.

Kleiner Saal zur
Abhaltung von Hochzeiten,
Versammlungen etc.

Hochachtungsvoll Gebr. Gerdes.

British-Hotel
DRESDEN.
Grosses, feines Restaurant.
H. Weine, echte Biere.
Kleiner Saal zur
Abhaltung von Hochzeiten,
Versammlungen etc.
Hochachtungsvoll Gebr. Gerdes.

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Dinner zu 5 Gängen
Mark 150.

Weine der Wein-Gross-Handlung

H. Schönrock Nachf., Dresden.

Sehenswerter Wintergarten.

Holl. Austern.

Marienstr. 26
Inhaber: M. Grund

Original Wiener Küche.

Dinner, Soupers u. a. Praktiken.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute, Dienstag d. 8. Novbr. Abends 7 Uhr, Musenhaus,

Concert: Percy Sherwood (Klavier).

Mitwirkung: Herr Johannes Smith, Fürstl. Lippescher Kammervirtuos (Cello).

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalien-Handlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalien-Handlung Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Wiener Garten.

Täglich:
Vocal- u. Instrumental-Concert
der Original-Neapolitanischen Concerttruppe
„Aurora“ in Nationaltracht.

Direktion: Pietro Cattadore.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf.
Vereins-, Passpartout- und gelbe Billets haben Gültigkeit.
Moritz Cauzler & Co.

Neueingerichteter Wintergarten.
Centralheizung. — Angenehmer Aufenthalt.
Gutgepflegte Biere. — Reichhaltige Speisenfette.
Vorzügliche Asphalt-Riegelbahn —
noch zu vergeben für
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Nächsten Donnerstag Schlachtfest,
von 9 Uhr am Rennfest und vielseitige Lebewünschen, später
diverse Sorten frische Wurst.
Moritz Cauzler & Co.

Gasthaus Neu-Ostra.
Dienstag den 8. November (zur Kirmesfeier)
I. Abonnements-Concert
von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Direktion: Stabstrompeter W. Baum.
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Abonnements-Karten
3 Stück 1 Mark.
Nach dem Concert Ball. Hochachtungsvoll G. Müller.

Victor's Salon
Fischer und Wacker,
die bayerischen Wildschützen.
Geschw. François.
Fr. Gretchen Reutter.
The 6 Pawells.
F. Markow.
Miss Foy in Feuer und Flamme
und das neue grosse Programm.
Anfang 1½ Uhr. Vorverkauf im Vestibule von 9 Uhr an.
Im Tunnel Künstler-Ensemble „Farinelli“.

PALAST - Restaurant
Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich
Nachmittags 4 und
Abends 8 Uhr
von der Palast-Kapelle (Orchester 40 Mann), Direktion
Herzogl. Kapellmeister Fritz Hoffmann,
unter Mitwirkung der:

Operns- und Concertsängerin
Fraulein Therese Busso.

Concerts- und Opernsängerin
Fraulein Marietta Pechatschek.

Herr Rudolf Eichhorn,
früher Königl. Hofopernsänger.

Tonnerstag Nachmittag: Symphonie.
Sonntags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

FERDINANDSTRASSE 4.

Apollo-Theater.
Elegant. Variété-Etablissement.
Spezialitäten 1. Ranges.
Ein Huberto Vincento, das mediterrane Rätsel.
Ein Ludwig Tellheim, der beste Wiener Coupletänger.
Armandina und Armand, die besten Rollschuhläufer.
Ella Vera, feine Röntgen-Soubrette.
Anny Sylvester, ein vorzügl. weiblicher Humorist.
Jeden Abend stürmischer Erfolg.
Einlos 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.
Eigentl. Bahn Georgplatz-Münzplatz aller 3 Min. bis 1½ U. Nachts.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch den 9. Nov., Abends 7 Uhr,
im Saale des Gewerbehause:

I. Nicodé-Concert

PROGRAMM.

- Bruckner: Romantische Symphonie Es-dur Nr. 4.
- Liszt: Klavier-Concert A-dur.
- Balakireff: „Tamara“, Symp. Dichtung (1. Mal).
- a) Mozart: Adagio H-moll.
- b) Chopin: Fantasie F-moll.
- Wagner: Huldigungsmarsch.

Solist: Waldemar Lütsch, St. Petersburg.

Sitzplätze zu 5, 250 und 250 M. Stehplatz 1 M. —
Billetverkauf in der Buchhandlung von C. Tittmann,
Pragerstraße 6.

Johanneskirche.
Freitag den 11. November 1898 Abends 1½ Uhr
Concert mit Orchester

(I. niederländ.-deutscher Abend, 26. Concert) zum Festen
der Gemeindekalotone von

Hans Fährmann.

Solisten: Fr. Melanie Dietel (Sopran), Frau Bächi-
Fährmann (Alt), Herrn Georg Ritter (Tenor),
Komponist Edmund Glomm (Bass).
Chor: Der verhüttete Chor der Johanneskirche.
Orchester: Kapelle des R. S. Contraire-Regt. 101 (Schroder).
Orgel beim Recitativ: Herr Karl Saarlahti, Schüler des
Rgl. Conservatoriums (R. Ahimann).

I. Theil: Solistische Vorträge.
II. Theil: Requiem, C-moll von Mich. Haydn.

Rumm. Billets zu 8, 2½, 2, 1½, 1 M., unumum. zu 50 und
30 Pf. zu haben bei F. Ries, R. Hofmusikalienhandlung, und
Rauhmann P. Wirth (a. d. Kirche).

Circus Corty-Althoff.
Dresden-A., am Ende der Freibergerstraße.
Verbindung nach allen Richtungen der Stadt.
Täglich! Abends 8 Uhr. Täglich!
Dienstag 8 Uhr I. Gala.
Sport-Vorstellung.
Rendez-vous du monde elegante u. Anderen.
1. Mal: 6 Jungen mit ihren Springpferden. 1. Mal: Director Althoff's Fabrikule. 1. Mal: Mlle. Wilma, Schuleiterin.
1. Mal: Mr. Pearson, Jockey-Reiter. 1. Ranges. 1. Mal: Die Reitfamilie Mlle. Ada. 1. Mal: Zandem mit 12 Pferden. 1. Mal: Die Amerikanischen Freunde. 1. Mal: Ein Spanier. 1. Mal: Sieten aus dem Buch. 1. Mal: Ein Islandisches Springpferd mit dem Sprung über drei lebende Pferde. Die lustigen Chinesen. 3. Debut der Rumänischen Hoffamilie-Truppe Vasilescu. 1. Mal: Sigurd, brauner Wallach, der Wallontig. Garoufeli mit 50 Pferden. Außerdem Hammel, Clowns und 3 dumme Auguste mit neuen Zähnen. Mittwoch: 2 Vorstell., 4 und 8 Uhr.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser.

? Nur kurze Zeit!
Gästspiel
des berühmten Bären-Dompteurs

Mr. Charles Prinz.

Staunenerregend!

Ringkampf des grossen
Grisslibären mit Miss Merry.

!! Grösster Lacherfolg!!

Des Liliputanerbären „Lilly“ als Lustvoltigeur.

Miss Edison
in Feuer und Flammen.

Tazu das neue November-Programm.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

1. Platz 75, II. Platz 50, III. Platz 30 Pf.

Hochachtungsvoll Ernst Kolpe.

Welt-Restaurant
Société,
Dresden-A., Wallenhausenstr. 18.
Grosser Mittagstisch, kleine Preise.
Heute und folgende Tage:
Auftritten
der italien. Concert- und Sänger-Gesellschaft
„Santa Lucia“,
der beste italienische Tenorist und Solo-Geiger.
Herrn;
Geischwister B. Höfels, Instrumental-Birtuoßen,
hervorragende Leistungen.
Hochachtungsvoll Bich. Bräuer.

Panorama internat.
Marienstr. 20 („Drei Roben“). Preis 10-25 Pf.
Diese Woche neu! Hier noch nicht gezeigt.
Harz. Neue Aufnahmen
von 1898.

Redlichhaus **Eingang: Ringstrasse.**
KAISER PANORAMA
„Die Woche“ **URMANN** **neue Reise.**
Diese Woche: Große Pracht-Serie!

Riviera III. Abtheilung.

Nicodé-Chor.
Stadium: Chöre zu „Paradies“ von Wagner und
„Missa Solemnis“ von Beethoven.
Anmeldungen neuer Mitglieder schriftlich bei dem Unter-
zeichneten.

Jean Louis Nicodé,
Lindenauplatz 2, II.

Ludwig Schrauff,
Kgl. Sächs. Hofopernsänger,
ertheilt
Gesang-Unterricht,
Einzel-Unterricht, Ensemble-Übung, vollständige Vorbereitung für
Bühne und Concertsaal.
Streichstunden: Mittwoch und Sonnabend von 3-5
Striesenstrasse 9, III.

Carola - Schlösschen,
Sersowitz-Radebeul.

Zu meinem heute Dienstag den 8. Novbr. stattfindenden
Abendessen
erlaube ich mir alle werten Gäste und Freunde ergebnis-
einzuladen.

Hochachtungsvoll Ludwig Wollstein.

Boulevard,
a. d. Kreuzkirche 7 u. Friedrichallee.
Täglich grosses **Freiconcert**
von der berühmten Damen-Kapelle
„Apollo.“

Restaurant neue Post,
Am See Nr. 5.
Zu meinem heute Dienstag den 8. November stattfindenden
Einzugsschmaus, verb. mit Abendessen,
erlaube mit hierdurch nochmals ergebnis-
einzuladen.

Robert Bürger.

Münch's Restaurant,
Prichnitzstrasse 41.
Zu unserem heute stattfindenden
Abendessen à la carte

gestatten wir uns, alle werten Gäste, Freunde und Bekannte
ganz ergebnis-
einzuladen.

Hochachtungsvoll August Münch und Frau.

Stadt Pilzen,
Weissegasse 3.
Einiger Spezial-Ausschank Dresdens
von echt Pilzener Bier.
Eigene Kühlvorrichtung.
Eigene Eismaschine mit elektrischem Betrieb.

Stadt Pilzen,
Weissegasse 3.
Besitzer Johannes Boden.

Markt in Pulsnitz
Freitag den 11. November.

Jahrmarkt in Dohna
Montag den 14. November 1898.

Beranhoft. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden, Sprech. 10-12.
Rathaus, 6-7. — Verleger und Drucker: Weidlich & Weißhardt in Dresden.
Blumenstrasse 26. — Eine Bürgschaft für das Erreichen der Kosten
des vorgedrehten Lagers wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der Belletristischen
Beilage.

Photographische Kunst-Anstalt

Billigte Preise — Telephon 1818 — Bismarckplatz 6

G. Greul fritz Schumann

Königl. Bayer. und Hess. Hofphotograph und Maler, Hofphotograph Sr. Königl. Hofrat des Prinzen Ludwig von Bayern

Inh.: Greul & Johne

Spezialität: Gruppen-Aufnahmen in und ausser dem Hause, Vergrösserungen etc.

Vertisches und Sächsisches.

— Der gestern namentlich ganz früh am Morgen und in den ersten Vormittagsstunden ziemlich dicht und stark aufstrebende Nebel geht zu den ständigen Novembergästen in ganz Mittel-Deutschland. Er bringt meist in seinem Gefolge die ersten empündlichen Räume mit sich, und wird namentlich von der Gelehrtenwelt nicht ungern gelieben. Kündigt er doch überall das für so notwendige Weihnachtsmesser an, ohne das die glänzenden Auslagen, die berüchteten Anreihungen und die schönsten Schaufenster eben nichts nützen. Hängt doch, wie überall, in auch hier, unendlich viel vom Wetter ab, ob mit seinen verschiedenen Qualitäten die Menschen erst in die rechte laufstürige Stimmung versetzen soll. Du sieber Ommel, Weihnachten steht zwar in jedem Jahre auf den 25. Dezember; daran läßt sich nicht deuteln und nicht rütteln; aber wie es vor jenem fehlenden Tage draußen in der lieben Gothischen Welt ausschaut, — darauf kommt für Tausende von Christen alles an! Ohne rechten Winter kein rechtes Weihnachten, meint ein altes thüringisches Sprichwort: den Sinn dieses Ausdrucks — wer würde ihm schäfer zu verstehen in seiner bitteren Wahrheit, als die Städter! Nicht nur, daß ganze Branchen, ganze Industrien mit ihren Produkten und Fabrikaten allein auf den Winter direkt angewiesen sind — man denkt nur an die Pfl. Volk., Filzwarengeschäfte etc., — so konzentriert sich doch schließlich für alle Geschäftsläden mehr oder minder der städtische Verkehr auf die wenigen Wintermonate vor Weihnachten. Da wird die ganze Menschheit mit einem Schlag zum laufenden Publikum und läßt sich mit Vergnügen von diesem praktischen Gesichtspunkte aus betrachten; selbst die ältesten Ladenhäuser, selbst die verwegenen und demagogischen Novitäten haben in diesen hoffnungsvollen Tagen Aussicht auf willkommenen Absatz. Jaht oder nie, — das ist die Frage. Das Wetter ist die Haupthilfe für jedes Saisongeschäft. Wenn im April und im Mai keine Sonne lacht, geht das Frühjahrsgeschäft für das ganze Jahr verloren, ein noch so schöner Hochsommer kann es nicht einbringen, und wenn nicht bereits mehrere Wochen vor Weihnachten einige Grad Kälte an die Ankündigung von warmen Winterfischen mahnen, in der geschäftliche Ausfall für diese Branchen nicht wieder einzuholen. Nach Weihnachten deutet Jeder und Jede, der Winter sei am Höhe vorüber und man werde sich mit den vorigen Sochen schon durchschaffen. Der Eintritt des wirklichen Winters wird also, so gefürchtet er von Anderen ist, von vielen auch gleichzeitig mit schönen Hoffnungen begleitet.

— **Polizeibericht.** 7. November. Gestern. Sonntag. Abends gegen halb 8 Uhr verstarb alsbald nach der Ankunft in dem Bergungslokale "Waldalb" in der Freibergerstraße ein 18 Jahre alter Knaben infolge eines Schlaganfalls. — Am Wittenwochenabend an der Trinitatistraße schoß sich in der Nacht zum Sonntag ein Taschergeselle in selbstmordärer Absicht in die linke Brust. Schwerverletzt wurde er aufgehoben und in's Carolathaus gebracht. — Am 20. v. M. Nachmittags sind aus der Portergewohnung eines Grundstücks der bleichen Blockmannstrasse mittels Einbruchs unter 30 Pfund boarem Gewebe vier Tauringe, gewichtet M. A. 1872, A. C. 1872, A. G. 8. 9. 88, bez. T. L. 8. 9. 88, ein Siegelring mit dunkelbraunem Stein, ein Verlobungsring mit braunem Stein, ein goldener Ring mit goldenem Blatt zum Leffnen, ein mit Granaten besetzter goldener Ring, eine vergoldete Brosche mit braunem Stein, eine silberne, hartglättige Herren-Uhrfette, eine silberne Cylinder-Uhr, an deren Büffelplatte ein Stück, sechs silberne Theißfößel, ein Ei mit zwei mit silbernen Gräben verleibten Mehlern und zwei dengl. Gabeln, sechs silberne Scheßfößel, ein Ei mit sechs mit silbernen Gräben verleibten Teigfößeln, ein Ei mit dem Königl. Sächsischen Verdienstkreuz und vierzehn anderen mehr verdachtlos gehohlen worden. Der Dieb ist durch ein nach dem Hufe zu gelegenes offensichtliches Räuberfenster unter Zuhilfenahme einer im Hufe vorhandenen Leiter in die Wohnung eingestiegen und hat die hemmte Leiter nachgezogen. Wäßbahn hat er die verschlossen gewesene Stubentür und einen in der Stube stehenden Schreibstuhl und einen Stuhl mittels eines 2 Centimeter breiten Instruments — anscheinend Stemmkehrs — erbrochen und hierauf seinen Rückweg vermutlich durch das offen vorliegende Räuberfenster genommen. In der fraglichen Wohnung hat der Dieb eine Ausbildungshandlung mit der Firma "Warenhaus Ullrich Brüder, Leipzig" versteckt. Alle Wohneinnungen, die zur Ermittlung des Diebes oder zur Herbeischaffung der geholtenen Gegenstände führen könnten, wobei man der Kriminalabteilung der bleichen Blockmannstrasse zu Altenzeichen C. IV. 2388 mittheilen. Derselbe, durch dessen Angaben die Ermittlung des Diebes gelingt, erhält eine angemessene Belohnung. — Wie seiner Zeit an dieser Stelle bereits mitgetheilt wurde, sind aus einer Villa der hiesigen Belle jeden Strafe mittels Einfangs zwei Tropfvorhängen, je etwa 120 Centimeter lang und 50 Centimeter breit, mit hellem, oliv-grünem Grunde, rothen Blumen und rothen Rändern, 1 olivgrüne Möbelstoff-Tischdecke mit vier großen Quaten, 1 mit grün-gelb-farbigem, seidenen Blumen und Verzierungen besetzter, cremefarbiger Tülltischläufer, 1 dunstiges, blauflimmerndes Postkarten-Album in Quer-Form, 1 dunstiges Photographic-Album mit Goldschnitt, 1 rot und weißgewebte Tischdecke mit Goldblatt, etwa 150 Centimeter lang und 125 Centimeter breit, gestohlen worden. Die hierüber angestellten Ertortungen haben bis jetzt einen Erfolg nicht gehabt. Der Geldhändler hat für die Wiedererlangung der geholtenen Gegenstände eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Sachdienliche Mittheilungen werden zu Altenzeichen C. IV. 2388 in die Kriminalabteilung der hiesigen Königl. Polizeidirektion erbeten. — Schon seit längerer Zeit wurden auf dem hiesigen Central-Schlachthof wiederholt Diebstähle von ausgefchlachtetem Fleisch verübt. Jetzt ist es gelungen, die Diebe in einem hier, Schäferstraße, wohnhaften Fleischhersteller, sowie in dessen Geschäften und Lehrling zu ermitteln. Die drei Personen sind festgenommen und dem Gerichte überliefert worden. — Vor einem Monat schaute am Donnerstag Abend ein vor ein Postgehirn gewappneter Werd in der Freibergerstraße. Das Ding ging durch, der nebenhergehende, die Bügel und das Schleifzeug haltende Aufhänger kam zu Hause und wurde eine Strecke geschleift. An der Heimreise konnte der Wagen an eine Steinbrücke, mit der abgebrochenen Teichel jagte das Werd weiter und trieb in seinem Laufe einen 6 Jahre alten Knaben um. Der Letztere erlitt mehrfache, nicht lebensbedrohliche Verletzungen. Darauf führte das Werd und konnte anhalten werden.

— In einer kürzlich stattgefundenen außerordentlichen Sitzung des hiesigen Annunziatsausschusses, die von Herrn Postdirektorengemecher Müller geleitet wurde, handte die Beauftragung, daß die von dem Betrieb ausgestellten Abänderungsverfügungen, wie sollte nach dem Gesetz vom 26. Juli d. J. vor Röthen sind, auf der Tagessorgung. Sämtliche Abänderungen werden einstimmig angenommen und sollen alsbald der Königl. Stellbaupräsidentur zur Genehmigung vorgelegt werden. Hieran ist jedoch die vierte ordentliche Sitzung des Annunziatsausschusses, in welcher nach Beschluss des Protocols zunächst die Berichte des Postbeamten über die Dienstleistungen, wie Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, das Andringen der Beamtenvereinigung bei Neubauern betreffend, und über den geplanten Neubau der sächsischen Gemeindehalle aufgenommen. Die vom 1. J. Annunziat vorbereiteten Fragen über Handwerks- und Fabrikbetriebe bestellte man dahinzu, um zu beantworten, daß 1. bei Durchführung der Annunziatssitzungen im Allgemeinen als handwerksmässige Betriebe solche zu erachten sind, welche entweder Verträge in den herkömmlichen Töpfen ihres Betriebes ausbilden oder solche Betrieb vergebildete Gebüsch zu bestellten Verträge bedürfen; 2. daß im Allgemeinen den bestimmtenden Gewerbetreibenden zu überlassen ist, zu bestimmen, ob sämtliche Betriebe des Betriebs Gewerbe handwerksmässigen Charakter haben und deshalb Annunziatssitzungen für sie bestimmt werden; 3. daß die Annunziatssitzungen der Betrieb vergebildete Gebüsch zu bestellten Verträgen in das Statut der zu errichtenden Annunziatssitzungen aufzunehmen sind.

— Im Monat Oktober 1868 betrug die Zahl der von dem Polizeidirektor der bleichen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen und Verfehlungen 2584, die Zahl der erhaltenen Angelegenheiten 2588, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Ämtern gegebenen Entlastungen und Auslösungen auf 4104 belief. Die Zahl der festgestellten Verbrechen betrug 790 und die Zahl der Vorfehlungen 212, demnach zusammen 1002 Verfahren, von denen 186 Personen bestrafen wurden. In denselben Verfahren sind der der Königl. Polizeidirektion überstellt 10 Schmiede und 8 Schlossermeister aus Angeklagten.

— Auf der Ausstellung für Wohnungswesen und Baulernährung zu Stuttgart erhielt das seit August 1868 patentierte, von uns bereits empfohlene Dresden-Anhänger-Gerät „Bejuv“ (Modell Freibergerstraße 89) die zweite Medaille.

— Die Trautauer Ortsgruppe des Evangel. Arbeitervereins zu Dresden hat nächsten Freitag Abends 8 Uhr im

Gesellschaft zum Sammeln ihres ersten Familienabend ab, an dem außer verschiedenen musikalischen Darbietungen ein Vortrag gehalten wird über: "Das Bedeutung Luther's für das deutsche Volk" und ein Referat über: "Das Sportfestmachen des Evangel. Arbeitervereine." Gäste sind herzlich willkommen.

— Herr Dampfschiffsbauer Dr. Thürlin in Roßlau a. S. sandt beim Dimpfpreis von Hindernissen aus dem Fabriksfeuer der Elbe, unterhalb der Eisenbahnbrücke derselben, einen ca. 50 Cm. langen, 23 Cm. starken und 92 Kgr. schweren Meteoreisen. Nach Debüting desselben steht sich sofort heraus, daß mehrere Einwohner an derselben Stelle vor ca. vier Jahren dieses Wahnkontrone nebstgegeben haben. Von Sachverständigen ist dieser Stein als echter Meteorstein befunden worden.

— Auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi hat Herr Direktor Hengst vom städtischen Schlachthaus und Viehhofe in Leipzig einen Bericht über die Bevölkerung der Schlachthaus- und Fleischwarenstadt erstattet. Aus diesem Bericht, der am 5. d. Monat des Rathausbezirks zur Kenntnis gegeben wurde, geht hervor, daß ein Mangel an Schlachtwiegen für Leipzig vorliegt; daß eine nicht unerhebliche Steigerung der Schweinepreise bereits seit Mitte vorigen Jahres besteht, hingegen nur für die mittleren Qualitäten, bei den Kindern die Preise auch etwas hoch halten und daß die Detailpreise für Schweinefleisch im Durchschnitt um 10 Pf. für Schweinefleischwaren um 20 Pf. und für Rindfleisch im Durchschnitt um 5 Pf. gestiegen sind.

— In Leipzig fanden am Sonnabend die Befreiung der vom Königl. A. D. Herrn Hermann Beckmann in Leipzig im Jahre 1891 aus dem Rittergut seines damals begangenen Wahrsagens Bürgerjubiläums dem Polizeiamt überreichten Stiftung im Betrage von 20.000 M. an 19 Schülern des Polizeiamts, die sich durch pflichttreue und sonst lobenswerte Tätigkeit befunden haben, im Beitrage von je 60 M. zur Vertheilung.

Leipzig, 7. November. In verschiedenen biegsigen

Hotels hat sich in leichter Zeit jedes Mal unter einem neuen klugnamen einen netten häuslichen junge Dame einlogiert und ist, nachdem sie ein nettes Summen schuldig geworden, verschwunden. Vergangenen Sonnabend, als sie wiederum in einem Hotel eutzen länges dasselbe Wiederholte, erschien die Kriminalpolizei und holte sie nach der Wachstraße ab. Dort entpuppte sich die Bewohnerin, welche ihre Täglichkeit, wie es scheint, auch in anderen größeren Städten betrieben hat, als eine 19 Jahre alte beschäftigungslose Schneiderin aus Ludwigsburg in Württemberg. — Bereits wird seit dem 5. November d. J. der 19. August 1871 zu Leipzig geborene Metzgerhelfer Bernhard Richard Werner.

— Die Straßenbahn-Gesellschaften in Leipzig werden im nächsten Jahre zum ersten Male die Abgabe an die Stadtgemeinde zu zahlen haben, die ihnen in ihrem Konzessionsvertrag in Höhe von 2 Prozent der wahren Bruttogewinne auferlegt ist. Die Große Leipziger Straßenbahn dürfte 76.000 M. die Leipziger Elektrische Straßenbahn 18.000 M. zu zahlen haben.

— In Blaauw i. B. fand am 5. d. M. in den Räumen der Handels- und Gewerbeschamber eine Besammlung der Postbeamten und Schreiber des Sächsischen Handels- und Gewerbesammelmann statt. Bei dieser Präsidial-Sitzung waren außerdem zugegen vom Königl. Ministerium des Innern die Herren Ministerialdirektor Dr. Rath, Dr. Nödel und Geh. Regierungsrath Steglich, vom Königl. Justizministerium Herr Geh. Justizrat Dr. Otto. Den Vorsitz führte Herr Handelsammelmann Dr. Klemm.

— Die Straßenbahn-Gesellschaften in Leipzig werden im nächsten Jahr zum ersten Male die Abgabe an die Stadtgemeinde zu zahlen haben, die ihnen in ihrem Konzessionsvertrag in Höhe von 2 Prozent der wahren Bruttogewinne auferlegt ist. Die Große Leipziger Straßenbahn dürfte 76.000 M. die Leipziger Elektrische Straßenbahn 18.000 M. zu zahlen haben.

— In Blaauw i. B. fand am 5. d. M. in den Räumen der

Handels- und Gewerbeschamber eine Besammlung der Postbeamten und Schreiber des Sächsischen Handels- und Gewerbesammelmann statt. Bei dieser Präsidial-Sitzung waren außerdem zugegen vom Königl. Ministerium des Innern die Herren Ministerialdirektor Dr. Rath, Dr. Nödel und Geh. Regierungsrath Steglich, vom Königl. Justizministerium Herr Geh. Justizrat Dr. Otto. Den Vorsitz führte Herr Handelsammelmann Dr. Klemm.

— Landgericht. Vor der 6. Strafammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Becker hatte sich gestern zu nächst der bisher noch unbekohlte, 1871 in Jena bei Leipzig geborene, nicht hier wohnhaft gewesene Handlungsgehilfe August Herm. Schneider zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 2. Juli d. J. seinem Postbeamten, Arbeiter Altmeyer, ein Geldschein mit 8 Pfost. Indult aus dem Koffer gestohlen. Das Urtheil lautete auf 3 Wochen Gefängnis. — Der schon vorbereitete, 1876 in Wittenberg bei Zornau geborene Handarbeiter Fried. Paul Zimmermann entwurfen. Mitte September d. J. seiner Vogtswitbin, der Zimmermannspitze Schneider in Döbeln, aus einem in Mittelstädt verworbenen Räthaus, welch ersteren er mittels falschen Schlüssel geöffnet hatte, einen Geldbetrag von 40 Mark. Begegnen die Diebstahl verwarf 3. 10. Monate Gefängnis, verbunden mit dem Verlust der bürgerlichen Ehre und auf die Dauer von 5 Jahren. 2 Wochen der erkannten Strafe gelten durch die erlaubte Unterbringungshaft für verbleibt. — Der frühere Schneider, seines Zeitt. Dienstleiter und Fleischhauer Gust. Ad. Uhlemann, 1869 in Gommendorf bei Königsberg geboren und zuletzt in Leipzig einstätig, schon mehrfach verhaftet, wurde wegen Kurvelei zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Gewerldurchgang verurtheilt. Gewerldurchgang wurde auf Zulässigkeit der Tellung unter Polizeidirektion erkannt. Die Sitzung fand unter Ausschluss der Polizeidirektion statt. — Wegen derselben Delikts hatten sich ferner der 58 Jahre alte, aus Pillen gebürtige Schneider Georg. Rudolph in Niels, der früher in Niels, jetzt in Hirschfelde wohnbare Stellvertretermeister Louis Ed. Kochthaus und dessen Ehefrau Anna Amalia Kochthaus, die wegen Krankheit von peripherischen Erkrankungen zum Ferienhaus entbunden waren, zu verantworten. Das Urtheil lautete auf einer Unterbringungshaft für verbleibt. — Der frühere Schneider, seines Zeitt. Dienstleiter und Fleischhauer Gust. Ad. Uhlemann, 1869 in Gommendorf bei Königsberg geboren und zuletzt in Leipzig einstätig, schon mehrfach verhaftet, wurde wegen Kurvelei zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Gewerldurchgang verurtheilt. Gewerldurchgang wurde auf Zulässigkeit der Tellung unter Polizeidirektion erkannt. — Die hiesigen Wohnung hat der Dieb eine Ausbildungshandlung mit der Firma "Warenhaus Ullrich Brüder, Leipzig" versteckt. Alle Wohneinnungen, die zur Ermittlung des Diebes oder zur Herbeischaffung der geholtenen Gegenstände führen könnten, wobei man der Kriminalabteilung der bleichen Blockmannstrasse zu Altenzeichen C. IV. 2388 mittheilen. Derselbe, durch dessen Angaben die Ermittlung des Diebes gelingt, erhält eine angemessene Belohnung. — Wie seiner Zeit an dieser Stelle bereits mitgetheilt wurde, sind aus einer Villa der hiesigen Belle jeden Strafe mittels Einfangs zwei Tropfvorhängen, je etwa 120 Centimeter lang und 50 Centimeter breit, mit hellem, oliv-grünem Grunde, rothen Blumen und rothen Rändern, 1 olivgrüne Möbelstoff-Tischdecke mit vier großen Quaten, 1 mit grün-gelb-farbigem, seidenen Blumen und Verzierungen besetzter, cremefarbiger Tülltischläufer, 1 dunstiges, blauflimmerndes Postkarten-Album in Quer-Form, 1 dunstiges Photographic-Album mit Goldschnitt, 1 rot und weißgewebte Tischdecke mit Goldblatt, etwa 150 Centimeter lang und 125 Centimeter breit, gestohlen worden. Die hierüber angestellten Ertortungen haben bis jetzt einen Erfolg nicht gehabt. Der Geldhändler hat für die Wiedererlangung der geholtenen Gegenstände eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Sachdienliche Mittheilungen werden zu Altenzeichen C. IV. 2388 in die Kriminalabteilung der hiesigen Königl. Polizeidirektion erbeten. — Schon seit längerer Zeit wurden auf dem hiesigen Central-Schlachthof wiederholt Diebstähle von ausgefchlachtetem Fleisch verübt. Jetzt ist es gelungen, die Diebe in einem hier, Schäferstraße, wohnhaften Fleischhersteller, sowie in dessen Geschäften und Lehrling zu ermitteln. Die drei Personen sind festgenommen und dem Gerichte überliefert worden. — Vor einem Monat schaute am Donnerstag Abend ein vor ein Postgehirn gewappneter Werd in der Freibergerstraße. Das Ding ging durch, der nebenhergehende, die Bügel und das Schleifzeug haltende Aufhänger kam zu Hause und wurde eine Strecke geschleift. An der Heimreise konnte der Wagen an eine Steinbrücke, mit der abgebrochenen Teichel jagte das Werd weiter und trieb in seinem Laufe einen 6 Jahre alten Knaben um. Der Letztere erlitt mehrfache, nicht lebensbedrohliche Verletzungen. Darauf führte das Werd und konnte anhalten werden.

— In einer kürzlich stattgefundenen außerordentlichen Sitzung des hiesigen Annunziatsausschusses, die von Herrn Postdirektorengemecher Müller geleitet wurde, handte die Beauftragung, daß die von dem Betrieb ausgestellten Abänderungsverfügungen, wie sollte nach dem Gesetz vom 26. Juli d. J. vor Röthen sind, auf der Tagessorgung. Sämtliche Abänderungen werden einstimmig angenommen und sollen alsbald der Königl. Stellbaupräsidentur zur Genehmigung vorgelegt werden. Hieran ist jedoch die vierte ordentliche Sitzung des Annunziatsausschusses, in welcher nach Beschluss des Protocols zunächst die Berichte des Postbeamten über die Dienstleistungen, wie Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, das Andringen der Beamtenvereinigung bei Neubauern betreffend, und über den geplanten Neubau der sächsischen Gemeindehalle aufgenommen. Die vom 1. J. Annunziat vorbereiteten Fragen über Handwerks- und Fabrikbetriebe bestellte man dahinzu, um zu beantworten, daß 1. bei Durchführung der Annunziatssitzungen im Allgemeinen als handwerksmässige Betriebe solche zu erachten sind, welche entweder Verträge in den herkömmlichen Töpfen ihres Betriebes ausbilden oder solche Betrieb vergebildete Gebüsch zu bestellten Verträgen bedürfen; 2. daß im Allgemeinen den bestimmtenden Gewerbetreibenden zu überlassen ist, zu bestimmen, ob sämtliche Betriebe des Betriebs Gewerbe handwerksmässigen Charakter haben und deshalb Annunziatssitzungen für sie bestimmt werden; 3. daß die Annunziatssitzungen der Betrieb vergebildete Gebüsch zu bestellten Verträgen in das Statut der zu errichtenden Annunziatssitzungen aufzunehmen sind.

— Im Monat Oktober 1868 betrug die Zahl der von dem Polizeidirektor der bleichen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen und Verfehlungen 2584, die Zahl der erhaltenen Angelegenheiten 2588, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Ämtern gegebenen Entlastungen und Auslösungen auf 4104 belief. Die Zahl der festgestellten Verbrechen betrug 790 und die Zahl der Vorfehlungen 212, demnach zusammen 1002 Verfahren, von denen 186 Personen bestrafen wurden. In denselben Verfahren sind der der Königl. Polizeidirektion überstellt 10 Schmiede und 8 Schlossermeister aus Angeklagten.

— Auf der Ausstellung für Wohnungswesen und Baulernährung zu Stuttgart erhielt das seit August 1868 patentierte, von uns bereits empfohlene Dresden-Anhänger-Gerät „Bejuv“ (Modell Freibergerstraße 89) die zweite Medaille.

— Die Trautauer Ortsgruppe des Evangel. Arbeitervereins zu Dresden hat nächsten Freitag Abends 8 Uhr im

5 Jahren Buchhaus und 2 Wochen Haft, sowie 10 Jahren Haft verlaut. Außerdem wurde auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. — Der Handarbeiter Gustav Adolf Biehler, 1865 in Niederwörbitz geboren, der Handarbeiter Willi Hein. John, 1862 in Döbeln geboren, und der Getreideobenarbeiter Richard Max Bräuher, 1868 in Dresden geboren, verlauteten am 6. Januar d. J. gemeinsam von dem Getreideobenarbeiter der Firma Moritz Weiß aus der bisherigen Getreidegerüste 10—12 Sachen Leinwand, die siebenen wurden, wurden, wurden, wurden, sowie nach Auflösung des ersten Sades von Buchhalter des Getreides ermäßigt. Nach erfolgter Anzeige fanden noch zwei weitere Diebstähle von zusammen 3 Sachen Leinwand, die John und Bräuher gegen Weihnachten 1867 und im März oder April d. J. vom Getreideobenarbeiter Weiß's sich widerrechtlich angezeigt. Aus diesem Bericht, der am 5. d. Monat des Rathausbezirks zur Kenntnis gegeben wurde, geht hervor, daß ein Mangel an Getreidezwecken bereits seit Mitte vorigen Jahres besteht, hingegen nur für die mittleren Qualitäten, bei den Kindern steht sich sofort heraus, daß mehrere Einwohner an derselben Stelle vor ca. vier Jahren dieses Wahnkontrone nebstgegeben haben. Von Sachverständigen

Dresdner Nachrichten.
Br. 308 Seite 10 Dienstag, 6. November 1860

Pr. 305

1985, 81–82; 1986, 61–62; 1b. Dichterwerke, bearbeitet von 19–19; 1986.

nos,
bende
13 M.
ortrag
der
tischen
gewebs
zustan-
derten
befach
auch
die die
1 mit
In-
fund-
Nor-
reizig-
wund
Kleien
gewes-
Rau-
Herr-
mens
Stern-
enden
in
die
bis 37 resp. 64–67, 1b Schleifzwerger weggelassen 30–39 resp. 63–68, 2. junge Hirschige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 33–34 resp. 62–64, 3. mäßig genäherte junge, zw. genäherte ältere 30–32 resp. 58–61, 4. gering genäherte jeden Alters 56 Schlädigewicht. Kalben und Rübe : 1. vollsleidige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtvertrags 33–36 resp. 61–65, 2. vollsleidige, ausgemästete Rübe höchsten Schlachtvertrags bis zu 7 Jahren 30–32 resp. 58–60, 3. ältere ausgemästete Rübe und wenig gut entwickelte jüngste Rübe und Kalben 27–29 resp. 52–55, 4. mäßig genäherte Rübe und Kalben 50 und 5. gering genäherte Rübe und Kalben 46 Schlädigewicht. Bullen : 1. vollsleidige höchsten Schlachtvertrags 34–37 resp. 61 bis 64, 2. mäßig genäherte jüngere und zw. genäherte ältere 31–33 resp. 58 bis 60 und 3. gering genäherte 55 Schlädigewicht. Röbler : 1. feinste Maß (Wollflockmaß) und beide Saugfälber 40–48 resp. 70–75, 2. mittlere Maß und gute Saugfälber 42–45 resp. 65–69 und 3. geringe Saugfälber 60–64 Schlädigewicht. Schafe : 1. Wollkämmer 65–69, 2. jüngere Wollkämmer 62–64 und 3. ältere Wollkämmer 68–61. Schweine : 1a vollsleidige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1^½ Jahren 47–49 resp. 60–62, 1b Helfschweine 47–49 resp. 60–62, 2. Heißfleisch 46–47 resp. 58–60, 3. gering entwickelte sowie Sauen 43–45 resp. 58–58. Der Geißabgang gehäcklete sich in hämmerlichen Bestrebungsungen langsam. Im Laufe der legavertlossenen Woche find in den Schlachthäusern des Staates 601 Rinder, 823 Hammel, 2489 Schweine und 1171 Röbler oder in Summa 5084 Stücke, 132 weniger als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen.

Sechstes nachrichten. Hamb. Vossb. „Francio“ hat am 5. Nov. die Reise nach St. Thomas ic. fortgelegt. Hamb. Vossb. „Sardinia“, von Neworleans, salperte am 5. d. s. N. Cuxhaven. Hamb. Doppeldecker „Schneid.“ „Fürst Bismarck“ hat am 4. Nov. die Reise von Newyork fortgelegt. Hamb. Doppeldecker „Vossb. „Gretchen“ von Hamburg nach Newyork ist am 2. d. s. Salzhausen aufgebrochen. Hamb. „A. S. Atalas“ ist am 2. d. s.

post, ist am 3. ds. Eastbourne passirt. Hamb. Postd. „Italia“ ist am 3. ds. im Philadelphia angelkommen. Hamb. Postd. „Francia“ ist am 4. ds. in Dore angekommen. Hamb. Postd. „Flandria“ ist am 2. ds. M. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Velvetia“ ist am 3. Nov. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Markomannia“ hat am 4. Nov. die Reise nach St. Thomas z. fortgesetzt. Hamb. Postd. „Suevia“ ist am 4. Nov. von Marieille nach Dore weitergegangen. Hamb. Postd. „Silelia“ ist am 5. Nov. in Port Tewitt angelkommen. Hamb. Postd. „Acadia“ traf am 3. ds. in Bremerhaven ein. Hamb. Südamerik. Postd.: „Mendoza“ ist am 4. Nov. Dover passirt; „Rio“ ist vom La Plata am 1. Nov. in Hamburg eingetroffen; „Polaris“ war am 5. ds. M. in Eichhafen ein. Hamb. Postd. „Modellia“ ist am 4. Nov. Hindal passirt. Postd. „Östria“ hat am 4. ds. seine Rückreise von Valparaíso angetreten. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann“ ist am 4. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Dolphi Woermann“ ist am 5. ds. M. in Engos eingetroffen. Hamb. Postd. „Kurt Woermann“ ist am 5. ds. in Bondon eingetroffen. Hamb. Reichspostd. „Ritter“ ist am 4. Nov. von Gabon abgegangen; „König“ ist am 4. ds. von Libreville abgegangen. Brem. Schneid. „Aler“ hat am 4. ds. die Reise von Adelz via Libreville nach Nework fortgesetzt. Brem. Schneid. „Emel“ ist am 4. ds. Dora passirt. Brem. Schneid. „Werto“ ist am 4. ds. in Ge- nua angelkommen. Brem. Postd. „Weimar“ ist am 3. ds. von Nework nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Königsberg“ ist am 4. ds. in Singapore angelkommen. Brem. Reichspostd.: „Prinz Heinrich“ ist am 4. Nov. in Antwerpen angelkommen; „Friedrich der Große“ ist am 4. ds. in Meladee angekommen. Brem. Postd. „Oldenburg“ ist am 4. Nov. in Nework angelkommen. Hamb. Postd. „Palatia“ ist am 6. Nov. in New- port angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?
Für höhere Ansprüche: Legirte Suppe. Bänder gebraten mit Sardellensoße. Hosenbraten mit Salat. Mandelpudding mit Weinsauce. — Für einfachere: Schweinespeck mit

Wellnesslig., bester Qualität, mehrfach preisgekrönt, empfiehlt die älteste Weißauer Weinschäferei von **Möhler & Co.**, Cölln-Weißau.

Grünen Pomeranien-Piqueur. hochheines Destillat aus

„Alpenrose“, feinster Alpenträuter-Liqueur, Elixier für Chortreue und Benediktiner, à $\frac{1}{4}$ Lit.-Fl. Mf. 4.00, $\frac{1}{2}$ Lit.-Fl. Mf. 2.00, $\frac{1}{4}$ Lit.-Fl. Mf. 1.00, empfohlen die Liqueurabfuß mit

Bourbon-Kaffee, hochfein, 1 Pfund 100 B.
Röferei Edmund Degel, Neugasse 40.

Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 7. November, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Stadt	Ort	Wohnort	Leb.	U. C. I.	Ort	Wohn-	Wieder-	Exp.
Bödd	784 O	frisch verheir.	- 3	Gremmig	774	Hilf	Rebel	- 1
Mar-	60 N	frisch verheir.	- 8	Wien	72	Hilf	rebel	+ 6
Dol-	67 N NW	frisch verheir.	+ 6	Zorg	-	-	-	-
ffingen,	71	Hilf Rebef	+ 2	Besserab.	-	-	-	-
Eckern-	81 SO	frisch verheir.	- 2	Wien	72	Hilf	rebel	- 1

Am 6. November verließ die Witterung bei schwachen westlichen Winden und wechselnder Bedeckung ziemlich allgemein trocken; nur am frühen Morgen wütete hellenische etwas leichter Regen gefallen sein. Die Mittelwerte der Temperatur ließen sich etwas tiefer als am Vororte um Gedigte um

Sat-
z der
per
ver-
siegel-
bonis-
mit
ca. 3 Gr.) ; die Maxima reichten von 4,2 Gr. (Höchstberg) bis 11,2 Gr. (Dresden). Auf dem Höchstberg war Nachtfrost eingetreten. Vom Ozean her ist eine neue Depression im Anzug, die sich bereits im westlichen Theil der Britischen Inseln durch aufwirrende Südostwinde ankündigt. Neben Mitteleuropa liegt ein Hochdruckgebiet von 770 Wm., welches sich nach Osten erstreckt und in dessen Maximum wir uns befinden. Bei zugigem,

Dresden, 7. November. Barometer von Optifex Wiegand (sehr
nebzigem Weiter hat sich am Morgen leicht eingestellt und ist unter Aufklärung
weitere Aditgezahme zu erwarten.

250
ber.,
in
149
habe
Die Wöhls). Wallstraße 2. Ebene 6 über. 762 Meterhöhe. 4 ge-
stiegene. Einrichtungen: breiter. Thermometergraph nach Celsius. Tem-
peratur: höchste 8 Gr. Wärme, niedrigste 1,5 Gr. Wärme. breiter. Gib-
ofenind.

Wasserstand der Elbe und Weißeritz.
Bautzen Frey Berndorf Weißig Löbau Zittau

Bermühtes.

Die "Görl. Nachr." schreiben über den bereits für gemelbten Mord des Nähersen: Ein Mord ist an der 2 Jahre alten unberechneten Ottile Balzer aus Neuhäusel begangen worden. Das Mädchen wollte sich am Montag Abend nach Bitternlaube zur Kirmes begeben. Durch ihr länges Ausbleiben beunruhigt, sandte die Mutter am letzten Mittwoch die großfürstige Schreiber nach, um Erkundigungen nach dem Verbleib der Ottile einzulegen. Sie fand die Vermisste im Walde in der Nähe der sogenannten Teufelsbrücke, etwas oberhalb vom Wege tot vor. Aus den Ohren drang Blut, ihr Jacke befleckt. Die von dem Vorfall sofort verständigten Behörden begaben sich alsbald zu der Leiche, und durch die Untersuchung ist festgestellt worden, daß das Mädchen durch einen Schuß in den Hinterkopf ermordet worden ist. Die weiteren Erkenntnisse haben ergeben, daß die Balzer nicht in Bitternlaube gewesen ist; der Mörder hat also das Mädchen getötet, als es sich auf dem Wege nach Bitternlaube befand. Ottile Balzer ist unweit der Stelle ermordet worden, wo am 20. April 1890 ihr Vater durch Mörderhand sein Leben verlor. Der Mörder des Vaters, der Sohn eines Nachbarn des Getöteten, wurde seinerzeit zum Tode verurtheilt und darauf zu lebenslänglichem Zuchthaus bestraft. Er verbüßt gegenwärtig seine Strafe. Die Ermordete ist Mutter eines Kindes im Alter von 1½ Jahren.

Aus Konstantinopel wird der "Frank. Atg." berichtet: Nach der Absicht des deutschen Kaiserpanes von Konstantinopel ereignete sich bei der Rückkehr des Sultans in dem Staatskurst ein höchst merkwürdiger Zwischenfall, über den mehrere Tage nichts Geheimnis bewahrt worden ist. Trog des Tempelordens und der Wagen des Sultans umgebenden Eskorte gelang es einem Mann auf bis jetzt noch nicht aufklärbar Weise, ein großes Leinwandbündel dem eritretenen Sultan vor die Füße zu werfen. Der Wagen hielt. Der den Sultan begleitende Prinz Abd el Kader erhob sich und rief mit lauter Stimme: "Man will meinen Vater ermorden!" Es entstand einen Moment Unruhe, bis ein beherzter Mameluke das Bündel aus dem Wagen holte und an sich nahm. In diesem Augenblick hingen die Bändern, denn solche bildeten das Bündel, sich zu bewegen an und entluden der vermeintlichen Explosionsstoffe entdeckte man darin ein schreitendes Kind. Der Mann, der mit dieser originalen Demonstration dem Sultan sein Leid vor Augen führen wollte, kehrte sich sofort selbst der Polizei und gab an, Beamen zu sein und seit Monaten sein Gehalt bekommen zu haben. Er sei nicht mehr in der Lage, sich und das Kind zu erhalten und wolle mit seinem Schritt wenigstens dieses retten. Der Sultan, vom Resultat des Verborgen soviel verständigt, gab Antrag, daß dem Manne noch am selben Abend der ganze nachdringliche Gefahrt begegnet werde. Das Kind aber wurde auf dem Sultans Befehl dem Diener (Haushalt) des höheren Prinzen Abd el Kader einverlebt.

In Paris in der Kassenbüro Damard, der mit 25.000 Frs. Bedienung von keinem Hause, einer großen finanziellen Fazit, sich entfernt hatte, spurlos verschwunden. Gegen Abend erschien ein Kutscher mit einem Briefe bei der Frau Damard, in dem folgendes stand: "Meine thure Maria! Ich bin ein Elender. Ich habe soeben im Kassen den größten Theil des mir anvertrauten Geldes verloren. Ich sende Dir 2000 Frs. zur Erziehung unserer Kinder und einen Bechel, den ich nicht einholen konnte. Ich reise in's Ausland; in fünf Jahren sehe ich zurück. Ich werde Dir schreiben. Louis." Am der Tag waren 2000 Frs. und ein Bechel über 4000 Frs. dem Schreiber beigegeben. Darnach wurde man annehmen müssen, daß eine gemeinsame Unterstellung verliegt. Die Sache liegt aber nicht so einfach; es ist nämlich zunächst festgestellt worden, daß Damard um 12 Uhr in einem Hause der Rue de l'Archives und um 4 Uhr im Bon Marché einen Bechel einföhrte. Es ist materiell fast unmöglich, daß er in der Zwischenzeit in dem weit von diesen beiden Adressen entfernten Vincennes, wo die Rennen stattfinden, sich längere Zeit aufzuhalten haben kann. Ferner ist Damard nie ein Spieler gewesen und hat schon Summen bis zu 300.000 Frs. an einem Tage einföhrte, ohne sich irgendwie haben verunsichern zu lassen. Das Altersamtmitte ist, daß die Schrift des Briefes feineschüssig die Damard's ist. Man glaubt daher, daß ein Beträchen vorliegt, daß man durch diese Mitteilung an die Familie noch besser verheimlichen zu können glaubt. Diese Ansicht entspricht uns in gänzlicher Weise, als Damard schon seit längerer Zeit von geheimnisvollen Feinden in auffälliger Weise verfolgt wurde.

In der deutsch-amerikanischen Zeitschrift "Tom Tom" wird die noch lange nicht ausgerottete Vorliebe der Deutschen für Fremdwörter durch folgendes drastische Beispiel illustriert: Was würde man wohl von einem Franzosen halten, der ein Französisch, wie folgt, schreibt: "J'ai été hier chez M. au Mittagessen. La Speisekarte steht très glänzend. Après l'Essen nous avons fait un Spielchen. Nous nous sommes vorsätzlich unterhalten." Jeder des Französischen fundige Deutsche würde einen solchen Franzosen höchst wahrscheinlich für vertrieben erklären. Und doch wäre dieser Deutsche im Stande, nachstehendes Deutsch zu schreiben: "Gestern war ich bei M. zum Diner. Das Menü war sehr luxuriös. Nach dem Diner machten wir ein Ju. Wir haben uns excellent amüsiert." Und dabei würde wohl kaum jemand etwas Auffälliges an diesem Sohn finden, ein Zeichen dafür, wie sehr trotz des großen Reichthums unserer Sprache die Anwendung von Fremdwörtern uns zur Gewohnheit geworden ist.

Darf die Chefarzt Briefe öffnen, die an ihren Mann abgesetzt sind? Ueber diese jedenfalls allgemein interessierende Frage hat vor kurzem das Hamburger Schöffengericht eine bemerkenswerthe Entscheidung gefällt. Ein Chemann, der mit seiner Frau einen Ehebedeckungsprozeß führt, hat ihre ausdrücklich verboten, die an ihn gerichteten Briefe zu öffnen, und als die Chefarzt trotz dieses Verbots die Briefe öffnete, weil sie sich dazu für berechtigt hielt, stellte der Chemann Strafantrag. Das Schöffengericht schlug sich der Auffassung des Chemanns vollkommen an und verurtheilte die Frau wegen Verlehung des Briefeheimnisses zu 20 Mt. Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängnis.

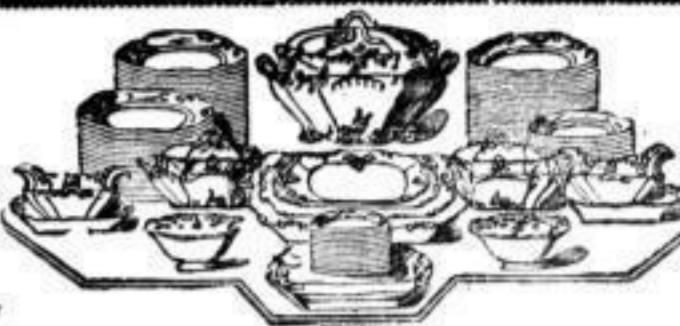
Am letzten Carlsborner Renntage trat der Jockey Mallon einen so schlechten Start, daß er mit schweren Verletzungen besiegtlos vom Platz getragen und in die Beramann'sche Klinik in Berlin überführt werden mußte, wo er die Behandlung nicht wieder zurückzog und seinen Verletzungen elegen läßt. Der Start erfolgte in einem Hürden-Rennen mit "Dittelein" an der Hürde beim Fleischau und gleich dadurch, daß der Wallach in das Hindernis hineinrannte und sich dabei überschlug, seinen Reiter unter sich begrabend.

Ein wunderlicher Roman aus dem Leben hat dieser Tage in Paris ein Ende gefunden. Unter den Todesanzeigen der "Times" stand jüngst folgendes zu lesen: "Am 27. v. M. starb plötzlich im Grand Hotel zu Paris Frau Mildred Sabine Langworth, die gelebte Tochter von William Long, von Bedford Park, London, vormal. Befehl." Gleichzeitig mit dieser Todessage erschien aber auch in Londoner Blättern ein Telegramm aus Paris, daß sich am 28. Oktober in demselben Grand Hotel Herr Edward Langworth von Gens Houle in Holypot erloschen habe. In einem hinterlassenen Briefe gab der Selbstmörder Lebensüberdruck und Schmerz über den Tod seiner Frau als Motiv seiner That an. Dieses Schlusskapitel eines Lebensromans hat folgende Vorgeschichte: Edward Langworth stammte aus einer selbst für englische Verhältnisse ungewöhnlich begüterten Familie. Als jüngerer Mann erbat er von einem Onkel 100.000 Pf. Sterl. (über 2 Mill. M.), bald darauf beim Tode seines Vaters von diesem eine weitere Million. Diese Summen waren jedoch Kleinigkeiten im Vergleich zu der, die ihm beim Tode seiner Mutter aus deren todsalem Nachlass zufiel. Nach Beendigung seiner Gymnasialzeit und seiner Universitätstudien wurde er Rechtsanwalt und ließ sich in London nieder. Auf einer Reise nach Paris lernte er dort in einem vornehmen Hause eine junge Gouvernante, Miss Mildred Long, die Tochter eines englischen Pastors, kennen. Nach langer Bekanntschaft verlobte er sich mit ihr und beide wurden 1882 in einer katholischen Kirche in der Nähe von Caen getraut. Die junge Frau zweifelte aber an der Rechtmäßigkeit des Trauaktes und es wurde noch ein zweiter in einer protestantischen Kirche in Antwerpen vorgenommen. Mr. Langworth jedoch bat seine Frau mit Rückicht auf seine Verwandten, die Heirat noch eine Weile geheim bleiben zu lassen. Bald darauf schenkte er selbst seine Vermählung bereit zu haben, denn auf einer Reise nach Südamerika, die er einige Wochen später auf seiner eigenen Yacht "Meteor" unternahm, begann er seine junge Frau, die bald Mutter werden sollte, systematisch schlecht zu behandeln, und trennte sich in Buenos Aires gänzlich von ihr, unter dem Vorwand, die Ehe sei ungültig. Mrs. Langworth lebte zu den übrigen zurück und strengte nach Geburt eines Mädchens einen Prozeß gegen Mr. L. an. Nach zwei Jahren entschied der Egerichtshof, die Ehe sei ungültig, wodurch aber nichts Fortschreitung siehe nächste Seite.

Wittig, Schieferstr. 29, 2. Et. heißt Hautausfälle, Flecken, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche, 9—5, Abb. 7—8.
Haut- u. Hornleiden, Ausflüsse, Geschwüre u. Schwäche werden gebessert Pragerstr. 40, 1. Sonntag v. 10—3 u. 5—8 Uhr.
Unter Deutschlands größten Seidenwaren Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Naatz, Hoffnungsviertel, Pragerstraße 14, seit 24 Jahren die beste Bezugssquelle für feinste Kleider und Schläuche. Bei Angabe des Gewünschten werden Broben freundschaftlich zugewandt.

Bruchleidende finden selbst in den schwersten Fällen sich Hilfe beim Bandag. Carl Kunde u. Frau. Brunnensch. 45a. Wallstr. 19.
Biebold & Voigt Meißner Röhrenmächen 3. König. Nachr. (M. Oberhardt). Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.
Einen schönen Teint erzielt man nicht durch kostspielige sog. Schönheitsmittel, sondern durch vernünftige Hautpflege; hierzu eignet sich in ganz beworragender Weise nach ärztlichen Aussprüchen die Patent-Märklin-Seife. So schreibt ein bekannter Arzt über dieselbe: "In einem Dalle von unreinem Teint, der bisher allen Zeiten troste, einen glänzenden Erfolg erzielt." Deshalb empfiehlt sich die Patent-Märklin-Seife, welche überall, auch in den Apotheken erhältlich, so leich als Toilettefeife zum täglichen Gebrauch.

Böttcher. Schloßstr. 5, heißt frische u. ganz veraltete geheimnische Krautb. (Ausflüsse, Schwäche u. Co.). alte Wunden und Hautkrankh. (Gleichen aller Art). 9—5, Abb. 7—8. §n



Wegen Abbruch des Hauses

Ausverkauf

zurückgesetzter

Cafellservices

zu Spottpreisen.

J. G. Klingner

Waisenhausstrasse 3.

Ferner verkauft einen grossen Posten:
Majolica - Vasen, Jardinières, Figuren, Wandteller,
Glaswaren, als Wein-, Likör-, Champagnergläser,
Römer, Pressglas-Comptoirer.

Riesig billig! Erstaunlich preiswert!

Loose

der

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 5. Klasse vom 7. bis 28. November 1898

find noch zu haben

Collection G. A. R. Fritzsche,
Frauenstrasse, Ecke Galeriestrasse.



Credit-Briefe für die Reise.

Für Reisezwecke fertigen wir aus:

Special-Creditbriefe,

die an ein oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten zahlbar sind, ferner

Circular-Creditbriefe,

auf Grund deren Erhebungen an allen grösseren Plätzen der Welt und an allen bedeutenderen Bade- und Kurorten Europas erfolgen können.

Unsere Depositen-Kassen ertheilen weitere Auskunft hierüber.

Dresdner Bank

König-Johann-Strasse 3

und

Prager-Strasse 39.

Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Braut- und Baby-Ausstattungen

in jeder Preislage.

Bettwäsche.

Leinen- u. Baumwollstoffe.

Spitzen.

Neuheiten in

Damen-Unterröcken.

Reizende Ländelschürzen.

Bett- und Schlaf-Decken.

Taschentücher

in Batist, Leinen, Linon, weiß, farbig oder mit Hohlseum.

Joseph Meyer

(au petit Bazar),

Neumarkt Nr. 13.

Approb. Zahnarzt L. Prag.

Sprech. 9—1, 3—6, 43 Albrechtstr. 43 Sonntags 10—1.
Zahnarzt in höchster Vollendung, mit und ohne Blatt. Nur dauerhafte Implanten. Zahnpulpa, Zahnpulpa, in östl. Bettäub. Schrö. mhd. Preise.

Geheime Leiden
und deren Folgen. Ausflüsse, Darmbeschwerden, Geschwüre, Schwächeanfälle u. c. (2jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode O. Gosolinsky, Dresden, Binzendorffstr. 17, pt. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abb., Sonnt. v. 10—1. (16 Jahre b. fortw. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Praktische Weihnachtsarbeiten!

Von den so beliebten und praktischen

Radirarbeiten auf farbiges Porzellan halte ich jetzt fertige, vorgearbeitete Gegenstände, als Tassen, Schreibzeuge, Rauchservices, Vierseidel, Schmuck- u. Altenhalchen, Leuchter, Blumenvasen u. c.

am Lager vorrätig und wird die Vergoldung und das Brennen in eigener Manufaktur und Brennerei in wenigen Tagen bewirkt.

Minder von 5—6 Jahren an können die Arbeit schon bewirken.

Ernst Göcke, Hofliefer.

Porzellanhandlung,

18 Wilsdrufferstr. 18.

Beste Spirituosen der Welt! In allen Staaten valent.

ift

„Phöbus“

Höchste Anerkennungen. Absolut erfloßionssicher.
Dresden-1., 82. Gewandhausstr. 1. Tel. 1, 2456.

Beachten Sie die heutige Annonce über

Mucke's Gesundheitsbrot.

Dresdner

Zahnärztliche Klinik.

Sprech. 9—6, 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10—12.

Bolit. schmerzlose Zahnooperation i. allgem. u. örtl. Betäubung. Unbemittelten tägl. v. 9—10, 12—1, 5—6; kostenfreie Behandlung; Plomben 1,50; funkt. Zahne unter Garantie des guten Zahns v. 2 M. an. Vor. Betäubung befreit schmerz. Zahnbüchsen 2 M. §

Diätetische Heilanstalt

von Dr. med. Erwin Silber.

Dresden-N., Bachstrasse Nr. 13. — Propstei frei.

Zwischen 24.000 und 26.000 färbliche Alimente zu. Da diese nicht bezahlt wurden, fragte Witz Döng zum zweiten Male und erreichte 1887 die Zahlung von 400.000 Mk als Entschädigung für den Bruch des Gewerbevertrags und 10.000 Mk jährliche Erziehungsgelder. Seitdem verschwinden die Namen der beiden aus der Geschäftlichkeit. Aus der mitgeteilten Pariser Meldung geht hervor, daß sich nachträglich nicht nur wieder verändert haben, sondern daß der Mann den Tod der Frau, von der er sich einst mit Gewalt trennen wollte, nicht zu überleben vermochte.

** Der Böhme Rittergutsbesitzer v. Lübbe auf Schabow (Mecklenburg) hat sich erholt; er wurde mit zerrissinem Schädel als Leiche in seiner Stube aufgefunden. Die Schuldenlast auf dem Gut ist der Grund des Selbstmordes. Das Gut war kürzlich für 900.000 Mark verkauft worden; die Übergabe sollte Johannis nächsten Jahres erfolgen.

** Aus Amtsberichten wird berichtet: In den Nächten sind auf dem Dienst zwei mit Petroleum beladene Fahrzeuge in Brand geraten. Zwei Personen kamen in den Flammen um, drei erlitten schwere Brandwunden. Das Panzercliff "Maria Teresa" vom Geschwader Cervera's, das in den Schlacht bei Santiago strandete später aber von den Amerikanern wieder flott gemacht wurde, ist am 1. November bei den Bahama-Inseln gesunken. Die Mannschaft hat sich gerettet und ist eingetroffen.

* Die Ausfuhr deutscher Fabrikate und Fabriktheile hatte in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres einen Wert von 12.650.000 Mk. gegen 8.800.000 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Unter den Abshändern steht Österreich-Ungarn an erster Stelle; es folgen Schweden, die Schweiz, England, Finnland, Frankreich, Australien u. c. Trotzdem in diesen Ländern der Eingangszoll für Fahrzeuge zum Theil sehr hoch ist, ist es der deutschen Fabrikatustherapie doch gelungen, ihren ausländischen Absatz zu erweitern, das heutige die Ausfuhr deutscher Fahrzeuge ungefähr um 50 Proz. höher ist als die Einfuhr fremder Fahrzeuge nach Deutschland.

* Der deutsche Kaiser hat den Polizeidienst, der keiner Zeit in London dem deutschen Reichslandschaftsverein "Graue Wolken" unter eigener Leitung das Leben rettete, als ein Vatermörder ihn zu erschießen vertrieben, nicht vergessen. Er hat eine goldene Uhr mit eingraviertem Aufschrift an die Behörde des Schutzmanns geschickt, die sie ihm überreichen wird. Der Vorsteher des Reichsgerichts, der bei der Gelegenheit gleichfalls gute Dienste leistete, hat vom Kaiser eine goldene Medaille erhalten.

* Der Bischof von Grönland, Dr. Thiel, hat den ihm unterstellten Beamten das Radfahren verboten.

* Nach Petersburger Blättern sind die der verstorbenen Fürstin Hohenlohe, Gemahlin des deutschen Reichsanzlers gehörigen, im Gouvernement Minst liegenden Reichtümer aus der Hiltz-Wittgenstein'schen Erbschaft (41.000 Deutshälfner Areal) endgültig für 2½ Millionen Rubel von den Gebäuden Volkseinkommen in Odessa angekauft worden. Der Kaufvertrag ist bereits staatlich genehmigt.

* Das Organ des österreichischen Automobil-Museums enthält interessante Mitteilungen über die in Hamburg in Verwendung stehenden Automobil-Taxis, welche dort ihre eigenen Standplätze haben und vom Publikum oft benutzt werden. „Ich seige mich“, schreibt der Verfasser des Artikels, „in den bequemen, vier Personen fassenden Wagen, der Lenker trat nach rückwärts, hob eine Klappe — ein leises Surren, der Motor arbeitete. Ein Automechaniker, der seinem Feste die Decke abzieht, braucht längere Zeit. Mit leisem Ruck zog der Wagen an. Der erste Theil meiner Fahrt ging über den sonst belebten Jungfernstieg. Ich konnte hier beobachten, um wie viel größer die Lenkbarkeit des Automobils in den Händen eines geschulten Mannes ist, als jene des Führers. Trotz des starken Verkehrs wand sich unser Wagen viel sicher als jeder andere durch das Gewirre. Das Fahrer war sehr schlecht, aber der Wagen zeigte nur eine geringe Erhöhung. Auf dem mit Asphalt belegten neuen Jungfernstieg war die Fahrt ideal. Dann folgte elendes Blätter, und dort verminderte sich die Schnelligkeit des Wagens um ein Geringes. Im Ganzen legten wir elf Kilometer in einer halben Stunde zurück.“ Der Verfasser des Automobilwagen-Unternehmens gab dem Verfasser des Artikels folgende Ausklärungen: „Unserem Publikum wurde es bald klar, daß eine Fahrt im Automobil nicht mehr kostet als in der Dröckje, doch aber der Motorwagen selbst in der Stadt um ein Drittel schneller ist. Damit war das Unternehmen gesichert. Die Wagen stehen jetzt still. Für 100 Meter werden 80 Pf. gerechnet, je 400 Meter mehr kosten 10 Pfennige. Von 11 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens gilt die Nachtfrage, also das Doppelte. Für ganze Tage zahlt man 25 bis 30 Pfund. Die Wagen fahren bis zu 43 Kilometer in der Stunde. In der Stadt dürfen sie nicht mehr als 300 Meter per Minute machen.“

* Aus Lübeck wird unter dem 4. d. M. gemeldet: Der gefürchtete starke Südwestwind setzte auf der See zu einem Sturm aus. Schiffe auf der Fahrt nach über und anderen Ostseehäfen begriffene Segelschiffe wurden in See verschlagen, wodurch ihnen ein empfindlicher Zeitverlust entwächst. Mehrere von schwedischen Häfen nach hier ausgegangene Dampfschiffe und wieder in ihren Ausgangshäfen zurückgekehrt. Der Wasserstand im Travemünder und im Hafen war gestern so niedrig, daß Schiffe weder ein- noch ausgehen konnten. Die meisten lagen auf Grund.

* Im Jahre 1896 trat der Unteroffizier Otto M. aus Viebühn aus dem Dragoner-Regiment zu Altenstein aus und reiste nach Ludwigsburg (Württemberg), um dort beim Militär weiter zu dienen, konnte aber nicht angenommen werden. Da es ihm an Geld zur Rückkehr nach der Heimat fehlte, wußte er sich aus dem Bataillons-Bureau des 18. Train-Bataillons einen Bataillonschein zu verschaffen, den er mit einer falschen Unterschrift des Bataillons-Kommandeurs und einem abgeschnittenen Siegel verfaßte. Aus diesem derart hergestellten „Papi“ trat er am 8. November 1896 die Heimreise an. Da es in der Heimat nicht recht vorwärts wollte, ging M. nach Hoboken in Holland, blieb dort 10 Jahre und erworb sich ein ansehnliches Vermögen. Inzwischen wurde die Fehlung des „Papi“ entdeckt und M. strafrechtlich verfolgt. Die Schmiede führte den M. nach Österreich zurück, wo er sich sofort wegen jener staatsbaren That meldete. Gegen Erlegung einer Kavüre blieb er auf freiem Fuß, bis er am 4. Juli d. J. vor dem Schwerengericht zu Altenstein wegen Urkundensicherung und Betrug zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde. Auf das an den Richter gerichtete Gnadengebet, welches von den Geschworenen auf's Wärme befürwortet wurde, ist dem Gestell“ zufolge diese Strafe in eine Geldstrafe von 200 Mk. umgewandelt worden.

* Wie man aus Boris schreibt, gelangte dieser Tage an den Polizeikommissar von Charenton ein Schreiben mit folgendem merkwürdigen Inhalt: „Herr Kommissar, wenn Sie dieses Brief empfangen, werde ich freiwillig in den Tod gegangen sein. Ich lasse Sie hierdurch zu meinem Testamentsvollstrecker ein und beauftrage Sie, mein Boot nebst Angehörigkeiten dem Gemeindehafen zu übergeben. Mein gekennzeichnetes Vermögen bitte ich Sie flüssig machen zu wollen und das Geld jener Kasse zu überweisen die zum Wohle der in der Erfüllung ihrer Pflichten zu Schaden gekommenen Menschen gestiftet worden ist. Charles Martin, Rentier, Grande Rue, St. Maurice.“ Der Polizeibeamte begab sich unverzüglich nach der bezeichneten Adresse und fand dort eine Villa, deren Türen fest verschlossen waren und erst durch einen Schlüssel geöffnet werden mußten. Trotzdem der Kommissar alle Zimmer gründlich durchsuchte, fand er keine Spur von dem Selbstmörder. Schon wollte er das Haus wieder verlassen, als er einer Karte ansichtig wurde, auf der angegeben war, daß der Besitzer der verlorenen Villa auf dem Boden zu finden sein würde. Und wirklich entdeckte der Polizeibeamte dort die Leiche des Herrn Martin, der sich durch Schüsse in Kopf und Brust getötet hatte. Auf einem Tische neben dem Körper lagen 300 Frs. in Banknoten, 200 Frs. in Goldstück und ein Chek über 500 Frs., der am Tage vorher in einem Kreditbüro von Boris depositiert worden waren. Seine übrigen Eigentumssachen hatte der Selbstmörder in einem danebenliegenden Schrein versteckt aufgezeichnet und gleichzeitig noch einmal seine letzten Verfügungungen bekannt gemacht, ohne aber im Geringsten Aufschluß über die Beweggründe seines Handelns zu geben.

* Die großen altmährischen Hochzeiten haben sich in der Art ihrer Feier bis auf den heutigen Tag erhalten. Drei große Land-Hochzeiten wurden in vergangener Woche in der Altmark gefeiert. In Baden wurde die Tochter des dortigen Lehrers dem Admann Venecchia angekreuzt. Gefallen waren über 500 Personen. Geschlägt und gebeten waren dazu 2 Flüche, die zusammen 35 Centner wogen, 8 Schweine, etwa 20 Centner schwer, ferner 60 Kühe und viele Enten. Auch Stollen waren zu einem Berge aufgehäuft, zu dem über 800 Pfund gebraucht wurden. Einige Tonnen Bier, einige Hundert Gläser Wein und Spirituosen u. s. f. bildeten die Getränke. Eine zweite gleich große Hochzeit wurde in Bösel gefeiert. Auch hier wohnten weit über 500 gesetzte Gäste. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital: 12,000,000 Mark.

Wir verzinsen Vaar-Einlagen auf Rechnungsbuch rückzahlbar

täglich ohne vorherige Kündigung mit 3%
bei 1monatlicher Kündigung mit . . . 3½% } pro anno spesenfrei.
" 3 " " " " . . . 4%

Alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu tollstanten Bedingungen und halten uns insbesondere zum An- und Verkaufe, sowie zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren bestens empfohlen.

Dresden, November 1898.

Dresdner Bankverein:
Waisenhausstrasse 21.

Frühjahrs-Reisen 1899.

Orient
Sonderfahrten.

Bequem
und mit allem
Comfort!

Italien

1. März, 20. März, 11. Juni.
Billige Sonderfahrt

11. Mai, 27 Tage, 750 Mark.

In den Kreisen übungslos: Fahrt, volle erstaunliche Verpflegung zu Wasser und zu Lande, Hotels ersten Ranges,

Führung, Wagen, Reittiere, Beichtungen, Trinkgelder u. c. — Programme gratis und franco.

Elegant illustrierte Hauptprogramme gegen 25 Pf. in Marken aller Länder durch

einschließlich Nilouren bis zum I. und II. Cataract,
hochinteressante Ausflüge nach Ober-Egypten, Palästina,
Syrien, Kleinasien, Griechenland, Türkei.
Dauer 43, 48, 50, 55, 69 und 76 Tage.

8. Februar: Triest — Alexandrien — Cairo (Ausflüge nach Heliopolis, Matarie, Bramiden, Gizeh, Memphis, Sakkara u. c.) — Port Said — Sakkara — Jerusalem — Jericho — Jordan — Todes Meer — Haifa — Nazareth — Tabor — Tiberias u. und Belvoir — Damaskus — Baalbek — Smyrna — Paphos — Athen — Konstantinopel — Sofia — Budapest.

9. März: Ostern in Jerusalem! Türkei, Kleinasien, Syrien, Beirut — Damaskus — Baalbek und Haifa — Nazareth, Tabor, Tiberias u. c., Palästina, Egypten und Griechenland.

22. März: Ostern in Jerusalem! Egypten, Palästina, Griechenland.

29. März: einschließlich hochinteressanten Ausflug nach Ober-Egypten (Luxor, Theben u. c.)

Dauer 24, 31 und 44 Tage. Preise von 1050—1450 Mark.

Tunis u. Algier

einschl. Stellien.

Großer Ausflug in die Wüste.

incl. Portugal und Marocco.

11. April, 45 Tage, 1700 Mark.

In den Kreisen übungslos: Fahrt, voll erstaunliche Verpflegung zu Wasser und zu Lande, Hotels ersten Ranges,

Führung, Wagen, Reittiere, Beichtungen, Trinkgelder u. c. — Programme gratis und franco.

Elegant illustrierte Hauptprogramme gegen 25 Pf. in Marken aller Länder durch

Gustav Böhme jr., Leipzig 6, Internat. Reisebüro.

Ausgabe von Eisenbahn- und Schiffsbillets für alle bedeutenden Reisebüros in In- und Ausland.

Bei zahllosen Oberkiefern.

wo jeder natürlich Halt für ein schweres Gebiß fehlt, liefern die von mir erfundenen, patentamtlich vor Nachahmung geschützten, federleichten

Rein-Aluminium-Gebisse, Syst. Hamecher,

von den Kollegen in der Fachpresse sehr lobend besprochen und von Autoritäten wärmstens empfohlen, geradezu Erstaunliches!

Die Saugkraft der von mir konstruierten Blätten ist so groß, daß die Patienten kaum in der Lage sind, die Platte abzuheben. Viele können sofort nach dem Einsetzen des Gebisses damit gehörig beissen und auch in ganz schwierigen Fällen erlangen die Patienten in kürzester Zeit die größtmögliche Kauflichkeit. Niemals sind bei meinen Rein-Aluminium-Gebissen Klammern, Haken oder Federn notwendig. Die Gaumenschleimhaut unter der Platte befindet sich stets in einem ideal gesunden Zustande. Nachdem sich die Kollegen sowohl in meiner Praxis, als auch durch Demonstrationen von der wirklichen Vorräufigkeit meiner Gebisse überzeugt haben, wird jetzt dieses System von Rein-Aluminium-Gebissen in den zahnärztlichen Fachblättern warm empfohlen.

In Dresden darf, außer mir, Niemand mein Gebiss-System benutzen. Vor wertlosen Nachahmungen warne ich deshalb dringend!!

Pragerstr. 28, 2. Zahnarzt H. Hamecher.

Telephon 1, 608.

Kaffee-Geschirre

in prächtigen Mustern und hochfeinen Formen,
für 6 Personen, 9-teilig,
von 3½ M. an.

Größtes Lager bis zu den feinsten Errungenschaften der Branche.



Letzte Neuheiten:

Kaffee-Geschirre in Blumenformen,
Kaffee-Geschirre „Königin Victoria“, mit gefleckt
purpur u. grün Ton;

Kaffee-Geschirre „Prinzessin Louise“ mit prachtvollem grünem Ton und Goldhaken.

Ernst Göcke, Hoflieferant,
Wiledrusserstr. 18.

Jux-Artikel!

Wer Gesellschaften gibt oder solche befreut, lasse sich vom Pavierwaarenhaus C. S. Adam, Dresden, Frankenstr. 14, die Schuhmachergasse (Telephon 1, 1257), nachverzeichne 12 hochinteressante Scherz-Artikel gegen Nachnahme von 3 M. 50 Pf. oder vorherbestellend, franco jeder Poststation, kommen für reizende Unterhaltung, hi dadurch gelingt, manch langer Winterabend wird angenehm verbracht: 1) Der Brooker, 2) 3 St. Scherzgranaten, 3) Wer bestellt Dreyfus?, 4) Engel u. Teufel, 5) Du ahnst es nicht! (Wichtig original), 6) Neus liegt Gurke, 7) Laufende Maus, 8) 10 St. japan. Luftballon, 9) Karton Scherz-Waldecks (sechs Waldecks-Waldecks, gefüllt mit Süßigkeiten), 10) 5 St. Andreassalat, 11) 1 Ddd. japan. Uliper, 12) Tellertreppel. Nichtgenügendes sollte man angeben, dieses wird durch Gleichtwertiges ersetzt. Das Sortiment wird auf Wunsch zu jed. belieb. Preise vergrößert, da das Lager sehr groß u. täglich Neuheiten eingehen. Große Ausstattungen an Vereine gegen Rücknahme des Nichtverbrauchten. Reiche Auswahl in neuen Gotischen.

R. S.

Altstädtler Zahn-Klinik

4 Ferdinandstr. 4 (Philharmonie)
für weniger Hemmisse, Rosenmittel u. geöffn. v. 9—5 U. u. Sonnt.
Vorm. Krankenhauspreise: Schmerzlose Operationen, Blasen
½—2 M. Solider Zahnersatz & 2—3 M. Ordinationen, sowie
Behandlung älterer Zahnlosen.
Inh. u. Dr. Kusser. approb. Zahn-Akt.

Zur Aufklärung!

Viele Leute glauben Nährolin-Kaffee sei Kunst-Kaffee.

Das ist falsch gedacht! Nährolin ist nur der mir gegelegentlich ge-

brachte Name für meinen anerkannt vorzüglich schmeckenden ge-

brannten Kaffee à Pfd. für 97 Pf.

Wer Nährolin-Kaffee ohne meine Genehmigung verkauft

ist strafbar!

Chocoladen-Hering, Dresden.

Specialität: Ganzé Gebisse.

Blombiren, Herolden und Zahnlücken unter schonendster

Behandlung, auf Wunsch vollständig schmeissig. Umklappen

und Reparaturen von mir nicht fertiggestellte Gebisse bereit-

willig und billig. Mögliche Preise.

Einzelne Bemerkungen:

1. Einzelne Bemerkungen:

2. Einzelne Bemerkungen:

3. Einzelne Bemerkungen:

4. Einzelne Bemerkungen:

5. Einzelne Bemerkungen:

6. Einzelne Bemerkungen:

7. Einzelne Bemerkungen:

8. Einzelne Bemerkungen:

9. Einzelne Bemerkungen:

10. Einzelne Bemerkungen:

dem Hefe bei. Ein imposanter Reiterzug von 25 Reitern ritt dem Brautpaar beim Kirchgang voraus. 30 Brautjungfern schritten dem Brautpaar beim Kirchgang voraus. Die Gäste wurden in zwei großen Seiten untergebracht. Bei essen und zu trinken gab es im Neuerflug, waren doch nicht weniger als 3 schwere Schweine, 4 Kinder, 6 Kübler, 6 Schafe, einige Tugend Hühner und Hosen eingekauft worden. Gewaltige Mengen von altert. guten Getränken standen den Hochzeitsgästen zur Verfügung. Muß spielt ununterbrochen auf und in den Seiten bewegten sich einige Hundert Paare im Tanz. Die dritte große Hochzeit wurde in dem Dorf Gr. - Büden gefeiert, die des Adammanns Bram mit Ad. Martha Blücher aus Berau. Von dort wurde die Braut von 25 Hochzeitsknechten abgeholt. Beim Kirchgang schritten dem Brautpaar 50 Brautjungfern voraus. Auch hier waren einige Hundert Hochzeitsgäste beim Mahle.

Prinzessin Pauline von Württemberg erhielt, wie nachträglich bekannt wird, einige Tage vor ihrer kirchlichen Hafttagabend Verlobung mit dem Erbprinzen von Wied von einem Lautmädchen folgenden originellen Brief: Liebes Fräulein Prinzessin Pauline! Sie haben am Sonnabend (Samstag) Hochzeit, ich wünsche Ihnen viel Glück dazu. Gewiß freuen Sie sich sehr. Ich habe am gleichen Tage Hochzeit und würde mich auch sehr freuen, wenn mein Vater nicht im Gefängnis wäre. Wenn Ihr Vater im Gefängnis wäre, thöte Ihnen dies genauso auch sehr. Liebes Fräulein Prinzessin, ich bitte Sie inständig, sprechen Sie bei Ihrem Vater ein gutes Wort, daß mein Vater begnadigt wird, oder wenn es nicht sein kann, wenigstens ein paar Stunden zu meiner Hochzeit kommen darf. Es graut Sie herzlich Ihre ... Die Prinzessin-Braut gab das eigenartig Schreiben hinzu: "Bittendem dem König, ihrem Vater, welcher über den naiven Inhalt des selben herzlich lachte und sofort die Anordnung trafen ließ, daß der Gefangene zur Theilnahme an der Hochzeit seiner Tochter Urlaub erhielt. Wie fern verlaufen, wie dieser bedingten Freilassung demnächst die völlige Begnadigung folgen."

* Das Fahrrad populärisiert sich immer mehr. Nicht nur Briefträger, Zeitungsfrauen und Schuhmänner mit der Blücherstiefe auf dem Rücken kann man radeln sehen, auch die Debraudanten, welche nur halbwegen modernisiert sind, bedienen sich jetzt bei ihrer Flucht vor der frischenden Gerechtigkeit mit Vorliebe des Zweirads; davon zeugt folgender Fall! Der Haussoldaten Bolanter, welcher in einer Welsengroßhandlung in Berlin beschäftigt war und auf einem Dreirade kleine Boten Wein an die Kunden abholen mußte, erhielt vorige Woche von seinem Chef den Auftrag, eine Rechnung im Betrage von 1780 M. einzutragen. B. that dies auch, fügte aber nicht nach dem Gehalt seines Prinzipals zurück. Auf die erstaunliche Anzeige ermittelte die Polizei, daß Bolanter von einem Freund ein Zweirad erhalten, zu Hause keine geringen Hochzeitsfeste in einem Bündel und um das Stahlrohr geschmiedet und dann das Weite gewußt hatte. Vorläufig konnte man den Flüchtigen noch nicht habhaft werden.

* Das erste Glas Champagner in Palästina trank Kaiser Wilhelm am Abend nach der Einweihung der Erlöserkirche bei einem Toast auf den Sultan. Dem Champagner soll der Kaiser als unzutrefflich für das dortige Klima auf den dringenden Rat des Sultans während des Palästina-Aufenthalts sonst entagt haben.

* Weibliche Geschäftsvorsteher beginnen im Berliner Leben eine immer größere Rolle zu spielen. Den weiblichen Stadtreihenden der verschiedenen Geschäftszweige sind bald Frauen folgt, die als Agenten und Kommissarien Geschäft für eigene Rechnung machen. Dabei bildet die Art der zu vertreibenden Waren für sie keinerlei Hindernis, vorinden zur Zeit Frauen selbst als Cigaretten-Agenten und Vertreter von Lingeriefabriken; auch in der Rolle von Bierverkäufern sollen sie auftreten. Insbesondere hat die Vermietung von Haus- und Grundstücksverträgen, sowie die Vermietung von Wohnungen durch Frauen bedeutenden Umtang angenommen.

Man verlange und trinke überall
Rübezahl-Punsch
Wein-Punsch
Der selbe schmeckt hochfein, ist sehr bekämpflich, verträgt keine Kopfschmerzen u. ist sehr billig. Viele Anerkennungsurkunden. Allein Fabrikant
Hermann Meier,
Hirschberg im Riesengebirge.
Gesellig geziichtet! hier ist mit Verpad. 2/3 fl. für M. 4.-

Empföhle eine Auswahl eleg.
Reit- u. Wagen-Pferde,
darunter eigne Pferde und flotte Einhörner. Dieselben stehen unter Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.
Oskar Becker,
Dresden-N. Königstraße 62.
Tel. Altona 11, Nr. 209.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Feinste gerissene Hafergrütze Pfld. 21 Pf.
Knorr'sche geröstete " 27 "
Engl. Hafergrütze (Scotch Oatmehl) " 23 "
Amerik. Hafergrütze (Haferflocken) " 20 "
Hominy (echt engl. Maisgris) " 30 "
Original 5 lbs.-Bentel 120 "
Polenta (echt ital. Maisgris) Pfld. 25 "

Gerösteter Santos,

Pfd. 85 Pf.

Geröst. Perl-Kaffee,

Pfd. 100 Pf.

Rohe Kaffees

in sehr großer und schöner Auswahl.

Pfd. von 60 Pf. an.

Geröstete Gerste	Pfd. 15 Pf.
Gerösteter Weizen (Malzkaffee)	" 26 "
Feigenkaffee	" 48 "
Kaffeeschrot	Packet 10 "
Gesundheitskaffee	" 9 "

Chemnitzer Handschuh-Haus

Inh. Falk Reissner

nur 16 Pragerstrasse 16
eine Treppe

Für Wiederverkäufer günstigste Bezugssquelle.

gegenüber von Herren Lehmann & Leichsenring empfiehlt

Glacé f. Damen u. Herren, farb., 1.25, 1.50, 1.75.
Waschleder für Damen, 4 Druck, lang, 1.75.
Waschleder für Herren, 1 Druck, lang, 1.50.
ff. Chevreauleder, unübertr. Qual., 4kn., tadellos 2.50.
Glacé m. Krimmer, innen gefüllt, f. Herren 1.25.
Glacé m. Krimmer, innen gefüllt, f. Damen 2.50.
Glacé m. Krimmer, innen gefüllt, f. Kinder 1.25.
Herren-Stepper, 2 Druck, prima 2.75.
Glacé, gefüllt, f. Herren u. Damen, tadellos 2.25.
Damen-Stepper, gefüllt, 3 Druck, tadellos 3.—.
Herren-Stepper, gefüllt, 2 Druck, tadellos 3.—.
Soldaten-Handschuhe 1.25.
Offiziers-Handschuhe, Rennthier, 2 Dr., 1. Lasch. 3.—.
Kutscher-Handschuhe, mit Schafpelz gefüllt 4.—.

Ball-Handschuhe

in Glacé, Dänisch, Seide, Halbseide in allen Längen, nur Ia. Qualitäten.

Nachdruck verboten.

Vorsorge.

England, Frankreich, beide rüsten Schleunigst ihre Flotten aus. Bauen neue Kettungswälle. Als sollte ein harter Strom baldigst ausgetrocknet werden. Krieg statt Frieden sein auf Erden. Wenn die Goldne Eins ihr Lager Auch jetzt gründlich komplettirt, Krieg führt d' nun sie nicht im Schildre. Sorge nur, daß nicht einer stirbt. Von den vielen ihrer Kunden In den letzten Winterstunden.

Herbst- u. Wintersaison 1898/99.

Herbst- u. Winter-Paletots in allen Farben u. Qualitäten. M. S. 9, 14, 18, 22 und höher. Peleymäntel u. höhernzollern-Mäntel. M. 12, 14, 17, 20 u. höher. Rock u. Jacke-Anzüge bei mir wie bekannt reell und gut. M. 7 1/2, 8 1/2, 11, 14, 19, 24 u. höher. Einzelne Modelle in allen Stoffen, Größen u. Weiten. M. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2 u. höher. Juppen in Löben, Düsel u. Binsdorf, in Töpferviller Auswahl. M. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10 u. höher. Burdien u. Gnaben-Anzüge, sowie Mäntel. M. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher. Schlafröcke. M. 8, 10, 12, 15 und höher.

Jeder Käufer, der bei mir v. M. 10 an kauft, wird auf Verlangen bei der Unfall-Versicher.-Aktien-Gesellsch. „Securitas“ zu Berlin gegen tödlichen Unfall in Höhe von

211 E. 1000
gratis auf 1 Jahr versichert und erhält Police hierüber.

Dresdens vortheilhafteste Einkaufsstätte für Herren- und Knaben-Garderoben.

„Goldne Eins“,

(Inh. Georg Simon),
I. II. u. III. Et. 1 Schlossstrasse 1, I. II. u. III. Et.

Frack-Verleih-Institut.



Milchvieh

und sprungfäh. Bullen.

Montag den 14. Nov. stelle ich wieder einen Transport schweres, vorzügliches Milchvieh mit Külbären, sowie hochträchtig, in Dresden, im Milchviehhofe, zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern entgegen.

Globig-Wartenburg a. Elbe.

Wilhelm Jörcke.

Harmoniums, Gutech gebt kleiner moderner deutsches u. amerik. System, eigentlich unübertrifftenes Fabrikat, sowie deren Reparaturen.

Eduard Berger, mit Antischwund- und Schleifzeug zu kaufen gelacht. Offert mit Preisang. z. u. J. A. 872 in die Ex. d. Al. erbeten.

Held, für gesamte Heilfunde, geheime und Grauenkrankheiten,

Zwingerstraße 26, 1. Etage, Ecke Bettinerstraße.
Sprechzeit: täglich 10—11 Uhr Vormittags, 4—8 Uhr Abends.
Sonntags und Feiertags 10—1 Uhr Vorm.

Schnelle Hilfe in allen geheimen Fällen ohne Beruhigung und schmerzlose Behandlung. Auswurf auch brieflich.

f. deutsche und englische
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe,
hochwertige Neuheiten in allen Preislagen.
Otto Zschoche, Gußhandlung,
29 Wallstraße 25, Eckhaus Breitestr. 8.

Gebheimer, Hantfelden, Weidewürze u. Schwäche werden gehobt Pragerstr. 40, 1. Telefon Amt 1, 4095.

C. R. Richter,

Kronleuchter-
Fabrik,
Amalienstraße 19, pt.

Auerlicht.
Kronen, Suspensionen,
Ampeln, Lyren etc.
Fabrikpreise.

Kugelgelenk-Puppen,

Puppenköpfe,
Puppenkörper,
Puppenkleider,
Puppenfüße u. Strümpfe
sowie sämmtliche
Puppenartikel
empfiehlt billig

Anton Koch,
Nr. 13 Webergasse Nr. 13.

Mühlberg.

Paletots

für Knaben

von 4 bis 30 M.

Neu!

Mit Pelzfragen und Planellfutter.

Hochpart!

Billige Preise und beste Stoffe
infolge eigener Anfertigung im
Hause!



Herm.
Mühlberg
Wallstraße.

Mühlberg

Rauhh. kl. Affenpisch., 1/2 J. seines Rattler, schwarze wahr. Spie, Dalmatiner und Zwergähnchen billig zu verkaufen. Gebühr 17. 8.

Kauf und Verkauf von Kastenregalen, Nachregalen, Podesttafeln und Wandregalen Palmsstraße 16 Kämpe.

Offene Stellen.
Gesucht
eine redliche, gebildete
Wirthin

in letzten Jahren nach Vorort von Dresden in sein Junggesell-Hausboot. Braucht nun thätige, sauber u. in allen Haushaltungssachen erfahren und gewandt sein. Berücksichtigt wird nur Damen, die keine Extra-Ansprüche machen u. sich über ihre Thätigkeit bestens und unzweifelhaft ausweisen können. Amtst. 1. Januar 1890. Zeugnisschriften u. Gehaltsanträge unter J. 11178 erbeten in die Exp. d. Bl.

Geucht zuverl. Arbeiter.
Tr. Schmeisser, Dienstadt, Holzbeimplatz.

Einen jüngeren Buchbindergehilfen
welcher auch auf einfache Kartonagen arbeiten kann, sucht Buchbindemeister Berger, Großröhrsdorf i. Sa.

Junge Leute,
16-18 Jahre alt, werden angenommen.

Hofbrauhaus Görlitz.
kleinere süddeutsche

Strohhut-Fabrik sucht
sofort tüchtigen

ersten Arbeiter.
Gef. schriftl. Offert. befördert u. S. P. 38-17 Rudolf Mosse in Stuttgart.

Ein geschickter Landwirtchen und Schweizer zu gef. Mittelstellung, doch ich täglich Oberchowitzer, Schweizer auf Freistellen, sowie Unterchowitzer und Scherburischen pläzt. Eine Thür. Schweizer-Agentur von Grabenmann in Weimar, Voguerstraße 22.

Suchte und Mägde
werden sofort und Neujahr gejucht bei Wölfel's Nachtl., Wittenhausstraße.

Bisquit-Bäcker.
Konditor oder Bäcker, erfahren und selbstständig in Herstellung sämtlicher Sorten engl. Bisquits, möglichst auch Blechküchler, sofort geucht. Siererten mit Referenzen u. Gehaltsbescheinigung unter „Bisquits“ an Haasestein & Vogler, A.-G. Dresden, erbeten.

Zum Hausebedienen
u. Bedien. der Büttner in Hotel ausm. wird fl. hübsch. Mägde, gef. Wielisch, ar. Strübing, 15, 1. Centralbüro für Galtwirthbe.

Mamsells
f. L. St., Büffet u. Kaffee h. hoh. Lohn hier u. ausw. sofort geucht d. Willisch, ar. Brüdergasse 15, Central-Bureau f. Galtwirth.

Ein sauberes, fleißiges Hausmädchen
wird bei hohem Lohn sofort geucht bei Silvio Serini, Weinhandlung, Wittenhausstr. 19.

Offene Stellen
f. 1. Commis (kol.), 3 Kontoristinnen, Reit. 1 Schreib., Einflößter. m. Rauktion 2 Verwalter, 1 Aufseher, bei Vorar. mit Raut. 2 Böge, 1 Brenner, 1 Gärtner, 1 Marktth., 1 Hausbarische, 1 Kochwärter, 1 Schweiz., 1 Kutscher, 1 Diener, 1 Apparatührer, Wirthshäusler, 1 Priv. u. Vonda, 2 Mannells, 1 Stange, 2 Reise-Dom., 1 Kommissar (engl. Spr.), Berlinf., 1 Busch, Schuh-, Holz-, Weisse-, Fleisch-, Bösch-, Süßen-, Nischen-, Handelsabteil., Käthe. Mägde ic. Maudisch Bur. all. Branchen Marthalle 10, v. Tel. 1. 2345.

Zücht. Agenten
werden jederzeit bei bob. Wohen geholt angenommen b. d. General-Agentur der „Zonna“. Welsch. Mittwoch v. 9-11 u. 3-5 für jeden Ort in einem tüchtiger Polporteur od. Agent geucht vom Deutschen Schriftverlag. S. m. h. d. Berlin W. 9.

Ein jüngerer guter Zuschneider
wird von einem besseren Wohlbedacht bald gesucht. Tücht. mit Gehaltsnur. u. Referenzen über bisherige Thätigkeit über Antrag der Akademie unt. G. 8514 an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Lohnender Nebenverdienst.

Wer hebstätigkeiten in verschiedenen Gegenenden Arbeitern in Handarbeiten auszuführen und zu beschäftigen, zu diesem Zweck suchen wir **energische Frauen**, welche die Ausgabe der Arbeit in ihrem Ort und Umgebung für eigene Rechnung übernehmen.

Messow & Waldschmidt,
Dresden, Annenstraße 23/25, Flügel F.

Modes.

Für ein bissig, feines Büchertier wird verlangt oder später eine

Directrice,

In-Arbeit, zu engagieren gesucht. Stellung ist dann auch angenehm und mit Modelkreisen nach Paris verknüpft. Nur Reisekosten aus kleinen Häusern wollen sich unter Verhältnis von Bezugsnachrichten u. Ge- haltsanträgen in Schiff. H. U. 975 „Invalidendank“ Dresden höchstlich melden.

Herren,

welche Papierfabr. Steinbrück, &c. besuchen ob dies beabsichtigt, finden durch Empfehlung eines neuen Unternehmens guten Bedienst. unter L. R. 842 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Dr. Bartels
Sanatorium Kreischa bei Niederleisn.

Suche ein gebildetes, zuverlässiges
Küchlein als

Stütze

der Hausfrau. Familiennachkl. off. an Johannes Oschatz in Schönheide i. Ergeb.

Ein

Bautechniker
wird zu engagieren gesucht. Off. mit Zeugn. unter D. B. 022 „Invalidendank“ Dresden.

Stellen-Gesuche.

Verkäuferin,

18 Jahre, welche ihre Lehrzeit in einem Schnittwaren-Geschäft beendet und 3 J. dort verblieben, sucht, gefügt auf heites Zeugnis, anderweitig Stellung mit Anstellungsnachkl. per 1. Januar 1890 in Dresden oder Umgegend. Off. zu richten an Tischlermeister Baumann, Taucha b. Leipzig.

Ein anständ. Mädchen
sucht Stellung als Wirthschaftlerin. Näh. Jacobsgasse 6, 3. I.

Zuschneider.

Ein seit mehreren Jahren in sein. Wohlhaberth. thätiger, noch in Stell. befähiger Zuschneider für Herren-Schneidev. w. auch ohne Anprobe sicher schneidet, sucht Verbind. b. anderw. Sicheres Engagement. Ba. - Reiter. zur Seite. Es wird nur auf gute u. dauernde Stellung reagiert. Off. Offerten unter J. L. 988 erb. „Invalidendank“ Dresden.

Baugewerken

u. Bauunternehmern
empf. sind tüchtig, erf. alt. Bautechniker zur Anfertigung von Bauanträgen, Kostenansch. sc. schnell u. billig. Off. J. D. 981 „Invalidendank“ Dresden.

Ein junger Mann,

gedient. Unteroffizier, als Invalid entlassen, im Rechnen u. Schreiben bew. sucht irgendwie leichtige Beschäftigung, als Kassenbote, Büroaudienten. Agenten verbieten. Siererten erb. unter O. H. 22 vorläufiger Rabebeut.

Ein tücht. ev., selbstständ.

tautonisch. Kaufmann sucht Stelle als Geschäftsführer, Buchh., Mater.-Amer., Priv., Corresp. &c. Off. an J. B. Brodole, Beuthen.

Ein junger intelligenter Mann,

27 Jahr, sucht Stellung als Portier od. Haussiedler.

Hotel, auch Privat. Nur Brimaref. zur Berlin. Off. u. E. 27 vorl. Deutsch-Essig b. Görlitz.

3. verh. Oberförster

mit lang. Zeugn. suchen 1. Jan.

noch Stellung durch Krausse, Zehn-Viertel. Rabenstein in Chemnitz.

1. verh. Oberförster

mit lang. Zeugn. suchen 1. Jan.

noch Stellung durch Krausse, Zehn-Viertel. Rabenstein in Chemnitz.

1. schöner Laden

ist 1. April 1890 zu vermieten.

Vorstell. für Büb- oder Blumen-

geschäft. Näh. Pestalozzi-

straße 8, Edelstein.

Oekonomie-Inspektor.

Ein verh. findet, tautonisch. Off.-Inspektor, gefügt auf sich Empf., gegenwärtige Aufstellung 12 Jahr selbstständig Bewirtschaftung eines grob. Mittelhauses (Grautückige Landwirthin) sucht 1. April dauernde Stellung. B. Off. unter D. P. 6276 Rudolf Mosse, Dresden.

zu vermieten.

Erste und anerkannt beste

Geschäftsliste.

Reisekanten erfahren Näheres

sofort bei

Perfester

Diener und Waldwärter,

im Alter von 21 Jahren, militärisch, mit vorzügl. Zeugn. aus befreier Familie, in allen Ob- liegenheiten eines hochberühmten. Diebstahl, nicht nach auswärts oder auf's Land bei freier Station und 30-40 M. monatl. Gehalt andern. Stellung. Selbstiger th auch im Fortsch. bewandert, da als Lehrling in Städtereien 1/2 Jahr gedient und wurde eine damit verbundene Waldwärterstelle gern übernommen. Walduniform wird auf Wunsch mitgebracht. Werthe Off. und H. R. 805 erbeten.

Reisender.

junger, tücht. Kaufmann, 23 J. alt, seit 3 Jahren in etremomm. Kolonial- u. Kaffee-Spezial-Geschäft als

erster Verkäufer u. Stadt- reisender thätig, sucht, ge- sucht auf n.-Referenz, vor

1. Januar 1890 Stellung als Reisender. Ges. Off. unter D. O. 6253 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Feiner, junger

Raseur

sucht Stellung. Off. erbeten u. G. R. 842 Exp. d. Bl.

3. Dame wünscht geg. möglichste

Gehalt, vierhändig, zu wiedern ob. Gelang zu begleiten. Off. u. M. P. 10 hauptwöchl. erbeten.

Eine intelligente, junge Frau sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welch. Branche. Off. u. D. J. 1877 erbeten an Haasestein & Vogler, A.-G., Reichenberg.

Ein tüchtiger

Schweizer

mit guten Zeugnissen sucht sofort eine größere Preis- oder ledige Überwirkerstelle. Briefe zu senden an Student, Rittergut Neukirchen bei Döbeln.

Hausdame

Wonne, gebildet und wirtschaftlich erfahren, sucht für sofort Stelle in befreitem Haushalt, Off. mit D. O. 844 Rudolf Mosse, Freiberg.

Welt., erf. Bautechniker,

sicher im Verarbeitung, sucht Stell. Off. unter J. E. 982 „Invalidendank“ Dresden.

Ein Detailist

wünscht sich mit vol. 4000 M. an einem gutgehenden Geschäft zu beteiligen, um es daselbst später kaufen zu können. Off. unter W. L. 604 auf Rudolf Mosse, Dresden.

Mutter u. Sohn suchen b. Leuten

ohne Kinder hellere u. reichl.

möbl. Zimmer

bis 1. Etage, Nähe Hauptbahnhof, Adr. mit Beleidung an Georg August, Hauptbahnhof.

Ein großer Laden

in bester Lage Meißens (ca. 40 Lu.-Mr.) mit Logis in sofort zu vermieten. Näh. Meissen.

Noktak 7, III. Etage.

Ein möblirtes

Zimmer

mit freiem Entrée, nicht weiter als 10 Min. vom Böh. Bahnhof.

wird geucht. Ges. Off. unter O. C. 5 Gil.-Exp. d. Bl. gr. Kloster, d.

Suche eine Wohnung

bis 600 M. Off. u. H. G. 555 Exp. d. Bl.

Ein gebild. Mädchen,

mit dem Haushalt erf. kinderf. verh. Oberförsterstelle sucht 1. Jan. oder später dauernde Stellung. Off. unter W. L. 22 vorl. Deutsch-Essig b. Görlitz.

Vermietungen.

Zu vermieten

nahe Gewerbebl. v. 1. Dez. freundl.

möbl. sep. Zimmer an eins.

Herrn. Monat. einrichtig. Früh-

stück u. Bedienung 24 M. Ges.

Adr. unter K. B. 202 an den

„Invalidendank“ Dresden.

1. verh. Oberförster

mit lang. Zeugn. suchen 1. Jan.

noch Stellung durch Krausse, Zehn-Viertel.

Rabenstein in Chemnitz.

1. schöner Laden

ist 1. April 1890 zu vermieten.

Vorstell. für Büb- oder Blumen-

geschäft. Näh. Pestalozzi-

straße 8, Edelstein.

1. verh. Oberförster

mit lang. Zeugn. suchen 1. Jan.

noch Stellung durch Krausse, Zehn-Viertel.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Großes Baugrundstück mit langjährigem Holz- und Kohlengeschäft,
in sehr guter Lage und Nähe des Kohlenbahnhofs, ist bei 8,- bis 10.000 M. Anz. für 85.000 M. zu verkaufen. Off. u. E. A. 898 „Invalidenbank“ Dresden.

Gärtnerei

ab Gartenland zu kaufen gefunden. Umgegend Dresden bevorzugt. Off. G. Z. 848 Exped. d. Bl.

Suche sofort oder 1. Januar u. **Brauerei**

ob. Restaur. zu kaufen. Off. erh. unter G. V. 840 Exped. d. Bl.

Baustellen, 300 Mtr. Straßenseite, sind billig zu verkaufen. S. Schulze, Kleingrundstück 16 bei Pillnitz.

Ein Gut in der gehobtesten, allerbesten Lage zwischen Dresden und Meißen, mit 126 Acre, soll Erblich verkauft werden. Selbst. erh. Näh. unter M. H. 714 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kaufe u. Haus, wenn eine Baustelle in Cotta-Löbau, Guth. 14.000 M., als Zahlung angenommen wird. Off. u. G. C. 828 Exped. d. Bl. erh.

Zinshaus, Nähe Amtsgericht, wurde sofort, kaufen, wenn meine wenig belasteten Baustellen in Dresden-Pieschen als Angabe genügen. Offiz. unter H. P. 863 in die Exp. dieses Blattes.

Gasthofverkauf od. Verpachtung

Umstände halber in erster Güte Sachsen mit Bahnhofss-Nest. u. Kell. Näh. b. Schmiedemeister Pietra, Pirnastraße 9. II.

Verkaufe sofort m. realberecht.

Gasthof

gutes Geschäft, bei. Umst. halb, für 40.000 M., sofort zu übernehmen, wenn 8000 M. ausgezahlt werden können, auf u. Hausgrund oder Ladengeschäft. Sehr v. v. s. Antänger. Off. u. U. 6100 Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.

In einer in indust. u. gewerb. licher Bezirk, schön emporblüh. Stadt nahe der sächs. Schweiz ist ein massiv gebautes u. in gutem Zustand bei. Haus mit einem 2000 qm gr. schönem Garten mit vielen Obstbäumen bester Sorte, nur wegen Abwesenheit preiswert für 40.000 M. zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Moszinschts. 1. Ecke Brüderstr.

Verkauf.

kleines Hausgrundst. in Cossebaude, für 2 Raum v. v. mit 1/2 Scheinfeld, ist preiswert zu verl. Näh. Marienstr. 26. I. D. Na.

Baustellen.

welche sich vorzüglich zu Fabrik-Anlage eignen, eine mit Wasserstr. die andere mit schon fert. Bahnstr., in der Nähe Pirna's, ist billig zu verl. Näh. unter H. Q. 864 in der Exp. d. Bl.

Verkauf oder Tausch.

Schön gelegene Wirtschaft, 12 Acre, 3 m. Geb., w. sof. bei 8. Anz. verkauf. ob. o. großes Grundst. getauscht. G. Müller in Wülknitz bei Nica.

Kaufe Zinshaus mit guter Vermietung, wenn meine vier in guter Lage von Laubegang gelegenen Baustellen mit in Zahlung genommen werden. Näheres durch

Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

Der Neuzeit entsprechende herrschaftliche Villa

mit schönem Garten, Stall. und Wagenremise, nahe Schillerstraße, für 130.000 M. ist bei 20.000 M. Anz. zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.

Villa, hoch, in der Niederlößnitz, best. zum Selbstostenpreis für 32.000 M. Off. u. G. D. 829 in die Exp. d. Bl.

Schönes massives Grundstück

mit Seitengeb., gr. Garten, Einhof, in d. Lage, zu j. Fabrikat. v. v., soll Arbeitsträte im Oste. veränderungslos billig zu verkaufen. Anzahl. nach Vereinbar. Off. u. F. 1172 in die Exp. d. Bl.

Ende zum Verkauf Hotels, Gasthöfe, Restaurant-Grundstücke.
Herrn. Köber, Dresden, Leitbahnstraße 19.

Apotheke.

ein Grundstück, welches sich vorzügl. dazu eignet, in dem gr. Ort bei Dresden, um gleich. Ver. zu verkaufen. Off. u. H. C. 851 in die Exp. d. Bl. erh.

Gärtnerei

ab. Gartenland zu kaufen gefunden.

Umgegend Dresden bevorzugt. Off. G. Z. 848 Exped. d. Bl.

Suche sofort oder 1. Januar u. **Brauerei**

ob. Restaur. zu kaufen. Off. erh. unter G. V. 840 Exped. d. Bl.

Baustellen, 300 Mtr. Straßenseite, sind billig zu verkaufen. S. Schulze, Kleingrundstück 16 bei Pillnitz.

Fleischerei-Grundstücks-Verkauf.

In einer lebhaften Industriestadt Sachsen in die flottgehende Fleischerei mit schönem Grundstück anderer Unternehmen, wegen preiswert für 30.000 M. zu verkaufen. Näh. erh. sofortfrei

Friedrich Riebe,
Moszinschts. 1. Ecke Brüderstr.

Wichtig für Gartenbesitzer und Gärtner!

Verkaufe schon jetzt reich trag. aufwendige, hauptsächlich zu Tafel-Tauben geeignete, **Gutadelweiß-Körbchen**. Näh.

beim Besitzer W. Flinke in Zörnewitz, Post Görlitz a. d. E.

In vorzügl. Lage von Dresden-Reut. ist ein äußerst flottgehendes

Restaurant mit Grundstück,

welches außer dem Geschäft noch 4000 M. Miete bringt, preiswert für 152.000 M. zu verkaufen. Näh. erh. sofortfrei

Friedrich Riebe,
Moszinschts. 1. Ecke Brüderstr.

Feld-Verkauf.

Ein schön gelegenes Stück Feld, in Gärtnerei- und Beerenanlage gut geeignet, ist zu verkaufen. Selbiges ist in nächster Nähe Dresden gelegen, ca. 5 Schäff. groß, 1. sof. v. v. Schäff. 6000 M. Näh. Marienstr. 11. 2. Rott.

Ritterguts-Verkauf.

Die Jagdanzahlung der Gemeinde Schönbrunn bei Bischofs-

merda, umfassend 672 Acre, soll

Freitag, den 25. November 1898,

Nachmittags 3 Uhr,

auf 6 Jahre — vom 1. September 1898 bis 31. August 1903 — gegen das Reißigebot verpachtet werden. Das Reißebot ist vom Bahnhof Bischofsmerda in 30 Minuten und vom Bahnhof Demitz in 15 Minuten zu erreichen. Bachtüpfen wollen sich zur genannten Zeit im höchsten Erbgericht einfinden.

Schönbrunn, am 7. November 1898.

Nüßengrundstück

mit 25 Verdekräften zu verpachten. Besitzer wollen sich sofort an Herrn Fabrikant Schenke in Königstein a. Elbe wenden, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Für Schlosser und Maschinenbauer!

in besserer Lage der Stadt Wildau ist ein Grundstück mit großem Hof, Garten, Nebengebäuden und neuem Schlosserwerkstatt, sowie mit sämtlichen Schnellbohrmaschinen, Hebelechere u. d. m. zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Maschinenbauer; obwohl bedürftiges Gebäude in seine volde am Oste. Gei. Off. baldigst erbauen an Rechtsanwalt Bürgermeister Bursian in Wildau.

Jagd-Revier

sofort abzutreten.

900 Acre. Besitzer Bestand: Rehe, Hosen, Hühner, wilde Enten, Birkhühn, Falanzen. Bequem von Dresden per Bahn zu erreichen (ohne Gleisbahn). Preis pro Acre 60 Pfennige. Pachtzeit noch 5 Jahre. Feldtreiben bisher nicht gemacht. Offiz. und. D. H. 6269 an Rudolf Mosse, Dresden.

Schöner Gasthof

in Provinzialstadt, volle Konzession, schönste Lage, ist bei 20.000 M. Anzahlung mit vollst. Inventar baldigst zu verkaufen. Off. unter A. B. G. 46 postlagernd Meilen erbauen.

Pächter gesucht.

für einen Spezial-Haussack in einer größeren Provinzialstadt der Lausitz wird ein tüchtiger, führungsfähiger Pächter gesucht. Herren, welche verstehen, eine gute Küche zu führen, wollen sich unter G. M. 837 in der Exp. d. Bl. messen.

Existenz ohne Konkurrenz

wird geboten durch Erwerb einer Einrichtung und Lizenz zur Errichtung von

Emaillir-Anstalten

nach neuem patentiertem System (Gasglühofen) zur Wiederherstellung, Neumaillirung und Fabrikation von Küchen- und Haushaltsgefäßen, sogenannten Gefäßen, Closets, Wandshalen u. c. für den Kleinbetrieb geeignete Ausführungen werden zur Verfügung gestellt. Notwendiges Kapital je nach der Größe des Betriebsfeldes 20. 10-30.000 Mark. Zeiten günstige Kalkulation. Besitzer erhalten wegen Prospekten und Details unter Angabe des verfügbaren Kapitals schriftlich anzutragen nur bei Ernst Ecker, Leipzig, Brühl 8.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdanzahlung der Gemeinde Schönbrunn bei Bischofs-

merda, umfassend 672 Acre, soll

Freitag, den 25. November 1898,

Nachmittags 3 Uhr,

auf 6 Jahre — vom 1. September 1898 bis 31. August 1903 — gegen das Reißigebot verpachtet werden. Das Reißebot ist vom Bahnhof Bischofsmerda in 30 Minuten und vom Bahnhof Demitz in 15 Minuten zu erreichen. Bachtüpfen wollen sich zur genannten Zeit im höchsten Erbgericht einfinden.

Schönbrunn, am 7. November 1898.

D. Schmidt, z. Bt. Jagdborstand.

Kaufe

Schönes Gut bei Bittau, 88 Scheff. beste Felder u. Wiesen, schönste Lage im Ort, mit leb. u. robt. Ans., massiven Gebäuden, ältesten, sehr billig bei 15.000 M. Anz. ist zu verkaufen. Gefall. Off. unter O. N. Hilf. Exped. d. Bl. Königsbrückstr. 39.

Restaurant-Grundstück

Verkaufe mein Grundstück in Vorort von Dresden weg. Preis meinet Hauses bei 15.000 M. Anz. Näh. durch Eilitz, Arnoldstr. 9, 2. Etage.

Grundstücks-Verkauf

mit Restauration, Fleischerei und Stallung für 18 Wiede. Fortstr. 21. Andreas Müller.

Villa

in Weißer Hirsch ober. Ober-Loßnitz, wenn preiswert und nicht zu hohe Anz. verlangt wird. Gefall. Off. mit genauer Angabe der Lage des Breites u. d. Ans. nur direkt v. Besitzer erh. unter D. G. 026 „Invalidenbank“ Dresden.

Gasthofsverkauf

in Löbau, m. Brauerei, Wälzerstr. 18, Post, Regelbahn, 2 Wiede, 2 Küchen, 2 Räumen, 2 Küchen u. mit Küchen. Concession, sowie sämtlichen Inventar. Der Betrieb ist sehr leicht. Preis 15.000 M. Anz. 20-30.000 M. Ein gutes Gasthaus in Dresden wird ev. mit angekommen. Off. K. H. 207.

Kaufe kleine oder mittlere Villa

mit schönen Garten, Stall. und Wagenremise, nahe

Fleischerei.

Eine seit Jahren schwunghaft betriebene Fleischerei in feinstter Lage. Altstadt's ist besonderer Verkauf. Sicherer Erfolg für jung, rührig. Mann. Geil. Off. u. H. A. 849 Exped. d. Bl. erbauen.

Restaurant-Verkauf.

Weg. Übernahme des elterlichen Betriebes verkaufe sofort mein sehr schönes Restaurant. Off. u. G. P. 831 Exped. d. Bl. erbauen.

Großes

Kolonialwaren-Geschäft.

mit Nebenräumen u. Flottgeb. Spirituosen-Verkauf, ohne Konkurrenz, in Börsenplätzen zu verkaufen. Kleine Hypothek wird mit in Zahlung genommen. Off. u. H. S. 806 Exped. d. Bl. erb.

Holz- u. Kohlen-Geschäftsverk.

Wein über 10 J. in großem Vorort Dresden (in Konkurrenz) schwungvoll betriebene Fleischerei mit 3 harten Breden, Wagen, compl. Inventar u. Kümmel. Vorort ist nachweisbar sehr gut. Umlauf ist nachweisbar sehr gut u. bietet mein Fleischerei vieler Leuten eine vorzügliche Erholung. Nur selbst. Selbstäußerung bitte ich um Einsendung ihrer Adresse unter H. E. 853 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

wegen plötzlicher Veränderung, keine Lage, Flotten-Geschäft, billig zu verkaufen durch Birus, Schmiedegasse 4, 1. Etage.

Ein Milchhandel

mit guter Kundenschaft sofort zu verkaufen. Offer unter Sch. postlog. Löbau erbauen.

Sichere Existenz!

Umstände h. ist ein Stellen-Vermittlungsbureau bei sehr günst. Beding. zu übernehmen. Zur Übern. sind ca. 400 M. erf. Off. u. H. L. 859 Exped. d. Bl.

Fuhrgeschäft-Verkauf.

Bäckerei mit Materialladen, einget. in 800 Einw. groß. Fabrikat. d. 2. Str. von Dresden, soll bald verkaufen. Off. und. A. 64160 Exped. d. Bl. erh.

Ein mittleres Fuhrgeschäft</h3

2 geb. Bräutlein, 23 J., angeh. nehm. Neuf., gut, heit. Char., wirthl. erogen, auch mit geh. Herren, auch Witwer, beh. Verh. bekannt zu werden. L. unter H. H. 50 hauptpostlagent.

Heirath.

Suche f. m. Stiefelkoch, e. geb. böhmis. Mädel, v. 23 J., drinnet, heit. Temperam., liebes, Charak., geschäftl. tüchtig, doch ohne Verbindungen, pass. Partie. Geb. Herren, 30-40 J. alt., f. sich. Stell., m. geb. Briefe u. H. H. 556 an die Exp. d. Bl. zu senden. Anonym ganz zwecklos.

Mariage.

Gebild. Witwe, nebst. Alters, ohne Anh., in geordn. Verhältnis, wünscht sich mit wohlhab. älteren Herrn zu verheirathen d. Frau Joh. Kohl, Seestraße 3, v. Möbelhandlung.

Heirath.

Gebildeter, vermögender Herr, Mitte 30, wünscht sich mit jüng. Dame zu verheirathen. Vermögen nicht beansprucht. Bedingungen: Geistlichkeit, verträgl. Charakter und gute Bildung. Briefe unter A. B. C. 100 lagernd Postamt I, Dresden, erbeten.

Heirath.

Frank, Witwe, gebild. u. schön, 150,000 M., u. 2 Kinder, m. 60; u. 80,000 M., f. sich zu verheirathen. R. d. P. Clees, Dörfchen, Lüneburg. Briefe kosten 20 Pf.

Strenge reeller Auftrag.

Ein gebild. Alt., 36 J., in gut. Verhältnis, welches ganz leicht und häusl. Sinnes ist, wünscht sich mit äl. gebild. Herrn zu verheirathen d. Frau Joh. Kohl, Seestraße 3, v. Möbelgesch.

Geheimer Rat.

Geheimer Rat, gebild. u. tüchtig, 30 bis 40 J., wünscht sich mit jüng. Dame zu verheirathen. Vermögen nicht beansprucht. Bedingungen: Geistlichkeit, verträgl. Charakter und gute Bildung. Briefe unter A. B. C. 100 lagernd Postamt I, Dresden, erbeten.

Heirath.

Damen, welche Sinn für Häuslichkeit haben, tadellos auf den Beinen, belieben vertt. Adr., möglichst mit Photoz., unt. strenger Dist. ant. E. 11104 in der Exp. d. Bl. überzusegen.

Brustkranke

und Asthma Leidende

sollten nicht unverachtet lassen, Stabsarzt Dr. med. Niessen's

Buchenbeerwein

bei sich anzuwenden. Dieses neue medizinische Präparat übertrifft alle bisher gegen Lungensleiden aller Art angewandten Mittel, ohne deren nachteilige Wirkung zu besitzen. Schon nach kurzen Gebrauch des Buchenbeerweins tritt eine bedeutende Besserung des Gesamtzustandes ein, der Husten u. die Asthma-Anfälle werden seltener, der Appetit stärker u. das allgemeine Wohlbefinden gehoben. Best. Madeira ad 180, rect. Buchenbeerwein 10, Chininind. Alkohol 50, Cognac 20, Mescal 10.

Preis pro Flasche 1,50 M.

Verkauf u. Versand für Sachsen

Salomonis-Apotheke,

Dresden-Alst., Neumarkt 8.

Pferde-Verkauf.

1 Pferde (unter 6 Stück) die Wahl, darunter 2 sehr schöne ungar. Rütschwerde, werden aus Privathand sehr billig verkauf. Off. u. D.L. 6272 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kaolin

(Zehnerd.) kann in der Nähe Reichen abgebaut werden. Anfragen beförd. Rudolf Mosse in Meißen.

Photogr. Apparat

(13-18) ist mit allem Zubehör für 135 M. billiger zu verkaufen. Gefäll. Off. unter H. U. 868 Exp. d. Bl. erbeten.

Collie,

schott. Schäferhund, männlich, 4 Mon. hochwähm. Abt. billig zu verkauf. Hofgartenstr. 27, 1. I.

Oefen,

gebrauch. Dauerbands, Hund. etc. billig zu verkauf. Lindenstr. 2, 3.

Halbchaise,

gut erh., leicht, eins. u. zweispänn. zu fahren, billig zu verkaufen. Köhler. Schäferstr. 13.

für Bäcker!

Ein ausgehauener, ländlicher Backtrog billig zu verkaufen bei Grinner, Birnholzstr. 25.

Igit. geb. Herren-Bn.-Nov. ist umständlich. f. 75 Mf. v. Gasse zu verf. Alt-Gruna, Dresden, Lindenstr. 4, pt.

Deutsche Dogge,

3 Jahre alt, reine Rasse, 78 cm hoch, gelb mit schwarzer Maske und weißen Pötzen, ist zu verkaufen. Näheres bei

Baumeister G. Röder, Madebeul-Dresden.

W. über 1 Herren- u. 1 Damen-Nr., höchst, spottbillig zu verkaufen. Dieselb. 6, 4, r.

Wer billig bauen will, taucht

Thüren u. Fenster, gebrauchte, am billigsten, Rosenstrasse 13.

B. Müller, im Hof.

Rover, geb., neu, 120 bis 200 M.

Tandem f. 6. u. 8. jahr. Damen-Rover, bill. Repar. Glacisstr. Nr. 18. Röder. Verleiter.

Für Sammler.

Althitsch-Postkarten, bunte, von London o. England, wird gefunden geg. Einland, v. 20 Pf. d. Stück v. P. Friedrich, 126 Camberwell New Road, London S. E.

Runkelrüben verkauft

Rittergut Leutewitz

Post Leutewitz, Sachsen. Lieferung franz. Station Ziegelnthal, Sachsen.

Eine Hundert

leere Kisten

zu verkaufen.

Messow & Waldschmidt, Annenstrasse 23 25.

Reitpferd-Verkauf.

Schwarzbraune englische

Stute, noch tabelllos auf den

Beinen, ausgezeichnete Leistungsfähigkeit, weil überzählig, zu verkaufen.

Otto Steiger,

Rittergut Leutewitz, Post Leutewitz, Sachsen.

Rover, best. Modell, spottbill.

zu verkaufen. Dürerstraße 80, rechts im Laden.

Telephon-

Nummer

zu übernehmen gesucht. Off. erb. unt.

K. K. 209 "Invalidendank". See-

straße 5.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20. DRESDEN Freiberger Platz 20.

Stempel-

Farben

*

Eilige Stempel

in wenig Stunden!

Telephone 3253.

Community-

Druckereien

in allen Ortschaften

von 2 Mark an.

Schaff-

Audierung G.

Vorraths-

Potschafte

Stück 78 Pf.

Siegel-

Marken

Stempel-

Halter

Signir-

Stempel

...

Dresdner

Stempelfabrik

u. Buchdruckerei

Albert Walther

gr. Frohngasse 23 u.

gr. Brüdergasse 39.

Stempel-

farben

in allen Größen verfügb.

Kunststoffstempel

wird ausschließlich

gefertigt.

Corrasier-

Stempel

Druckereien, Buchdruckerei

Reklameanstalt

Stück 60 Pf.

Dauer-

Stempelkästen

rot, blau, braun, grün

und schwarz

A 50, 70, 120 Pf.

Stempel-

halter

Stempel-

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Geschäftshaus
in Zerkowitz-Madeben, mit gr. Garten, 3 Bauten, schöne Ausbildung, ohne Konkurrenz, für Fleischerei mit Spezialität passend, soll wegen Praktizität des Besitzers sofort für 26,500 M. bei 10,000 M. Anzahlung, verkauft werden. Räberes beim Besitzer
Wilh. Beulich,
Zerkowitz, Mühlweg.

Zinshaus,

Stadtgrenze Löbtau, ruhig, solid geb. Haus mit geh. Etagen, gelegenen Kapazitäten, soll zu verkaufen. Preis für Beamte ob. d. Leute. Anzahlung 5000 M.
Off. u. Q. o. 517 Exped. d. Bl.

Gasthöfe und Restaurants.

Von Gehörtsitzwenden bin ich beauftragt, den Verkauf ihrer Grundstücke zu vermittelnd. Nach durch Max Schmitt, Bierdepot, Pirna a. d. Elbe.

Blasewitz:

Villen zum Anbau und Wohnungen werden nachgewiesen Schillerplatz 13. Aug. Kaiser.

Blasewitz.

Holzwaaren-Fabrik

mit ausdauernder, ca. 20-jähriger Erfahrung. Holzschuppen, großen Arbeitsräumen, Drehmühle, Ablad und Waren, im Freiberger Stile. Nähe Bahnhof, billig für 31 Mille Mark zu

verkaufen.

Selten günstiges Objekt. Offerten unter D. G. 737 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Neuerbauter schöne Villa

mit ca. 1000 Cu. Mtr. Garten in Nähe Dresden, zu verkaufen.

zu verkaufen.

Gest. Off. unter E. 11077 erb. Exped. d. Bl.

Wichtig für Sattler und Klempner!

Schön mit Lathaus mit Laden u. Gärten in guter Lage eines Nachbarorts Weissen, mit 100 Einn. 4 großen Gütern u. reicher Bauplatz, verkaufe sofort, an Sattler ob. Klempner, da solche am Tage Bedürfnis sind. Gefäll. Off. unter M. M. ob. d. Annone. Exped. Friedr. Eisemann, Meißen, erbeten.

Pacht-Gesuch.

Ein Rittergut

von ca. 300—100 Hektar, in guter Bodenlage, wird für nächstes Jahr zu kaufen gefordert. Off. u. B. H. 610 Robert Noske, Borna (Bautzen), Leipzig, erbeten.

Bauland

in schöner aufblühender Stadt direkt am Bahnhof gelegen, zu Fuß sich eignet, da Bahnmeiggang u. elektrische Betriebsstraße vorhanden, ist billig zu verkaufen, aber nur kleine Wille zu verhandeln. Off. unter E. 11117 in die Exped. d. Bl.

Gutsverkauf.

Mein Gut, vorzülicher Boden, für 65,000 M. bei 20—25,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Beste Immobilie wurde in Zahlung genommen. Alles Röhre zu erfordern unter D. V. 6259 Rudolf Mosse, Dresden.

Kolonialwaaren-Geschäft

ca. gros & en détail, nämlich ca. 200,000 M. mit einer Wohnung, Nebenraum, Grundstück mit guter Rentabilität, an best. Lage ein. lebhaft. Industrie- u. Garnisonstadt Zsch., in wenigen Todesfall günstig zu erwerben. Für nicht Geschäftsmann, welch über ca. 35,000 M. verfügt, in dem eine solche gute Erwerbung geboten. Agenten-L. zwecklos. Angebote von Selbstläufern erbeten unter L. D. 688 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Versteigerung

eines grossen Vergnügungs-Etablissements in Plauen i. V.

Das in Plauen i. V., einer Stadt von über 60.000 Einwohnern und grossem Fremdenverkehr, inmitten der Stadt, an sehr belebter Strasse gelegene, 30,6 Ar grosse Vergnügungs-Etablissement

,Zur Freundschaft"

mit einem grossen, schön gemalten und ausgestatteten, über 1000 Personen fassenden Concert-Saal, mehreren kleineren Sälen u. grossen Restaurationsräumlichkeiten im Parterre, sowie einem grossen Concertgarten mit elektrischer Anlage, grosser Musikhalle, Colonnade und massivem Kegelschub-Gebäude, wird

am 10. November 1898
Vormittags 10 Uhr
bei dem Königlichen Amtsgerichte Plauen i. V. zwangsweise versteigert.

Das Grundstück, welches vor einiger Zeit neu renovirt worden ist, ist von dem gerichtlichen Sachverständigen auf 180,000 Mark gewürdigt worden.

Der gegenwärtige Besitzer hat jährlich circa 1000 hl Bier verschankt und auch einen erheblichen Weinumsatz gehabt.

Die Einnahmen an Eintrittsgeld bei öffentlichen Vergnügungen, Saalmiete, Garderoben-Miete, Kegelschub-Miete etc. ergaben einen jährlichen Betrag von mehr als 8000 Mark.

Dem Erwerber des Grundstücks ist Gelegenheit geboten, das vorhandene, in gutem Zustande befindliche, zu jeder grossen Festlichkeit ausreichende Inventar, sowie ferner eine grosse Theaterbühne mit reichhaltigem Couissen- und Ausstattungs-Material künftig zu übernehmen.

Reflekanten werden auf den Versteigerungstermin ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Näheres zu erfahren bei Rechtsanwalt Dr. Schumann, Plauen i. V., Schlossstrasse 1.

Grundstücks-Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlass des verstorbenen Privats Karl Wilhelm Lippold in Pirna gehörige, an der Langenstraße gelegene Hausrundstück Nr. 212 des Bd. Cat. und fol. 26 des Grundbuchs für Pirna, urtheilsgerichtet auf 24,000 Mark gewürdigt.

den 25. November 1898
Vormittags 11 Uhr

an bieger Amtsstelle versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus dem an bieger Gerichtsstelle anhängenden Anschlage zu erschen, werden auch im Termine bekannt gegeben.

Pirna, am 3. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

Off. Volks.

Ein flottes Kolonialwaaren-Geschäft

mit eigener Schnapsdestillation, Tafell-Bier, an verkehrstreifiger Straße einer lebhaften Garnisonsstadt, fit unter günstigen Bedingungen fit, in verl. Gesell. Off. unter D. Z. 408 an Rudolf Mosse, Pirna, erbeten.

Bäckerei, Conditorei u. Café

Centrum Altst. Baulstr. 12, für j. Ansänger passend.

tücht. Fachmann, fit, preiswert zu vermieten.

ca. 27,000 qm
gutes Bauland,

vorteilhafte Lage von Wendischenfähr, in 6—8 Bauten einheitlich, auch als geschlossenes Areal zu verwerthen. Nähe Bahnstation, hochwertig gelegen, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Röhre Auskunfts ertheilt in Vollmacht

Max Dorn,
Schandau, Sächs. Schweiz.

Ein Gut,

30 Morgen, 10 Morgen Wald, mit vollständ. Inventur u. guter Befestigung, eigene Jagd, wunderschöne Umgebung, 1/2 Stat. Bahnstation, Komptirecke Vieznitz, bei 20 Mille Abstand, sehr günstig zu verkaufen. Rechte Einteilung 10 Mg. Dorn, 10 Mg. Beizen, 10 Mg. Gerthe, 10 Mg. Döter, das Uebrige Hartenfelde etc. Off. L. K. 100 in die Exped. d. Bl.

Gause Gasthof

oder Restaurant, nicht zu groß, wenn mein H. Zinshaus, Grenze Dresden, u. einige Tausend Meter weiter zug. m. Off. F. G. 928 „Invalidenbank“ Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Produkten-Geschäft,
Obst u. Grün, mit Schlachteinricht., anstoßender Wohnung (Altstadt, zeitl.), in guter Lage, soweit weg, brauchbar zu verkaufen. Wiese bis Neujahr frei. Schumannstraße 12 (Johannstadt).

fleischerei,

vorläufig gehend, ist umständlich, preiswert zu verkaufen. Off. unter J. U. 684 Exped. d. Bl.

Gin besserer Produkten, Grün u. Woll-

waren-Geschäft

bekond. Verhältn. halber fit, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Martin, Zöllnerplatz 12, früher Dürerstraße 70, v. d. 11—3 Uhr.

Kolonialw.-Gesch.,

der Neuzeit entspr. einger. u. nachweisl. steigender Umsatz, damit verbunden, h. baldigt zu verl. Ersterbed. ca. 5000 M. Näh. Ausl. Zwingerstraße 9, 3.

Verkauft ob. vertrauliche aus-Ge- fundenheit, an ein holden tüchtigen Geschäftsmann mein sehr angelehntes und gutgehendes

Getreide-, Kohlen-

und Futtermittel-

Geschäft,

nächst 6 Bauten, beides direkt am Bahnhof einer leb. Industriestadt liegend, auf ein gut gebautes neues Bauland ob. N. Villa in v. d. um Dresden. Off. Off. bitte bis 10. Nov. unter C. U. 917 „Invalidenbank“ Dresden.

Sl. Restaurant,

mit alter ständigkeit, sofort billig zu verkaufen. Off. unter F. B. 904 Exped. d. Bl. ebd.

Bäckerei-Verkauf.

Altgebende Brot, Bier- und Kuchenbäckerei, in verkehrstreitem Hochbarwerte von Meissen, in Familienverhältnisse halb, preis zu verkaufen. Anzahl mind. 8000 Mark. Übernahme kann sofort erfolgen. Off. unter 0. 11141 Exped. d. Bl. erbeten.

Barbier-Geschäft,

lotzgeg. und Unternehmens halb, preis zu verl. Off. Zürcherstrasse 12, v. d. Grüner, Naturheit

Rentable Fabrik

od. Großgeschäft zu kaufen eb. auch Beteiligung

gesucht. Berücksichtiges Kapital 30—50.000 M. Off. Off. unter R. M. 1935 „Invalidenbank“ Leipzig erbeten. Disk. unter R. 62987 Exped. d. Bl.

Bäckerei,

mit oder ohne Grundstück, in einer sehr frequenten, beliebten Vorort Dresden, ist ohne Unterhändler billig zu verkaufen.

Adresse Edigerstraße 13, im Cigaretten-Geschäft erbeten.

Restaurant.

Umf. 400 Hekt. Bier (ähn.), viel Schnaps, bei einer Anzahl von 7—12.000 M. Näh. durch A. Degwert, Zittau, Lindenstraße 4.

Geldverkehr.

12.000 Mark

werden auf gute 2. Hypothek auf ein neuwertiges Bauland gesucht.

12.000 M. und 16-18.000 Mk.

Off. am best. Zinshäuser nach

Vorort Dresden vom Besitzer selbst sofort oder später gefunden.

Off. Offerten ebd. unter C. B. 558 „Invalidenbank“ Dresden.

1200 Mark

Darlehn

sucht ein Staatsbeamter baldigt bei g. Zinsen auf 3 Jahre, möglichst aus Brinckland. Off. Off. unter R. 62987 Exped. d. Bl.

8000 Mark

I. Hypothek zu 5%.

von wünsch. Bauland auf die

große 2500 Hekt. Bauland auf

um 15. Nov. noch zwei junge

Mädchen, vielleicht Schwestern,

aufnehmen u. sonst zu dem sehr

geringen Vermögen von 900 M.

pro Jahr für beide zusammen,

wenn das Honorar auf 1 Jahr

pro rückwärts gezahlt wird. Vorläufige Rechnungen. Off. unter F. 11079 Exped. d. Bl. erbeten.

Damen sind, dist. fr. Aufn. auf

läng. u. kurz. Zeit bei Frau

Rechner, v. d. Breitestraße 20.

Damen sind, dist. v. Liebhaber,

Haarmutter, Schönheits-Blatt.

Damen sind, dist. v. Liebhaber,

</

verden
1033
lk.
Borod.
Gef.
5. erd.

Blus.
m gef.
mit
Bund.
Stiften.
ved. d.

er der
handl.
t nach
P. S.

f.

Mk.
instug
baua
firmas
tet E.
dec 10.

5.
auch
x. juk
nung
matore.

2/23

nd
gs.

naun

L.
üde,
iten,
ihen,
und
rmen
mich.

3-
at
lbung
wurde
junge
sterne.
n fehl
Mit.
nauer,
Jahr
Vor
unter
peten.
t. auf
Fran
je 20
volle
ner,
2. 2.
eben.
er,
13. 2.
Dist.
et. 3.
Rath
164
te 10.
Ku.
den.
1. 1.
hme,
allen
bei
Berlin,
u.

10,
illig
ben.
26. 1.

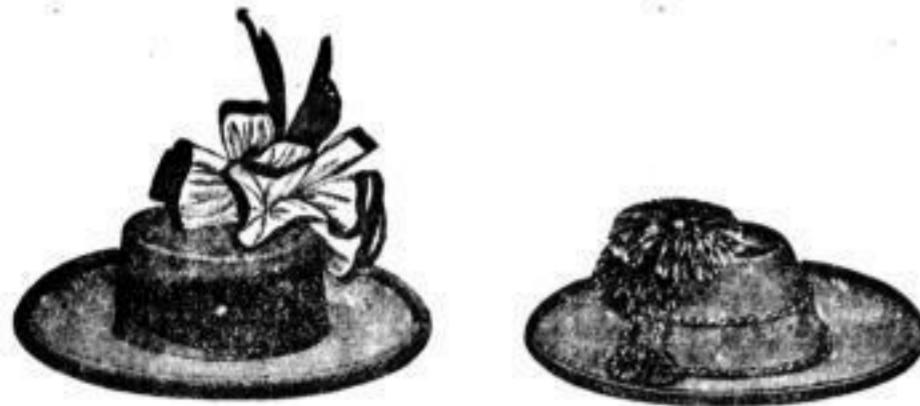
1!
eleg.
teiter
Obor
ntaten
1.

elles
m.

15. 2.

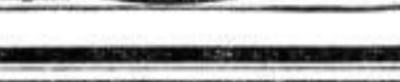
n.

hult.
ach.
de


Damen- und Mädchen-Filz-Hüte
 Fantasie-Hüte! Modelle. 
 Umarbeitete Hüte schnell und sauber.
 Hoflieferant,
Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstrasse 51.
 Alles in meinen bekannt vorzüglichsten Fabrikaten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Modistinnen billigste Engros-Preise.
Neue, grosse Geschäftsräume.

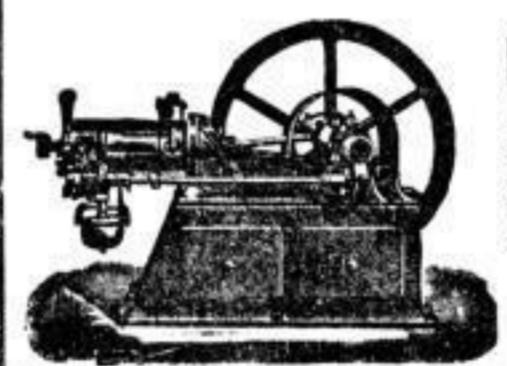
„Pietät & Heimkehr“
 sind die
einzigsten Beerdigungs-Anstalten
Dresdens und Umgebung,
 welche
 alles zum Begräbnisswesen Erforderliche selbst
 besitzen und selbst stellen.
 Infolge dessen sind die Anstalten in der Lage, bei solidesten Preisen
 das Vollkommenste zu bieten.
 Zweispänner, reich dekorirter, verziert. Beerdigungswagen von 5 Mf. — Pf. an,
 Vierpflanzer, desgleichen 18 — — —
 Sechspflanzer, desgleichen 50 — — —
 Särge für Kinder, eichenartig gemacht, lackirt und verziert 2 — 50 —
 Desgleichen für Erwachsene 8 — — —
 Gesammtbeerdigung 27 — 20 —
 Übernahme aller auf das Beerdigungswochen bezüglichen Angelegenheiten, die
 erforderlichen Besorgungen bei der Kirche und auf dem Friedhofe hier sowohl als
 auswärts, sowie
 Bestellung der Heimbürgin durch die Comptoirs
 Telefon Amt I 157 am See 26 Telefon Amt I 1679
 Telefon Amt II 688 Bautzner-Str. 37 Telefon Amt II 2283
 Telegramm-Nr.: Pietät-Dresden.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands.
 (Sitz in Leipzig, an der Viehstraße 8.)
 Durchschnittlich angem. Reiseposten 40. Vermittl. Postenf. f. Firmen u. Mittel.
 Sonstige Leistungen, ohne Extrazahlung, im Bedürftigkeitsfalle: Krankenunterstützung
 (M. 20.— pro Woche), Notstandssunterstützung, kindfreie Darlehen, Wittwen- und
 Witwen-Unterstützung (M. 120.— pro Jahr), Alters- u. Invaliden-Rente u. Begräbnis-
 geld (bis M. 160.—). Bisherige Auszahlungen: M. 146.000.—
 Aufnahme nur bis zum 40. Jahre. Eintrittsgeld M. 10.—30., Jahresbeitrag M. 26.—
 Anmeldungen von Balancen und Beitragsentnahmen nimmt entgegen:
Der Vorstand der Sektion Dresden:
 Alfred Feilgenhauer, Post. Maternstr. 5, I.
 Bernhardstr. Amt I, Nr. 158 (Ulbricht & Feilgenhauer).

Cöpenicker Linoleum.
 Erste deutsche Fabriken.
 Weltweit bewährte Marke.
Grösste Tapeten- und Linoleum-Handlung
E. Krumbholz, Dresden,
Waisenhausstrasse 31, neben Englischer Garten.
 Vertretung und alleinige Niederlage von
Gebrüder Thonet, Wien,
 grösste Möbel-Fabriken der Welt.
 Möbel, solid, praktisch, geschmackvoll, für jeden Wohnraum, für Comptoirs
 und Geschäftsräume, für Hotels, Restaurants, Cafés, Theater etc.
Kindermöbel, Puppenmöbel.
 Schutzmarke. 
 En gros. Schutzmarke. 
 En détail.

Freiherrl. v. Gienanth'sche
 Eisenhüttenwerke
Hochstein und Kupferschmelz,
 Städte Dresden:
Moritzstrasse 16.
 Beste und billigste Bezugssquelle für
Dauerbrand-Ofen jeder Art,
Transportable Kochherde mit massiver
 Ausmauerung in allen Preislagen
Gas-Heizöfen,
Petroleum-Heizöfen,
Badeöfen neuester Construction für Stahlens- und Gas-
 Heizung,
Kunstguss- und Haushaltungs-
Gegenstände. a. Eisenen
 vorzüglich geeignet.

Seite 21 „Dresdner Nachrichten“ Seite 21
 Dienstag, 8. November, 1898 ■ Nr. 308

Otto's neue Motoren

 der
Gasmotorenfabrik Deutz
 für Steinkohlengas, Ölgas, Wassergas, Generatoren, Benzin, Solaro, und Petroleum in
 befannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gastonsum.
 Der General-Hersteller H. Berk,
 Civil-Ingenieur, Chemnitz,
 Motor-Lager: Theaterstrasse 12.
 Wer bauen will, taucht
 Thüren u. Fenster,
 gebrauchte, am billigsten
 Rosenstrasse 13.
 B. Müller, im Hofe.
Cigarren,
 billige Bezugssquelle.
 2 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
 4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
 5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
 6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
 8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.
 Blätterzettel gem. zu Diensten
R. Horn, Dresden-A.
 Palmstrasse 25, I.
Harmonium. wie neu
 u. Garant. sehr bill. zu verkaufen.
 Sohn. Lößler, Reitbahnstr. 2, I.
Rennthierfelle,
 wärmste Fußunterlage während
 des Winters, verleiht an Kleidungs-
 stücke, Cafés, Weinstuben etc. und
 an Private billigt
F. G. Sohre, Schlossergasse 10.
 Gempr. 407.

Deertz & Ziller,

Pragerstrasse 42.

Heute und folgende Tage

Grosser Ausverkauf.

Derselbe umfasst:

- ca. 1000 Roben wollene Kleiderstoffe von 8—15 Mark,
- ca. 500 Roben schwarze und coul. Seidenstoffe von 20 Mark an,
- ca. 100 Stück Waschstoffe für 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf. pr. Meter.

Costumes und Confections aller Art, theilweise von dieser Saison, weit unter der Hälfte des Werthes.

Als ganz besonders vortheilhaft

empfehlen wir einen großen Posten

schwarze, solide Seidenstoffe,

per Meter M. 1,50, M. 2,10, M. 2,50, M. 2,90, M. 3,10.

Jedes Mal wird davor abgegeben!



Dr. Lahmann's

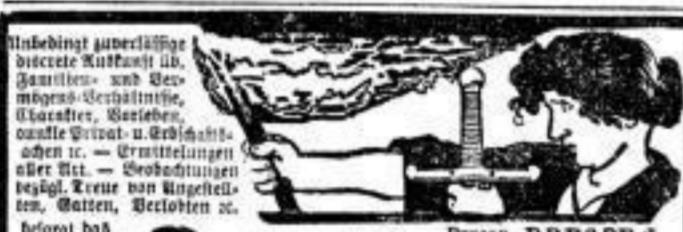
Cacao
Chocolade
Vegetable Milch
Pflanzen-Nährsalz-Extract

Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN a. Rhein.

Mech. Teppich-Reinigung

pro □ m 10—25 Pfg.
Aufträge erbeten von C. G. Klette jr.,

Königl. Hoflieferant
7 Galeriestr. 7.



Detectiv Fahneke

Bureau, DRESDEN, Schloss-Straße 10 von

Detektiv Fahneke — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

Beim Kaiserl. Patentamt sub Nr 3163 eingetragene Schutzmarke.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

gefördert durch Inter-

nat. Privat-

Heckelschaffung v. Detektivfahneke — Berellen. — Seite Meter — Gült. Erfolge.

Herrlichkeiten — Telefon 1, 4262. — Preis v. 1. Gr. ges. Rechnung.

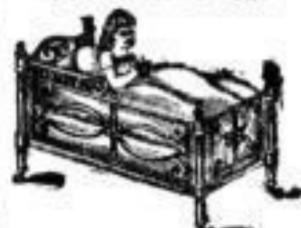
gefördert durch Inter-

nat. Privat-

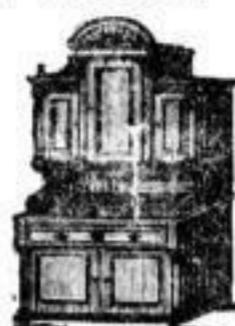
Heckelschaffung v

India-Faser-Company

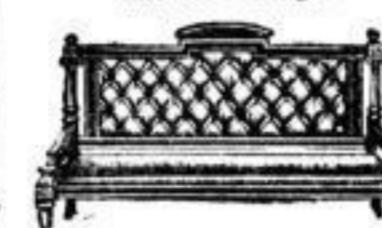
Voigt &
Dresden, Kaufhaus
Seestrasse 21.



Großes Lager
von
Holz- u. Eisenbettstücken.
Kinder-Bettstücken
mit Sicherheitsnetzen u. Spül-
Gestelle.
Nokhaar-India-Däunen-
Faser-Matratzen und
Kissen.



Burkert,
Laden Nr. 8 und 9
und erste Etage.



Mottensichere
Indiaseherpolstermöbel
Wende-Sophas, Fauteuils,
verstellbare Chaiselongnes mit
Betraum, zum Belegen mit
Decken geeignet.

Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

Echtes Auer-Licht

Schutzmarke:



Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft,
Berlin C., Molkenmarkt 5.

Zu beziehen durch:

Gebr. Barnewitz,
Hofstraße 22.

Alex Neubert,
Bankstraße 1.

Herm. Gunkel,
Webergasse 16, 1.

Herm. Schulz,
Weiherstraße 36.

Dresden-Bleichen, Othostraße 19.

sowie alle durch unsere bekannten Blasen gesetzten Verkaufsstellen.

Feuer-
Diebe-
Einbruch-
sichere
Dokumenten-
Bücher- und



Geldschränke

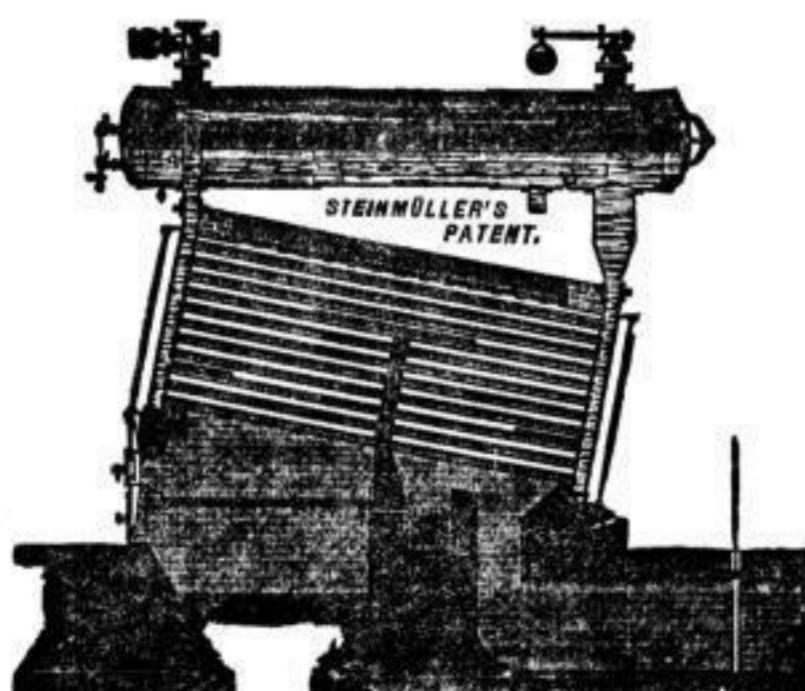
E. W. Schladitz,
Akt.-Ges. vorm.
Dresden und Bodenbach.
Einrichtungen für
Banken.
Lieferant höchster Behörden,
Banken, Gemeinden, Sparkassen

Stadt-
Niederlage:
Pragerstr. 28.



Diebessichere Cassetten.

Steinmüller-Kessel.



Neueste Auszeichnungen:
Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896: „Silberne Staatsmedaille“ für hervorragende gewerbliche Leistung. „Ehrenzeugnis“ für die Verdienste um die Förderung der Steindampfkessel.
Ausstellung Riga-Novgorod 1896: „Russisches Reichswappen“. Milleniums-Zubehör-Ausstellung Warschau 1896: „Großes Millenniums-Ehrendiplom“.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinprovinz).
Größte Röhrendampfkessel-Fabrik Deutschlands.
Ruhige Auskunft erhältlich Herr Ingenieur Otto Mark, Leipzig, Langestrasse 5.

oooooo

Zur ges. Beachtung. + Für Kranken.

Sanitäts-Verein zu Dresden,

besteh. aus Seilgebüllen, Waschern, Waschern, Brauen, Pflegern u. Pflegerinnen, empiebt kein gut geschultes Personal zu Krankenpflege für Tag und Nacht. Transporten hier und nach auswärts und allein in dieses nach eindringenden Errichtungen. Meldestelle: Bürgerwiese 2, 2. bei Herrn Mantl. Tel.-M. I. 2366.



Ich trinke nur
Hollack's Malzbier,
denn es hat die Hälfte
mehr Nährstoff als
das thure Malzbier
von
Joh. Hoff in Berlin.
Eine Kiste von 12
Flaschen ab Dresden
7 M.
Gebr. Hollack, Dresden.

Bon 12 Flaschen am Franco-
Zusendung in alle Stadttheile.
Gebrüder Hollack,
Königgrützstr. 1.
Telephon 651.

oooooo
Damen- und Kinder-
kleider werden
gutgeschlagen und billig an-
gefertigt Ammonstr. 71, I. r.

Möbel

In jetzt u. nemal empfehlte billigst,
als: Büffets, Garnituren, Sofas,
Schlüter, Kommoden, Tische,
Betten, Bettstellen, Matratzen,
Schreibtische, Spiegel, Schiefler,
Schränke u. s. w. Auch sind ver-
schiedene alte Möbel zu verkauf.

Bruno Greifenhagen,
Palmstraße 13, im Laden.

Zwei kleine
Geldhäuser,
Stahlkamm, bill. v. Strubell
& Werner, Krebsbergplatz 29.

Augengläser

werden nach augenärztlicher Me-
thode ohne Preisverhöhung genau
angepasst.
Otto Hahn,
Spezial-Geschäft für Brillen,
Wilsdrufferstraße 42, 1. Et.
(kein Laden).

Verdauungssuppen
Koch-Pfannen u. Kochen.

Schlaf-Sophas,
aufzummengebar, mit gutem
Polster, von 10 Mark an
entw. zu billigen Fabrikpreisen

Rich. Maune,
Fabrik: Löbtau,
Filiale: Marienstraße 32.

Gesetzte Haidschuppenfelle
mit langer, dicker Wolle und die
rechneten u. prächtigsten Zimmer-
teppiche, Bette, Schreibtische-
Blätter u. Unvergleichlich! Weise
wie Gladig ausliegend, grana- u.
schwarze, 80-110 Cm. L. 60-80
Cm. breit. Vollständig, gebrauchs-
taugig. Sicherer Mittel
gegen kalte Füsse!

Brachw., bill. Weihnachtsgeschenk.

Preis M. 4-6.50, je nach Größe u.

Qualität. Bei Abnahme von

3 St. franco. Verbindl. g. Nachr.,

doch taucht nicht Gesellendes um

oder nehm. zurück. Mittel aus-

geschlossen. **Heinr. Clauss,**
Herberge, Hildesheim, Provinz

Hannover.

pro 100 Lbs M. 22,15 incl.
Porto, Lieferung vom 7. bis 28.

November 1. J., offerirt die

Lotterie-Kollektion

Fr. Th. Jaeger,
Bautzen 1. N.

Zeugniss.

Herrn mit dem
die von Ihnen erwählten
Sodener Mineral-Wasser trinken
in der That bewähren. Nicht
nur, daß dieselben Affektionen

Ein unbestritten Vorzug von Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen gegen andere Präparate ist der, daß erstere bei ihrer hohen Schleimfüllung auch einen außerordentlich wohltuenden Einfluß auf den Magen ausüben und die Verdauung beleben. Zu haben à 85 Pf. in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

des Schleifkopfes u. Kindern und
heben, wirken sie auch auf den
Verdauungs-Prozeß wohl-
tuend ein und heiligen so das
allgemeine Wohlbefinden.
Erich Sch., Schauspieler in B.

Schonung der Pferde
Sicheres Fahren u. Reiten
auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.)
kann nur erreicht werden durch Benutzung der
Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Um vor verhölligen Nachahmungen zu schützen, ist jeder
einzelne unser H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke
versehen, woran man beim Kauf achten soll.
Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.
Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:
Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Ihre Excellenz Frau Generalin v. Bronsart
schreibt:

Ich habe kein besseres Reit-
Fußmilles kennen gelernt, wie

Amor.

In Dosen à 10 und 20 Pf.
überall zu haben.

Wegen geringwertiger Nachahmungen verlangt man nur
„Amor“.

Rabif Lubsynski & Co., Berlin NO.
DRESDEN
Thee neuer ERNTÉ
empfiehlt
J. OLIVIER
Königl. Hoflieferant
Prager Str. 5.

Liebe Mama!

Willst Du mit einer wirklichen Weihnachtsfreude
bereiten, so fange mit einer Puppe mit
echtem Haar, um
täglich frisieren zu können, oder lasse meine Puppe eine
solche Perrücke machen!

Puppenperrücken von echtem Haar, von 2 M. bis 30 M.
(auch fertige solche v. dazugegebenem Haar).

Gelenkpuppen mit echtem Haar von 4 M. bis 50 M.

Puppenköpfe mit echtem Haar von 2.50-30 M. (in Vors-

Puppenkörper von 50 M. bis 9 M. in allen Sorten).

Puppenglieder, Puppenhüte, Strümpe, Schuhe.

Reparatur aller Puppen (auch Wachsfiguren) in der

Puppenklinik von Max Kirchel,

Marienstraße 13, gegenüber den 3 Raben.

Leiden jeder Art u. Jolten, selbst
hartnäckiger Fälle, b. Männern u.
Frauen. Ausfälle, Geschwüre,
Drüschen, Narben u. Blasenleiden,
Schwülersausfall, Haarausfall,
Gelenk- u. ganz veralt. Wunden,
verbriefft, disziert, idem u. gewissenhaft.

Spreda, auch Sonntags-
Dresden, Vorstadt Striesen, Vorburgstr. 38, v. C. Bräcklein.

Geheime

Beinschäden u. heißt durch garantie solide Mittel, eig. glänz., be-
währt, heilen u. unauffäll. Verhält, langj. erfolgt. Paroxys. Auch
briefl., disziert, idem u. gewissenhaft.

Probe-Pottlöffelchen 4 Pflocken 3,50.
Probe-Pottlöffelchen 1/2 Liter 5,00 incl. Verpackung

überallhin franco versendet die Delfflir-Mühle von Hermann
Meier, vorm. Wilh. Stolze, Giersberg 4, Riesenebene.

Echt Stosndorfer Bitter

In unübertroffener Güte
weltbekannter Riesengebirgs-Gräuter-Bitter.

Probe-Pottlöffelchen 4 Pflocken 3,50.

Probe-Pottlöffelchen 1/2 Liter 5,00 incl. Verpackung

überallhin franco versendet die Delfflir-Mühle von Hermann
Meier, vorm. Wilh. Stolze, Giersberg 4, Riesenebene.

raufe.

Brantens
s Berlino
r und nach
richtungen.
M. I. 2366

henten
parate
einen
süßen
allen
gen.

und
den
h-
das
W.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,

hat in einem seiner Schaufenster an kostbaren, interessanten Pelzwaaren auf kurze Zeit ausgestellt:

1 Damenradmantel, Chinchillafutter, Silberfuchsbesatz	Mk. 3500
1 do. Zobelfutter, Zobelbesatz	" 1500
1 Damenpelzpaletot, russische Façon, aus rothem Plüscher, Nativecatsfutter, virginischer Iltisbesatz	" 650
1 Herrenpelz, englische Façon, echt Sealskinfutter und Besatz	" 1000
1 Nerzpelerine	Mk. 580, echt Sealskinpelerine
1 russischer Zobelmuff	" 528, 1 russ. Zobelcollier
1 Bund Prima russischer Zobel	" 1000
	" 3500

Diverse selten schöne virginische Ottern, Seeottern, kostbare Zobelfutter etc.

Das Magazin macht noch besonders aufmerksam auf seine reichhaltige Kollektion von Raubthierdecken: Eisbären, Bären, Tiger, Wölfe, 1 prima Löwe 1200 Mark. — Der neue, illustrierte Pelzwaaren-Katalog ist soeben erschienen.

Außergewöhnlich große
Auswahl

Hemden- Barchent

gewebe und bedruckt, ge-
streift und farbig, in allen
Größenstellungen.
Meter 25, 30, 40, 50,
60, 80 fl.,
75 Cmtr. breit.

Bedruckte

Velour- Barchents

in neuem, prächtigem
Stoff, sehr weiche, mollige
Blätter,
für Morgenröcke,
Matines, Bloufs,
Kinderkleider,
70-75 Cmtr. breit,
Meter 45, 50, 60, 65,
75 fl.,
verbürgt echtfarbig.

Rohe u. gebleichte
Barchents,

Futter-Barchent
50-75 Cmtr. breit,
Meter 30, 35, 40, 50,
60 fl.

Cord- u. Koper-
Barchent
in roh und weiß,
für Kindskleider u. Negligé,
Breite 75-85 Cmtr.

Sehr preiswerth.

H. M.
Schnädelbach,
Marienstrasse
3, 5, 7.

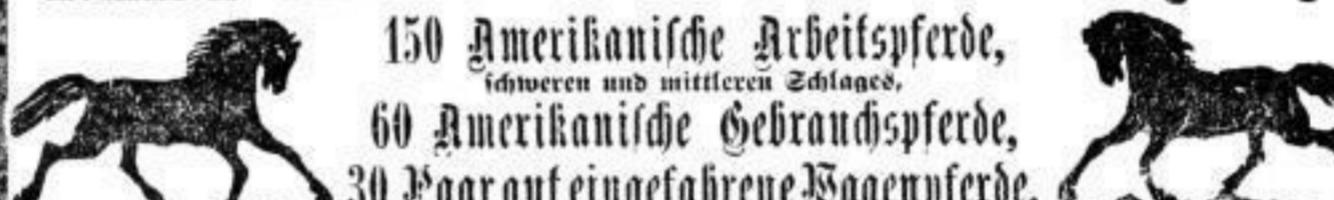
Gänse! Enten!
Der Frühbrut, letztere pr. Stück,
Gut in nächsterer Vergangenheit
gebrach, Emballage und Zoll frei,
unter Garantie für leb. u. ge-
fundene Ent., per Nachn.: 16 St.
schöne große, ganz ausgewachsene,
speckige und schlachtreife Ital.
Enten für 25 fl., 8 St. schöne
große fette und schlachtreife Ital.
Gänse für 28 fl. D. Pitsreich,
Brobb 16 via Dresden.

SECT MATHEUS MÜLLER
Hoflieferant
ELTVILLE A.R.H.
Besonders empfohlen:
CHAMPAGNE, EXTRA, GERMANIA-SECT.

Große Amerikanische Pferde-Auktion.

Dienstag, den 15. dies. Mts., Vormittags 11 Uhr beginnend.

kommen unter vollster Garantie zur Versteigerung:



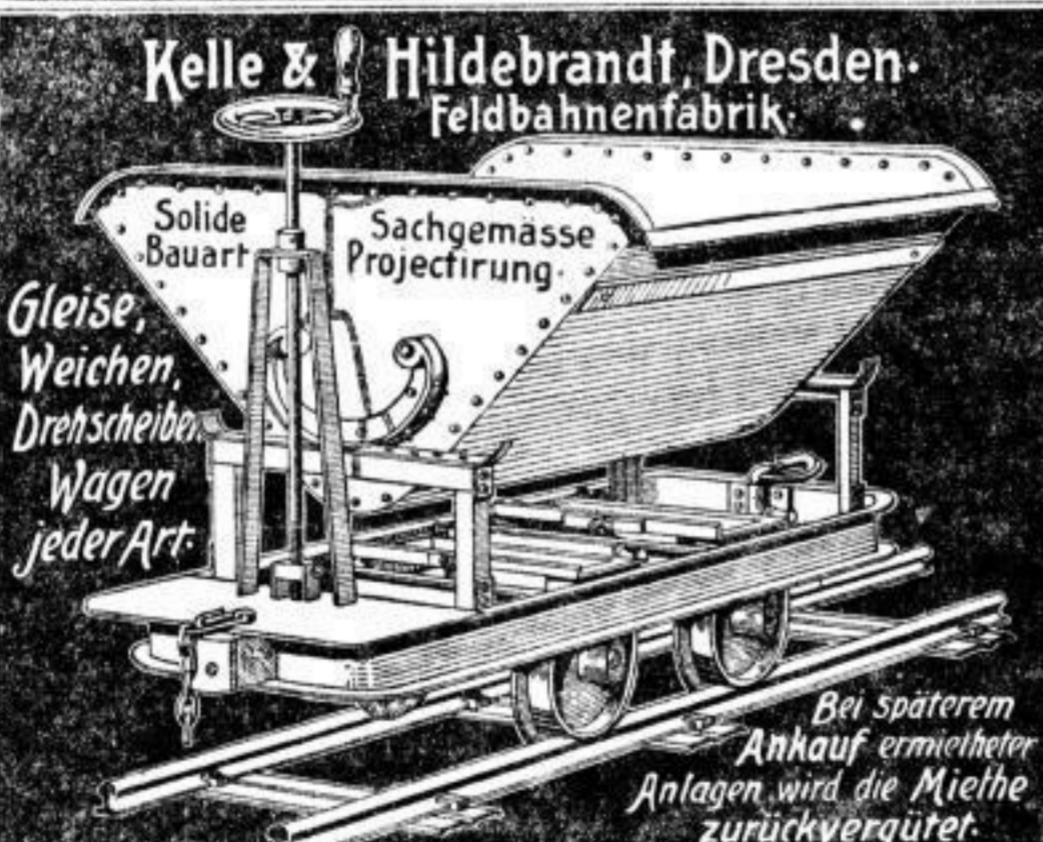
150 Amerikanische Arbeitspferde,
schweren und mittleren Schlages.

60 Amerikanische Gebrauchspferde,
30 Paar gut eingefahrene Wagenpferde.

Die Besichtigung und der freihändige Verkauf findet vom
8. dies. Mts. ab statt.

Erste Amerik. Pferde-Verkaufs- und Auktionshalle
S. & F. Berg,

Berlin, Schiffbauerdamm 33.



Camillo Feilgenhauer,

Ede Prager- und Baisenhausstraße,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in vorgez. u. angef. Hand-
arbeiten jeden Gentes bei solider Preisstellung.

Bersteigerung von Altstühlen.

Nächste Mittwoch den 9. dieses Monats sollen
Nachmittag 2 Uhr auf Bahnhof Wiegels 90 Stück,
Nachmittag 4 Uhr auf Bahnhof Niederschlesia 1200 Stück
alte Leder- und Weichenstühlen versteigert werden, wozu Kauf-
luringe hierdurch eingeladen werden.

Dresden-A. den 5. November 1898.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Achtung!

Von Dienstag den 1. Novem-
ber täglich Mastochsen-Rohfleisch-
verkauf aus der Conven-
ienzfabrik von Dr. E. Naumann
in Blasewitz.

Leber, fl. 55 fl.
Gehirn, fl. 55 fl.
Nieren, fl. 55 fl.
Knochen, fl. 25 fl.

Bouillonknochen, fl. 15 fl.
Rohfleisch, fl. 20 fl.

Hörnchen, fl. 50 fl.

Lungen, fl. 20 fl.

Talg, 10 fltr. Im Ganzen billiger.

Zötlan, Reisewürfel, 4. im Hof.

Nächster der Kirche.

Schrein, Altheil.

Großes Altheil.

</

Offene Stellen. Tüchtige Oberschweizer

für 1. Dez. u. 1. Jan. gesucht.
Schweizer
für Abel- u. Unterhanschweizstellen
suchen und finden sie Stellung.
Auch hämmerliche Schweizerin
find billigt zu haben bei
Hengst. Thurm v. Szwedow.

Fabrikgesell bei Dres-
den sucht tüchtigen, nicht
zu jungen

Reisenden

(angetragen) für Deutschland.
Autonagelohrt 1200 Mtl.
u. 10 Ml. Zweiem. Neuzzeit 300
Tage. Bei guten Leistungen
billigste Aufstellung. Off. u.
M. F. 712 an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Tüchtige

Drehsler

zu dauernder Beschäftigung
bei gutem Verdienst
sucht

Stuhl- und Möbelfabrik
Hütten b. Königstein, Elbe.

Winterarbeit.
Sitzmauer und Arbeiter
werden sofort angenommen
Schulneubau Drachau.

Tüchtige

Heizungs- Monteure

sofort gesucht. Gebr. Körting,
Dresden, Waisenhausstraße 25.

für Reichenberg Deutschböhmen.
S. wird eine bessere

Kinderfrau

oder einfache Bonne zu einem
1½-jähr. Kind gesucht. Dieselbe
muß ein reines Deutsch sprechen
und in der Kinderpflege sehr er-
fahrene sein. Reflett. mögen ihre
Gesche auf Zeugn. u. Phot. an
an Frau Martha Ginzkey,
Reichenberg, leiden.

Junger Drogist

wird von einer Drogher als
Reisender zum Verkauf mit Kon-
sumanten z. 1. Jan. gesucht. Off.
u. Gehaltsantr. u. T. e. 63790
bei Rudolf Mosse, Halle.

Zwei tüchtige

Stellmacher-Gesellen
können sich darunter u. lohnende
Arbeit erhalten b. C. B. Klein,
Stellmacher und Turnergeräte-
Fabrikant in Dippoldiswalde bei
Dresden.

Ein tüchtiger

Packer

sofort bei gutem Lohn u. event.
Lebensstiftung gesucht. Off. u.

J. 593 in die Exped. d. Bl.

Oberstelluer

findet sogleich oder v. 15. d. M.
Stellung im Victoria-Hotel
in Görlitz.

Ein junger

Schlosser,

der seine Lehrzeit türkisch beendet
und Lust hat, sich in der Elektro-
technik auszubilden, zu möglichst
sofortigen Antritt gesucht.
Periodisch vorzutreffen in der
Chemischen Fabrik in Hohenberg
bei Niederwörwitz-Dresden.

Agent- Gesuch.

Von einer fachl. Zigarettenfabrik
wird ein gut eingeführter Herr
für hier und Umgegend für vor
ab. 1. Jan. als Vertreter gesucht
und bietet man, nach Z. unter
G. 11126 Exped. d. Bl. nieder-

Vertreter!

Repräsent. Serken, welche
b. Apotheken, Drogher. u. auf
eingeführt sind, gesucht. Off.
offerten unter D. B. 754 erb.
am Rudolf Mosse, Dresden.

Vertreter- Gesuch.

Eine leistungsfähige Klebstoffen-
und Rolladen-Fabrik in d. Nähe
Dresden sucht für Dresden und
Umgebung für sofort einen tücht.
Vertreter. Nur solche welche in
der Branche vollständig vertraut sind,
w. Angeb. u. H. B. 561 sind
"Invalidendant" Dresden.

Oberschweizer,

sog. mit 1 Gehilfen zu 15 Rufen
sofort. 8 Schweizer auf Frei-
stellen. 40-45 M. Lohn, sowie
nicht Unterhanseler u. tüchtige
Barichen zum Lernen bei hohem
Lohn u. freier Reise sofort u.
Reflett. gesucht durch Kläss-
sig in Hrodburg i. S. Markt 296.
Dasselbe billigt hochfeine grüne
u. braune Schweizeranzüge mit
Sammet u. Duchbezug. H. Sam-
mel- u. Plüschiwesten, Arbeits-
hemden, Hemden, Kurz- u. lang-
ärmlige rothe Blusen, Mel-
schachen, Niemen, Ledersachen,
Arbeitswesten, Holzdrucke und
Thorechate mit echt. Spielhabs.
jeder u. Edelweiss. Ende alles
Gewünschte sofort vor Post zu
Jeder Räuber erhält ein Weib-
nachtsgeschenk **Der Obige.**

Rittergut Teuritz

bei Lucka, S.-A., sucht zum

1. Dezember a. c.

Oberschweizer,

mit Gehilfen zu ca. 50 Milch-
kühen und 20 Std. Jungvieh.

Wer schnell und billigst

Stellung finden

will, verlange von Postfalte die
Deutsche Batzen-Zelt" in

Ecklingen.

Damen und Herren bester
Stand mit Bekleid. in guter
Situation. Familien wird lohnender

Nebenverdienst

von ältester, bestreitbarster
Lebensver sicherung angewiesen dach.

Dr. v. Werlhof & Feige,

Dresden, A. M. Wienerstr. 61.

**Tischler-
Werkführer.**

Ein praktisch erfahrener, energ.,
nicht zu ungern Mann, welcher
im Buchenholz, Ansichten der
Hölzer, sowie Stellen der Ma-
schine u. gut vertraut und zuver-
lässig ist, auch mögl. schon ab-
sichtlich Stellung beliebt hat, wird
für Bautechniker sofort od. später
gesucht. Beidehnen und Beran-
schlagen nicht erforderlich. Off.
u. T. F. 818 Exped. d. Bl.

Für Plakate u. Rekl.-Art.

S. wird ein

Vertreter

auf der Branche gegen hohe
Bewilligung gesucht. Sietzen
durch die Exped. dieses Blattes
unter H. M. 860.

J. Arbeiter

sofort gesucht große Blauenche-
streite 4.

Vertreter

für wollene Sportartikel
(Sweatshirts u. c.) bei einschl.
Kundschafft gut eingeführt,
gesucht. Offerten unter A. M. 1627 an Rudolf
Mosse, Mühlhausen i. Thür.

Tischler oder Glaser

für Rahmen- Fabrikation sofort
gesucht.

Radelli'sche Kunsthds.,

Marienstr. 25.

Als Stücke der

Frau

und zu einigem Bedienen d. Gäste
an Wochenenden wie in einem
Gasthof in der Vorstadt ein tücht.
und eheliches Mädchen aus guter
Familie sofort oder v. 15. d. M. ges.
Guter Lohn und Familiensamml.
Offerten erbeten u. B. 41174
Exped. d. Bl.

Wif Bureau und Bürotelle

durchaus erfahrener

Bautechniker

um sofortigen Antritt gesucht.
Schrift. Offerten nebst an
Arndt Uhlemann, Kammergut Mühl-
geln, Bez. Leipzig.

Malermeister

gesucht.

Ich habe einen gut ausgebildeten
Kunstschafft, welcher Lust hat, die bei
Decorations-Maler zu erlernen.
Off. erb. Alwin Knobloch,
Zwingergasse 9.

Höher Nebenverdienst

wird nachgewiesen. L. off. unter
R. 61083 Exped. d. Bl. erb.

Gesetzurheil-

Gesuch.

Eine leistungsfähige Klebstoffen-
und Rolladen-Fabrik in d. Nähe
Dresden sucht für Dresden und
Umgebung für sofort einen tücht.
Vertreter. Nur solche welche in
der Branche vollständig vertraut sind,
w. Angeb. u. H. B. 561 sind
"Invalidendant" Dresden.

Frisurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H. D. 852 Exped. d. Bl.

Friseurgehilfe

(aut. Kabinet.) sof. od. spät. gef.

Off. H.

**Gelegenheits-
Kauf
für
Weihnachts-
Geschenke.**

**Soeben eingetroffen:
Direkter Einkauf grosser Lager- sowie Rest-Bestände**

Kleider-Stoffe

nur gute fadellose Qualitäten.

**Dieselben sind zu folgenden ganz
aussergewöhnlich billigen Preisen
übersichtlich im Schaufenster ausgestellt.**

Serie Nr. 1:

Meter

Mk. 0,75.

Serie Nr. 2:

Meter

Mk. 1,75.

Serie Nr. 3:

Meter

Mk. 2,75.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 20.

Seite 28 "Dresdner Nachrichten"
Dienstag, 8. Novbr. 1898 ■ Seite 28
Nr. 308

Pelzwaaren.

Pelz-Capes in grosser Auswahl,
Pelz-Besätze zur Damen-Konfektion, sowie
alle anderen Pelzwaaren, nur **holdes**, eigen. Fabrikat,
empfiehlt zu billigsten Preisen

G. Probst, Fürschniemeister,
Scheffelstr. 29, Part. u. 1. El.

Reparaturen und Änderungen werden gewissenhaft ausgeführt.

Barchent

**Neue Muster in:
Bedruckt Barchent,**
das Meter Mk. -40, -45, -50, -55, -60, -65, -70
bis 1.20.

Velour-Barchent,
das Meter Mk. -55, -60, -65, -70, -75,
120 cm breit Mk. 1.20, 1.40.

Negligé-Barchent,
das Meter Mk. -35, -40, -45, -50, -55, -60, -65, -70,
-75, -80.

Hemden-Barchent,
das Meter Mk. -35, -40, -45, -50, -55, -60, -65,
-70, -75.

Futter-Barchent,
das Meter Mk. -28, -32, -35, -40, -45, -50, -55,
-60, -65.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

CONTO-BÜCHER

eigener
Fabrikation
empfohlen
J. Bargou Söhne.